

Salzburger Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg · 74. Jahrgang



Nr. 22 · 19. 11. 2021

Lockdown! Betriebe brauchen dringend Hilfe

WKS fordert von Politik Unterstützungsmaßnahmen ein · Seite 4/5/22

WIKARUS 2021

Die Preisträger und Fotos von
der Verleihung. Seite 6-9

**LETZTE CHANCE:
NoVA-freie IVECO Neu-
Transporter**



**Qualität
auf allen Ebenen**

**Salzburg | Linzer Bdsstr. 95
Tel. 0662/66 08 25**



Massive Sorge um Wintersaison

Die deutsche Reisewarnung sowie der Lockdown für alle
bringen den Tourismus in große Bedrängnis. Seite 22

Österreichische Post AG · WZ 02Z031617 W · Wirtschaftskammer Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg

Foto: SLTG



**Einfach E-Auto laden
mit der BÄM-Ladeapp**

- Freie Ladestationen finden
- Einfaches Laden
- Unkomplizierte Abrechnung

www.bäm.at/laden

**GUTSCHEINE
ONLINE VERKAUFEN**

- + print@home
- + Sofortiger Cash
- + Provisionsfrei



www.gutschein.software

CANON FLATRATE

**DRUCKEN ZUM
MONATLICHEN FIXPREIS**



Jetzt drei
Monate
gratis!

canon.at/flatrate

Canon

**EXKLUSIV FÜR
SALZBURG AG KUNDEN:
INTELLIGENTES
LADEKABEL
ZUM
VORZUGSPREIS!**

SALZBURG AG

salzburg-ag.at/nrgkick



GUTE INFOS, GUTE GESCHÄFTSREISE!

- » **BERATUNG** ZU EINREISE- UND AUSREISE-BESTIMMUNGEN
- » Sicher auf Geschäftsreise: Der WKÖ-Exportradar liefert Ihnen einen Überblick über die aktuellen Reisebestimmungen und Corona-Maßnahmen. Kompakte Infos für jedes Land der Welt.

W wko.at/exportradar



DAS ZITAT



Foto: WKS/Neumayr

„Kein Betrieb bleibt aktuell von massiven wirtschaftlichen Einbrüchen verschont!“

Albert Ebner,
Obmann der Sparte
Tourismus & Freizeitwirtschaft
(siehe Seiten 4/5 und 22).

IMPRESSUM

Salzburger Wirtschaft
Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg
Medieninhaber und Herausgeber (Verleger):
Wirtschaftskammer Salzburg,
5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1
Chefredakteur: Dr. Kurt Oberholzer (kob)
Redakteure: Mag. Robert Etter (ret),
Mag. Koloman Költringer (kk),
Mag. Helmut Millinger (mil), Mag. Irm
Schwarz (is), Dr. Margit Skias (ms)
Redaktion:
Stabstelle Kommunikation,
5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1,
Tel. 0662/8888-345,
E-Mail: salzburger-wirtschaft@wks.at
wko.at/sbg/offenlegung
Bei allen personenbezogenen
Bezeichnungen gilt die gewählte
Form für beide Geschlechter.
Anzeigen:
Ingrid Laireiter, Tel. 0662/8888-363,
E-Mail: ilaireiter@wks.at
Seit 1. Jänner gelten die
Mediadaten 2021.
Druck:
Druckzentrum Salzburg Betriebs-
ges.m.b.H., Karolingerstraße 38,
5021 Salzburg
Jahresabonnement für 2021: 40 €
Einzelpreis: 1,60 € (zuzügl. gesetzl. USt.),
für Salzburger Kammermitglieder
kostenlos.
Bezahlte Einschaltungen sind mit
„Anzeige“ gekennzeichnet.
Druckauflage: 39.588 (1. Hj. 2021)



CORONA UND IMPFUNWILLIGKEIT BREMSEN DIE WIRTSCHAFT AUS

Ein erneuter Corona-Winter – das müsste nicht sein!

WKS-PRÄSIDENT PETER BUCHMÜLLER

Größer könnte die Verunsicherung für die Wirtschaft nicht sein, in die uns nun die vierte Corona-Welle stürzt. Die Hoffnungen waren noch vor wenigen Wochen berechtigt, dass das Ärgste überwunden ist – man hoffte auf ein gutes Weihnachtsgeschäft, auf eine Wintersaison, die dem heimischen Tourismus ein Zurück zu einer gewissen Normalität ermöglicht, trotz aller Probleme, ausreichend Mitarbeiter zu bekommen. Die bestehenden Schwierigkeiten waren und sind ja auch schon ohne Corona herausfordernd genug. Man denke nur an den Arbeitskräftemangel oder die vielfachen Liefer-schwierigkeiten. Dennoch zeigte der Trend nach oben und eine endgültige Erholung der Wirtschaft schien machbar.

Mitten hinein in den Aufschwung grätscht nun der bis dato aufhörliche Anstieg der Infektionszahlen. Die vierte Welle ist da, der zweite Herbst mit Corona, der zweite Problemwinter steht vor der Tür! Das Ringen um eine Rückkehr zur Normalität geht demnächst bereits ins dritte Jahr! Natürlich hätte die Politik früher und vorausschauend handeln können. Doch im Sommer blickten alle auf Chatverläufe und nicht auf die Seuche. Man ließ den Dingen leider ihren Lauf. Es gab allerdings Warnungen genug: Wer nicht geimpft ist, hat die größten Chancen, Covid-19 zu bekommen, wiederholten die Experten wochenlang. Genau das scheint gerade zu geschehen, mit täglichen fünfstelligen Infektionszahlen und einer Überlastung der medizinischen Versorgung. Längst hat die Belastung des Personals in den Spitälern, welche



Foto: WKS/B. Probst

die wachsende Flut an Erkrankten irgendwie bewältigen müssen, alle zumutbaren Grenzen überschritten.

Doch muss man es auf den Punkt bringen: Diese vierte Welle ist in weit überwiegendem Ausmaß eine Pandemie der Ungeimpften. So sehen wir uns einem weiteren Covid-19-Ausbruch gegenüber, der erneut Österreichs Wirtschaft ins Taumeln bringt – und der höchst vermeidbar gewesen wäre, wenn sich nicht so viele der Impfung verweigert hätten und nach wie vor verweigern würden. Oft aus abstrusen Gründen auf Basis absurder Fake-News. Oft aus einem überzogenen Freiheitsverständnis heraus, das sich von Solidarität und Gemeinwohlorientierung verabschiedet hat. Viele sind aber auch nur verunsichert.

Den Preis dafür zahlen nun alle anderen, auch die Geimpften. Sie werden zu einer Solidarität genötigt, die andere bis jetzt verweigert haben. Einmal mehr müssen daher die Regierung und der Nationalrat drastische Maßnahmen setzen, weil es anders nicht mehr geht. Damit verlieren Händler, Gastronomen, Hoteliers – und mit ihnen viele Zulieferer – enorme Umsätze. Am Donnerstag musste sogar ein nächster Lockdown für alle angekündigt werden, weil die Welle mit den seit Montag geltenden Beschränkungen nicht gebrochen werden konnte. Was das heißt, ist klar: Der Aufschwung ist vorerst vorüber, die Arbeitslosigkeit wird wieder zunehmen.

Der bereits hochverschuldete Staat muss den Betrieben wieder unter die Arme greifen, um einen Zusammenbruch zu vermeiden. Wir sind wieder im Corona-Jahr 2020 gelandet – mit einem großen Unterschied: Heute hätten wir die Impfung als höchst taugliches Mittel, dieser Krise endgültig den Garaus zu machen! Doch ausgerechnet gegen die Impfung gibt es bei so vielen Widerstände. Appellieren wir also erneut an die Vernunft und hoffen wir im Interesse aller, dass sich nun im letzten Abdruck noch genügend Menschen impfen lassen! Möge so der Punkt vermieden werden, an dem Appelle nichts mehr fruchten, sondern die Gesetzgebung zum Tragen kommen muss.



<https://www.facebook.com/peter.buchmueller.wirtschaftskammer/>



<http://www.facebook.com/WirtschaftskammerSalzburg>



<https://www.instagram.com/wirtschaftskammersalzburg/>

Thema

Den Betrieben muss geholfen werden!

Nach dem Lockdown für Ungeimpfte wird nun in Salzburg ein Lockdown für alle folgen. In der Wirtschaft, insbesondere in Handel und Tourismus, fürchtet man nun um das Weihnachtsgeschäft und die Wintersaison. WKS-Präsident Buchmüller fordert daher zügige Wirtschaftshilfen.

„Ein weiteres Fortschreiten der Corona-Pandemie muss dringend verhindert werden“, betont WKS-Präsident Peter Buchmüller. Aus diesem Grund nimmt die Wirtschaftskammer den generellen Lockdown, der am Donnerstag angekündigt wurde, zur Kenntnis. „Diese drastische Maßnahme ist unvermeidbar“, betont WKS-Präsident Peter Buchmüller. Umso wichtiger ist es nun, dass für die Wirtschaft schleunigst ein Schutzschirm mit Unterstützungmaßnahmen aufgespannt wird.

Angst vor Umsatzeinbußen

Der Druck, der nun erneut auf den Unternehmen lastet, ist enorm, ebenso wie der Ausblick auf die weitere Lage. Dementsprechend kippt gerade in einigen Branchen die Stimmung ins Negative. Wenn im Lockdown die Kunden nicht mehr in die Geschäfte und Gastronomiebetriebe dürfen, müssen große Teile

der Wirtschaft massive Umsatzrückgänge hinnehmen. Ebenso sind auch viele Dienstleister vom Lockdown betroffen. Dazu kommt die deutsche Einstufung als Risikogebiet, was die Hotellerie in ärgste Schwierigkeiten bringt. „Umso mehr braucht es daher jetzt schnell und unbürokratisch Wirtschaftshilfen für alle direkt und indirekt betroffenen Branchen!“, fordert Buchmüller ein rasches Handeln.

Mit dem Lockdown kommt es nun zum größtmöglichen Schaden, was den Wirtschaftsaufschwung massiv dämpfen wird.

Allerdings müsse alles getan werden, um die Wintersaison noch zu retten.

Handel bangt um Weihnachtsgeschäft

Stark betroffen vom Lockdown ist vor allem der Einzelhandel, der ab nächster Woche nicht mehr frequentiert werden darf. Ausgenommen sind Einkäufe, die zur Deckung der Grundbedürfnisse des täglichen Lebens notwendig sind (z. B. im Lebensmittelhandel). „Bei allem Verständnis für die Pandemiebekämpfung ist das im beginnenden Weihnachtsgeschäft der Super-GAU für den heimischen Handel. Unter den Händlern macht sich Katastrophens Stimmung breit“, meint KommR Hartwig Rinnerthaler, Obmann der Sparte Handel in der WK Salzburg. „Die Maßnahmen zie-

len auf die Impfbereitschaft der Menschen ab, treffen aber weite Teile des Handels, wie etwa die Mode-, die Spielwaren- und die Sportartikelbranche“, sagt Rinnerthaler. „Sie sind das Bauernopfer für jene, die nicht gewillt sind, sich an den Corona-Schutzmaßnahmen zu beteiligen. Dazu kommt, dass es in den Geschäften aufgrund der FFP2-Maskenpflicht kaum zu Infektionen kommt.“

Die Kundenfrequenz sei bereits nach der Verkündung des Lockdowns für Ungeimpfte bei vielen Händlern merklich zurückgegangen. „Die wirtschaftlichen Auswirkungen des kompletten Lockdowns kann man derzeit noch gar nicht abschätzen. Wir befürchten aber massive Umsatzeinbrüche“, betont Rinnerthaler.

Förderprogramm für Online-Händler

Die Vorzeichen für das Weihnachtsgeschäft seien jedenfalls denkbar ungünstig. „Sollte der Lockdown länger dauern, droht sogar ein Totalausfall des Weihnachtsgeschäfts“, warnt der Spartenobmann. Im Vorjahr seien allein in Salzburg die Umsätze in der Vorweihnachtszeit um knapp 6% auf 132 Mill. € zurückgegangen. „Während der Online-Handel kräftig zulegte, betrug das Minus im stationären Einzelhandel mehr als 10%“, führt der Spartenobmann aus. „Der Lockdown ist so etwas wie ein Förderprogramm für die großen internationalen Online- und Versandhändler. Die Internetgiganten werden sich auch heuer die Hände reiben.“



Foto: wildbuild

„Der Lockdown kommt für die Branche zum denkbar schlechtesten Zeitpunkt“, sagt Sportartikelhändler Christoph Bründl.

WEITERE INFOS



Überblick zu
zusätzlichen
Maßnahmen in
Salzburg.

„Wie müssen so wie vor einem Jahr zusperren, während die großen Lebensmittelmärkte alles verkaufen dürfen“, kritisiert der Halleiner Spielwarenhändler Alois Oedl. Der wirtschaftliche Schaden für die Branche sei enorm. „Unsere Lager sind voll. Wir haben während der aktuellen Lieferprobleme diesmal früh Ware bestellt, die wir auch bezahlen müssen.“ Oedl befürchtet mittelfristig ein Händlersterben. „Es werden sicher Geschäfte zusperren müssen. Die Frage ist nur, wann.“

Mit deutlichen Umsatzeinbußen rechnet auch Sportartikelhändler Christoph Bründl. „Der Lockdown ist natürlich brutal und trifft uns zum denkbar schlechtesten Zeitpunkt. Die Zeit von Mitte November bis Weihnachten ist für den gesamten Sporthandel extrem wichtig“, sagt der Chef von Bründl Sports, der in Salzburg, Tirol und der Steiermark insgesamt 31 Sportfachgeschäfte betreibt.

Die Maßnahme komme für ihn nicht überraschend, so Bründl: „Wir haben uns schon bei den Planungen im Herbst auf dieses Szenario vorbereitet. Das wichtigste



Foto: Neumayr

Hartwig Rinnerthaler, Obmann der Sparte Handel: „Sollte der Lockdown länger dauern, droht ein Totalausfall des Weihnachtsgeschäfts.“



Foto: Bihlmayerfotografie - stock.adobe.com

2-G-Regel und der Lockdown für Ungeimpfte bringen Handel und Gastronomie in Bedrängnis. Nun folgt noch ein Lockdown, der alle betrifft.

ist jetzt, für Ruhe und Zuversicht bei unseren Mitarbeitern zu sorgen, die extrem loyal zum Unternehmen stehen. Es wird wie schon im Vorjahr sicher keine Kündigungen geben.“

Angesichts der katastrophalen Lage vieler Händler fordert Spartenobmann Rinnerthaler eine Verlängerung der bestehenden Corona-Hilfsmaßnahmen wie Verlustersatz oder Ausfallsbonus. „Es muss vonseiten des Bundes eine massive Unterstützung der Betriebe geben“, betont Rinnerthaler, der darüber hinaus für eine Senkung der Umsatzsteuer nach dem Vorbild der Gastronomie eintritt. „Das würde den Händlern ebenfalls helfen.“

Tourismusbetriebe massiv betroffen

Der angekündigte Lockdown erschüttert auch den heimischen Tourismus, der zuvor schon mit der Reisewarnung und den Einschränkungen in der Gastronomie – und in Salzburg der Nachtgastronomie – konfrontiert war. „Kein Betrieb bleibt aktuell von massiven wirtschaftlichen Einbrüchen verschont“, betont WKS-Spartenobmann Albert Ebner. Er berichtet von einer regelrechten Stornierungswelle in Salzburgs Hotellerie.

„Nun kommt auch noch der Lockdown auf die Branche zu – und das zum ungünstigsten Zeitpunkt mitten in den Vorbereitungen für die Wintersaison.



Foto: Neumayr

Tourismus-Spartenobmann Albert Ebner: „Um die Lockdown-Vollbremsung abzufedern, brauchen wir bereits ab der kommenden Woche Soforthilfen“

Aufgrund dieser drastischen Lage fordert der Spartenobmann eine rasche Hilfestellung durch die Politik, um den in ihrer Existenz bedrohten Betrieben unter die Arme zu greifen. „Um die Lockdown-Vollbremsung abzufedern, brauchen wir bereits ab der kommenden Woche eine wirksame Kurzarbeitslösung und Soforthilfen“, sagt Ebner. „Konkret fordern wir eine Wiederaufnahme des 80-prozentigen Umsatzeratzes sowie die Weiterführung des gesenkten Umsatzsteueratzes von 5% bis zum Ende der Wintersaison.“ Für jene Betriebe, die Mitarbeiter freistellen bzw.

ganz schließen müssen, muss es eine Kurzarbeitsregelung samt 100-prozentiger Gehaltsentschädigung geben. (siehe auch Bericht auf Seite 22).

Appell: „Lassen Sie sich impfen!“

WKS-Präsident Buchmüller hofft, dass nach dem Lockdown die Impfquote wieder spürbar beschleunigt werden kann: „Die Pandemie und die zu geringe Bereitschaft zur Impfung sind jetzt die größte Gefahr für die Volkswirtschaft in Salzburg und in ganz Österreich“, stellt Buchmüller fest. „Ich appelliere daher im Interesse der Arbeitsplatzsicherheit aller, mit einer Impfung nicht nur die prekäre Lage in den Spitälern zu entschärfen, sondern auch die Gefahr eines erneut drohenden Wirtschaftseinbruchs abzuwenden!“, wendet sich Präsident Buchmüller an alle, die noch mit der Impfung zögern. „Glauben Sie nicht der gefährlichen und unverantwortlichen Desinformation durch bestimmte Gruppen. Der einzige Ausweg aus der Pandemie ist die Impfung!“

WEITERE INFOS



Bundesweiter Lockdown für Ungeimpfte.

WIKARUS 2021:

Die heurigen Sieger des Salzburger Wirtschaftspreis – WIKARUS stehen stellvertretend für die Anpassungsfähigkeit, den Erfindungsreichtum und den Unternehmergeist der Salzburger Betriebe.

ROBERT ETTER

Die WIKARUS-Preisverleihung im WIFI Salzburg musste heuer zwar wegen der Corona-Pandemie leider abgesagt werden, das soll aber die herausragenden Leistungen der heurigen Preisträger keinesfalls schmälern.

Die besten unternehmerischen Leistungen in den Kategorien „Unternehmensgründung“, „Innovation“ und „Unternehmen des Jahres“ wurden dennoch mit dem WIKARUS prämiert. Zudem wurde ein unternehmerisches Lebenswerk gekürt.

Die bedeutendste Auszeichnung für herausragende unternehmerische Leistungen im Bundesland Salzburg wird von WKS und Land Salzburg getragen und von den Partnern Salzburger Sparkasse, Salzburger Nachrichten und ORF-Landesstudio unterstützt. Zwei hochkarätige Jurys haben in den drei Kategorien jeweils fünf Unternehmen nominiert. Die Sieger wurden nun präsentiert: Es sind die has.to.be gmbh mit Sitz in Radstadt (Kategorie „Unternehmen des Jahres“) sowie die medPhoton

GmbH (Kategorie „Innovation“) und die Ocean Maps GmbH (Kategorie „Unternehmensgründung“), beide in der Stadt Salzburg ansässig. Gerhard Woerle, der mehr als 45 Jahre als Geschäftsführer die Geschicke der Privatkäseerei Gebrüder Woerle mit Sitz in Henndorf lenkte, wurde für sein unternehmerisches Lebenswerk ausgezeichnet.

Das Unternehmen des Jahres heißt has.to.be gmbh

In der Kategorie „Unternehmen des Jahres“ wurden in erster Linie die Erfolge des vergangenen Jahres, die Innovationskraft, die Unternehmenskultur und die regionale Bedeutung der teilnehmenden Betriebe bewertet. Dabei erzielte die has.to.be gmbh, Radstadt, die höchste Zustimmung der Jury. Das Unternehmen wurde 2013 als klassisches Start-up von Martin Klässner und Alexander Kirchgasser gegründet. Man hat sich damals bewusst für Radstadt und gegen den Zentralraum als Firmenstandort entschieden. Der auf Verwaltungssoftware für E-Ladestationen spezialisierte Zwei-Mann-Betrieb ist sehr schnell gewachsen und zum europäischen Marktführer mit 145 Mitarbeitern geworden. „Wir konnten die Komplexität mit den unterschiedlichen Sprachen, Währungen und Umsatzsteuern am besten lösen“, erklärt Martin Klässner. 2019 wurde sogar der Volkswagen-Konzern auf die

Pongauer Software-Schmiede aufmerksam und beteiligte sich mit 25% an dem Unternehmen. Im Sommer wurde bekannt, dass der US-Konzern ChargePoint den Anbieter von E-Mobilitätssoftware übernehmen wird. Der Deal ist mittlerweile unter Dach und Fach und mit 250 Mill. € der bis dato größte Exit in der österreichischen Start-up-Geschichte.

Weichen für Zukunft des Unternehmens gestellt

Damit sind laut Klässner die Weichen für ein weiteres, nachhaltiges Wachstum von has.to.be gestellt. Dem Fachkräftemangel begegnet man mit bestmöglichen Rahmenbedingungen für die Mitarbeiter, von flexiblen Arbeitszeitmodellen über die Förderung von ehrenamtlichem Engagement bis zu einem Kindergarten, den has.to.be als einziges Unternehmen in Salzburg selbst als Rechtsträger betreibt. Das Unternehmen beweist, dass man mit Hochtechnologie und IKT auch im ländlichen Raum erfolgreich sein kann.

Den zweiten Platz belegte die ALUMERO Systematic Solutions GmbH mit Sitz in Seeham. Der Spezialist für maßgeschneiderte Metalllösungen hatte am Höhepunkt der Corona-Pandemie mit Lieferengpässen zu kämpfen. Man bekam die Probleme jedoch in den Griff und schaffte sogar eine Steigerung bei Umsatz- und Betriebsergebnis. Mit der digitalen Plattform Sunify werden alle Stake-

holder rund um das Thema Photovoltaik noch besser miteinander vernetzt.

Auf Platz drei landete die conova communications GmbH aus der Stadt Salzburg. Der größte Rechenzentrumsbetreiber im Bundes-

land hat in Hallein ein neues Rechenzentrum mit Platz für weitere 10.000 Server errichtet. Die dadurch entstandene Georedundanz bietet höchste Sicherheit für die Kunden. Darüber

WIKARUS 2021

Unternehmensgründung

1. Ocean Maps GmbH
2. NAKED GmbH
3. FABIS GmbH

Unternehmen des Jahres

1. has.to.be gmbh
2. ALUMERO Systematic Solutions GmbH
3. conova communications GmbH

Innovation

1. medPhoton GmbH
2. Adaptive Regelsysteme GmbH
3. KYOCERA AVX Components (Salzburg) GmbH

Lebenswerk

Gerhard Woerle, Gebrüder WOERLE Gesellschaft m.b.H.



Foto: WKS/Andreas Hauch



Foto: WKS/Probst

Bei der Preisübergabe (v. l.): Michael Engl, technischer Leiter der has.to.be gmbh, WKS-Präsident KommR Peter Buchmüller und Firmengründer Martin Klässner.

Das sind die Sieger



Foto: WKS/Andreas Hauch



Foto: WKS/Neumayr

medPhoton-Gründer Mag. Heinrich Deutschmann (links) erhielt den WIKARUS von SN-Geschäftsführer Mag. Maximilian Dasch.

hinaus bietet man auch Cloud Services von Amazon und Microsoft, integriert mit dem Vor-Ort-Rechenzentrum von conova, an.

Nominiert waren außerdem die SIG Combibloc GmbH & Co KG aus Saalfelden (4. Platz), die sich auf Verpackungssysteme spezia-

lisiert hat, und die Media Cooperation e. U. aus der Stadt Salzburg (5. Platz), die in der Pandemie die Salzburger Festspiele und die Mozartwoche mit Liveübertragungen und TV-Aufzeichnungen zu Kunstfreunden in aller Welt brachte.

Mobile Bildgebungseinheit von medPhoton ist beste Innovation

Innovationsgrad, unternehmerische Leistung und Auswirkungen des neuen Produktes bzw. der Dienstleistung auf den Markt:

Das waren die wichtigsten Kriterien, die die Jury in der Kategorie „Innovation“ bewertet hat. Den Sieg sicherte sich hier die medPhoton GmbH aus der Stadt Salzburg. Für ihr ImagingRing System, das vorwiegend in der Strahlentherapie zum Einsatz kommt,

PAPPAS ★ GEBRAUCHTWAGEN
TRANSPORTER

WER FINDET DEN PASSENDEN TRANSPORTER, AUCH WENN ER IN ABU DHABI STEHT?

DAS MACHT: PAPPAS.

Bei Pappas finden Sie garantiert Ihr nächstes Fahrzeug. Wir bieten eine große Auswahl an Marken und Modellen, Garantieleistungen bei jungen Gebrauchtwagen und Probefahrten jederzeit auf Wunsch. Außerdem nehmen wir auch gerne Ihr jetziges Fahrzeug retour – egal welche Marke. Überzeugen Sie sich! Gleich vor Ort oder online auf pappas.at

PAPPAS ★
DAS BESTE ERFAHREN

PAPPAS ONLINE STORE
CLICK & DRIVE

Georg Pappas Automobil GmbH
5301 Eugendorf, Gewerbestraße 34, Hotline: 0800/727 727; www.pappas.at
Zweigbetriebe: St. Johann i. P., Maishofen

Ocean-Maps-Gründer DI Dr. Thomas Nemetz (links) und Laudator Generaldirektor Mag. Christoph Paulweber von der Salzburger Sparkasse.



Foto: WKS/Probst



Foto: WKS/Andreas Hauch

wurde die medPhoton GmbH bereits 2014 mit dem Salzburger Wirtschaftspreis WIKARUS ausgezeichnet. Nun hat man eine, mit 500 Kilogramm verhältnismäßig leichte, mobile Bildgebungseinheit entwickelt. „Wir können mit dem Gerät in einen Lift fahren und uns somit zwischen den Stockwerken und den Operationssälen von Krankenhäusern bewegen. Wir kommen eigentlich aus der Hochpräzisions-Strahlentherapie und bauen jetzt Systeme für die navigierte robotische Chirurgie“, erklärt Gründer und Geschäftsführer Mag. Heinrich Deutschmann. Durch die neuartige Technologie können die Strahlenbelastung für den Patienten und das Operationsteam stark reduziert und alle bildgebenden Geräte wie etwa Computertomographen oder Röntgengeräte durch das mobile ImagingRing System ersetzt werden. Außerdem setzt man einen neuen Standard in der Bildgebung.

Platz zwei ging an die Adaptive Regelsysteme GmbH in der Stadt Salzburg. Die Spezialisten für Leistungselektronik haben für Berufsgruppen, die mit elektrischer Spannung zu tun haben, das sogenannte Angel-System entwickelt. Dabei handelt es sich um ein smartes T-Shirt, das erkennt, wenn Strom durch den Körper fließt, und das im Notfall eine Alarmmeldung auslöst. Das System kann auch bei Sturz und

Bewegungslosigkeit alarmieren und soll in der nächsten Entwicklungsstufe auch vor Elektrofeldern und Gas warnen können.

Dahinter belegte die KYOCERA AVX Components (Salzburg) GmbH (vormals AB Mikroelektronik) in der Stadt Salzburg den dritten Platz. Das Unternehmen hat eine neuartige Leistungselektronik mit einer besonders hohen Leistungsdichte entwickelt, die auf sehr engem Raum verbaut werden kann. Bei dieser Innovation kam erstmals eine völlig neue Halbleitertechnologie zum Einsatz, bei der statt Silizium Galliumnitrid verwendet wird.

Platz vier sicherte sich die Pharmagenetix GmbH in Anif mit einer Software, die komplexe pharmakogenetische Analysen für den Arzt in einfacher Weise darstellt, damit er weiß, welche Medikation für den Patienten am besten geeignet ist. Platz fünf ging an die Schunk Transit Systems GmbH in Nußdorf für ein innovatives Stromladesystem für Elektrobusse im öffentlichen Verkehr.

Kartographieexperten von Ocean Maps GmbH gewinnen den Gründerpreis

Das Wachstumspotenzial und die Erfolgchancen, die Marketingstrategie und die wirtschaftliche Leistung, darauf haben die Jurymitglieder bei den Einreichungen in der Kategorie „Unternehmensgründung“ besonders geachtet. Das Rennen machte die Ocean Maps GmbH mit Sitz in der Stadt Salzburg. Der Erfolgsweg des Unternehmens hat mit dem Kartographieren von Tauchresorts begonnen. Die leicht ver-

ständlichen 3-D-Karten werden von 40.000 Usern genutzt und haben viel zur Sicherheit im Tauchsport beigetragen. „Unsere Leistung besteht aus drei Komponenten: millimetergenaue Vermessung, patentierte Visualisierung und Darstellung auf technischen Geräten wie PCs und Smartphones“, erklärt der geschäftsführende Gesellschafter DI Dr. Thomas Nemetz. In den vergangenen Jahren ist die Technologie auch für die Analyse von Flüssen und Speicherseen zum Einsatz gekommen. Anhand dieser Daten können digitale Zwillinge von Kraftwerken erstellt werden, wodurch der Betrieb optimiert werden kann. Das verringert die Kosten für Kraftwerksbetreiber und macht gefährliche Tauchgänge obsolet. Ocean Maps trägt damit maßgeblich zum Hochwasserschutz und zur Erhaltung wichtiger Infrastruktur bei.

Den zweiten Platz belegte die NAKED GmbH in Bergheim mit hochwertigen, aber gleichzeitig preiswerten Sportbrillen für Sommer und Winter. Der Verkauf läuft über einen hochautomatisierten Online-Shop, die Bewerbung der Produkte erfolgt ebenfalls über Online-Marketing. Die NAKED GmbH konnte in den vergangenen Jahren trotz Corona ein bemerkenswertes Wachstum verzeichnen.

Den dritten Platz sicherte sich die FABIS GmbH in Wals. Das junge Unternehmen punktet mit seinen Frozen-Yoghurt-Kreationen bei seinen Kunden. Das Erfolgsrezept: beste Zutaten wie Biomilch und frische und hochwertige Toppings sowie große Leidenschaft für seine Produkte. Dass das Geschäftsmodell funk-

tioniert, zeigen die langen Kundenschlangen, die sich oft vor dem Geschäft auf dem Universitätsplatz in Salzburg bilden.

Den vierten Platz holte sich die freySTIL CONTENT AGENTUR e. U. in der Stadt Salzburg, die es sich zum Ziel gesetzt hat, Multimedia-Content zu leistbaren Preisen für KMU zur Verfügung zu stellen. Der fünfte Platz ging an die IOVAVUM Business Software GmbH, ebenfalls in der Stadt Salzburg ansässig, mit der innovativen Transportlogistik-Software Log-O, die besonders gut an Firmenprozesse angepasst werden kann.

Gerhard Woerle für sein unternehmerisches Lebenswerk geehrt

Der Preis für ein unternehmerisches Lebenswerk, der von WKS und Land Salzburg vergeben wird, ging heuer an Gerhard Woerle, der aus einer kleinen Dorfkäserei eine der größten Privatkäsereien Österreichs mit 350 Mitarbeitern geschaffen hat.

Die berufliche Laufbahn Woerles begann im August 1961 mit dem Antritt der Lehrzeit im elterlichen Betrieb. Nach seiner Ausbildung, die ihn nach Wolpassing, nach München und ins Allgäu führte, übernahm der junge Käsemeister 1976 mit nur 33 Jahren die Firmenanteile seines Vaters und wurde Geschäftsführer des Familienbetriebs in vierter Generation. Anfang der 80er-Jahre bewies Woerle mit zwei wegweisenden Projekten Mut, Weitsicht und Unternehmerrgeist und legte damit den Grundstein für den heutigen Erfolg. In Henndorf wurde ein neuer, moderner Produktions- und Verwaltungskomplex errich-

WEITERE INFOS



Video von der Preisübergabe.

Foto: WKS/Andreas Hauch



Foto: WKS/Neumayr/Leopold



Stellvertretend für Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer überreichte WKS-Präsident KomMR Peter Buchmüller den Lebenswerk-WIKARUS an Gerhard Woerle.

tet. Außerdem erkannte Woerle die großen Chancen im Ausland und baute die Exportaktivitäten des Unternehmens mit der Schaffung der Marke „Happy Cow“ weiter aus. Heute liefert die Käserei vorwiegend Schmelzkäseprodukte sowie Naturkäse-Spezialitäten in rund 70 Länder der Welt, darunter auch in den Nahen Osten.

Von 1990 bis 1994 setzte sich Woerle als Bundesinnungsmeister der gewerblichen Molkereien

für die Anliegen der Branche ein, unter anderem für entsprechende Rahmenbedingungen im Zuge des EU-Beitritts. Dafür erhielt er 1997 das Große Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich.

2001 übernahm die Privatkäserei die Pacht für die Mondsee Landkäserei in Oberhofen, wo nun Schnittkäsespezialitäten hergestellt wurden, und man erweiterte die Käsepalette um weitere

Sorten. 2006 zählte Woerle zu den Ersten, die das große Potenzial der Heumilch erkannten; er hat maßgeblichen Anteil an der Gründung der ARGE Heumilch, die sich für die Vermarktung der traditionellen Heuwirtschaft einsetzt. Für sein Engagement für die heimische Käsewirtschaft erhielt Woerle 2012 den „Ehren-Käse-kaiser“ der Agrarmarkt Austria.

2018 wurde der Betriebsstandort in Henndorf mit der Errich-

tung eines Hochregallagers und dem Ausbau der Produktion erweitert. 2020 begann der Bau der neuen Käserei, durch den alle Produktions- und Lagerstätten am Standort vereint werden und der heuer noch abgeschlossen wird. Mit 76 Jahren und nach rund 60-jähriger Firmenzugehörigkeit übergab Gerhard Woerle im Oktober 2020 die Unternehmensführung an seinen Sohn Gerrit.

In Kooperation mit





1 gute Entscheidung

50,- Euro monatlich

100% Zukunft

Jetzt Termin vereinbaren und adidas Rucksack mit Parley Ocean Plastic® sichern*

Es ist eine gute Entscheidung, mit Fonds von Union Investment flexibel in die eigene Zukunft zu investieren – schon ab 50,- Euro monatlich.

Seit über 65 Jahren arbeiten die Experten von Union Investment daran, mit Investmentfonds mehr aus dem Geld der Anleger zu machen. Profitieren auch Sie davon – so wie schon mehr als fünf Millionen Kunden.

Wenn auch Sie sich bis zum 31.12.2021 erstmalig für Fonds von Union Investment entscheiden, erhalten Sie den limitierten adidas Rucksack mit Parley Ocean Plastic® und leisten damit einen kleinen nachhaltigen Beitrag für 100% Zukunft.

Aus Geld Zukunft machen

Teilnahmebedingungen unter www.sparen-mit-zukunft.at



* Der adidas Rucksack ist Primeblue, ein High-Performance-Material mit mindestens 50% Parley Ocean Plastic® – recyceltem Plastikmüll, der in Küstenregionen gesammelt wird, bevor er die Ozeane verschmutzen kann. Die vorliegende Marketingmitteilung dient ausschließlich der unverbindlichen Information. Die Inhalte stellen weder ein Anbot bzw. eine Einladung zur Stellung eines Anbots zum Kauf/Verkauf von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Kauf/Verkauf oder eine sonstige vermögensbezogene, rechtliche oder steuerliche Beratung dar und dienen überdies nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung bzw. individuelle, fachgerechte Beratung. Union Investment Austria GmbH übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Genauigkeit der Angaben und Inhalte. Druckfehler und Irrtümer vorbehalten. Die Verkaufsunterlagen zu den Fonds (Verkaufsprospekte, Anlagebedingungen, aktuelle Jahres- und Halbjahresberichte und wesentliche Anlegerinformationen/KID) finden Sie in deutscher Sprache auf www.union-investment.at. Union Investment-Fondssparen umfasst keine Spareinlagen gemäß BWG | Informationen zur Offenlegungsverordnung unter: <https://ui-link.de/offenlegungsverordnung> | Medieninhaber und Hersteller: Union Investment Austria GmbH, Schottenring 16, 1010 Wien, Österreich, E-Mail: info@union-investment.at, www.union-investment.at, Verlags- und Herstellungsort: Wien, Werbung | Stand: August 2021

DER KOMMENTAR



Kurt Oberholzer,
Chefredakteur

Alarmstufe Rot

Nicht nur die Corona-Ampel steht auf Rot, auch in der Wirtschaft heißt es jetzt Alarmstufe Rot. Auf die Unternehmen, die sich eigentlich schon seit März 2020 im Ausnahmezustand befinden, wirken jetzt zusätzliche Stressfaktoren ein, und das in einer Dichte, die niemand für möglich gehalten hätte. Unsicherheit ist der tägliche Begleiter: vermehrte Corona-Krankenzustände und ein veritables PCR-Test-Durcheinander mitten im Mitarbeitermangel, eine Reisewarnung samt Stornowelle, ein Vorschriften-Wirrwarr, das nur mehr Eingeweihte verstehen und interpretieren können – und vor allem eine große Planungsunsicherheit. Buchstäblich jeder in der Wirtschaft hat sich im Verlauf der Woche gefragt, was da inmitten der ärgsten Ausbruchswelle seit Beginn der Pandemie noch kommen mag. Am Donnerstag war es klar: der tagelang verneinte Lockdown für alle wird (vorerst?) in Salzburg und Oberösterreich zur bitteren Realität. Dass dabei die Politik zu allem Überfluss in den vergangenen Tagen kein Bild der Einigkeit und Treffsicherheit abgegeben hat, stärkt nicht gerade die Zuversicht.

Doch wie soll es nun weitergehen? Nun, so wie es gerade läuft, darf es nicht weitergehen. Politstreit und Taktiererei auf allen Ebenen, mit jeweiligem Schielen auf den Wählermarkt, bringt uns in der gegenwärtigen nationalen Gesundheitskrise mit Sicherheit nicht weiter. Jetzt geht es darum, die vorhandenen Handlungskapazitäten der Politik wirksam einzusetzen. Jetzt müssen wirklich alle ihre PS auf die Straße bringen. Dringend gefragt ist daher Folgendes: ein politischer Schulterschluss in der Regierung und (so weit möglich) hin zu den dafür ansprechbaren weiteren Parteien im Parlament. Erstens muss es um eine wirkungsvolle Eindämmung und danach Beendigung (!) der Pandemie gehen. Und das mittels einer klaren, verständlich kommunizierten Strategie, welche die allgemeine Unsicherheit beseitigt. Alle sollten wissen, woran sie sind. Möglichst viele sollten aktiv dabei mitmachen, weil klar geworden ist, dass es um enorm viel geht.

Was, zweitens, auch bedingt, dass sich die Regierung so schnell wie möglich dazu aufrafft, erneut einen Schutzschirm für die Wirtschaft aufzuspannen, um die aufgelaufenen Kollateralschäden des bisherigen Zick-Zack-Kurses und des nächsten Lockdowns aufzufangen. Nur so kann verhindert werden, dass der mit Milliarden an Steuermitteln geförderte Aufschwung in Österreich wieder in sich zusammenfällt. Sonst folgt auf die vierte Corona-Welle die nächste Wirtschaftskrise.

Berufs-Info-Messe verschoben

Aufgrund der aktuellen Corona-Lage haben die Organisatoren der Berufs-Info-Messe „BIM“ beschlossen, die für dieses Wochenende geplante Messe (18. bis 21. November) abzusagen und auf Jahresbeginn 2022 (20. bis 23. Jänner) zu verschieben. Ebenfalls auf Jänner verlegt sind die „AustrianSkills 2021“ – die österreichischen Staatsmeisterschaften der Berufe – sowie die „Best3 – die Messe für Beruf, Studium und Weiterbildung“.

„Es ist natürlich sehr schade, dass wir die Messe jetzt verschieben mussten. Aber die aktuelle Corona-Lage und die vielen Schulklassen, die alljährlich die ‚BIM‘ besuchen, lassen sich einfach nicht miteinander vereinbaren“, erläutert Mag. Gabriele Tischler von der Stabstelle Bildung der WK Salzburg. Aus Verantwortung den Ausstellern und der Jugend gegenüber waren sich die Veranstalter der „BIM“ allerdings rasch einig, dass es so bald

wie möglich eine Neuaustragung der Messe geben muss.

„Mit der Verschiebung auf Jänner kommenden Jahres hoffen wir, dass sich die Corona-Lage bis dahin stabilisiert hat. Darüber hinaus wollen wir mit einer möglichst zeitnahen Neuaustragung der Messe gewährleisten, dass der aktuelle Jahrgang an Pflichtschulabsolventen die bewährte umfassende Berufs- und Bildungsinformation erhält, die die Messe für die Salzburger Jugend und die jungen Menschen in den angrenzenden Bundesländern seit mehr als 30 Jahren bereitstellt“, resümiert Tischler.

Die „BIM“ ist eine gemeinsame Veranstaltung von Wirtschaftskammer, Land und AMS Salzburg sowie der EuRegio Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein und lockt jährlich knapp 30.000 Besucher ins Messezentrum Salzburg.

www.berufsinfomesse.org



Foto: Perwein

Gute Stimmung für Lehre gemacht

Um die Vielfalt der Lehrlingsausbildung deutlich zu machen, lobte das AMS Salzburg im Sommer die Lehrstellen-Challenge, einen Videowettbewerb, aus. 66 Videos wurden von Salzburgs Unternehmen eingereicht, womit 30 Lehrberufe aus elf Branchen vorgestellt wurden. Vor kurzem wurden die besten Videos gekürt. Einem der Sieger, dem Dach-

decker- und Spenglerbetrieb Perwein in Altenmarkt, überreichte nun WKS-Präsident Peter Buchmüller die Auszeichnung fürs Mitmachen. Für Manuel Rieder, „Hauptdarsteller“ im Video, gab es einen Gutschein für den Führerschein. Auf dem Foto von links: Michael Perwein, Manuel Rieder, WKS-Präsident Peter Buchmüller, und Alois Perwein jun.

Innovations-Festspiele im März 2022

Heuer machte Corona dem Plan einen großen Innovationfestivals in Salzburg einen Strich durch die Rechnung. Nun soll es am 24. und 25. März 2022 so weit sein für die Premiere von „salz21 – Zukunft am Fluss“ im Messezentrum Salzburg.



Foto: Messezentrum Salzburg

Im Juni ging mit „salz21 kompakt“ im Messezentrum ein vielversprechender Probelauf über die Bühne. 2022 will der Veranstalter Messezentrum Salzburg, unterstützt von Partnern wie der WKS, mit Salzburgs erstem Innovationsfestival „salz21 – Zukunft am Fluss“ durchstarten. Salzburgs Messezentrum soll am 24. und 25. März 2022, unter Einhaltung erprobter Sicherheitsmaßnahmen, zur Drehscheibe für

einen Austausch der internationalen Innovationsszene werden und heimischen Betrieben, Start-ups und Investoren die Chance bieten, an neueste Entwicklungen anzudocken.

Alexander Kribus, GF Messezentrum Salzburg GmbH, begreift salz21 als Netzwerkformat: „Wir verbinden KMU, Start-ups und Investoren mit international tonangebenden Unter-

nehmen. Wir wollen außerdem die Zukunftsfragen unseres Wirtschaftsraumes auf hohem Niveau verhandeln“, betont Kribus. „Mit einem Innovationsfestival neuen Zuschnitts macht sich Salzburg als innovativer Standort sichtbar“, erläutert WKS-Präsident Peter Buchmüller. Wichtige Schwerpunkte wie Greentech bekämen eine große Bühne. Und nicht zuletzt setze Salzburg ein

starkes Zeichen, mit frischen Ideen der Wirtschaft, Start-ups und Internationalität.

Zwei Tage lang richtet salz21 daher die Scheinwerfer auf Zukunftsthemen. Die Programmpunkte drehen sich um Themen wie Artificial Intelligence, New Mobility, Life Science, Greentech und New Tourism. Weiters kommen durch Top-Speaker Themenschwerpunkte wie Tourism & Culture und Educational Technology zur Sprache. Geplant sind zahlreiche Side-Events und Workshops, um das innovative Potenzial von Führungskräften und Mitarbeitern zu fördern. Eines der Highlights von salz21 hört auf den Namen „Sophia“ – dies ist ein intelligenter Roboter, der von seinem Entwickler David Hanson, dem Gründer und Chairman von Hanson Robotics, vorgeführt wird. Mehr zum Programm: <https://www.salz21.at>

CUPRA Born setzt neue Standards

Mit dem CUPRA Born läutet die Marke eine neue Ära ein, in der sich Leistung und Elektrifizierung in einem Fahrzeug vereinen.

Der CUPRA Born ist das erste vollelektrische Modell der Kultmarke und setzt mit seinem emotionalen Design und seiner verzögerungsfreien Leistung neue Standards für Elektrofahrzeuge.

Der CUPRA Born ist mit drei Leistungsstufen zwischen 110 kW (150 PS) und max. 170 kW (231 PS) mit unterschiedlichen Batteriekapazitäten erhältlich. Bei den stärksten Versionen können die zusätzlichen 20 kW per Knopfdruck (e-Boost System) abgerufen werden. Der CUPRA

Born beschleunigt von 0 auf 100 km/h in nur 6,6 Sekunden.

Mit seiner fortschrittlichen Lithium-Ionen-Batterie erzielt der neue CUPRA eine Reichweite von rund 540 Kilometern. Dies schafft er mit der 77-kWh-Batterie, mit der er auch an eine DC-Schnellladestation angeschlossen werden kann und so nach nur sieben Minuten Ladezeit wieder eine Reichweite von 100 Kilometern erreicht.

In seinem Design steckt unterdessen unverkennbar die CUPRA-DNA, mit der sich die Marke von der Konkurrenz abhebt. Mit seiner Adaptiven Fahrwerksregelung DCC samt Sportfahrwerk und ESC Sport, seiner progressiven Lenkung sowie bis zu 20 Zoll großen Leichtmetallfelgen ist der CUPRA Born die Verkörperung zeitgemäßer Sportlichkeit.

Der CUPRA Born ist aber auch das erste Modell der Marke, das CO₂-neutral an seine Käufer ausgeliefert wird. Dies bedeutet, dass entlang der Lieferkette sowie während der Rohstoff-



CUPRA

produktion Energien aus erneuerbaren Quellen eingesetzt werden. So bestehen die Sitze aus recyceltem Meeresplastik. Emissionen aus Prozessen, die noch nicht klimaneutral gestaltet werden können, werden durch Umwelt- und Projektinvestitionen ausgeglichen.

Der Einstiegspreis für die mittlere Version mit 58 kWh und vielen serienmäßigen Highlights wie dem Head Up Display mit Augmented Reality liegt bei € 39.990,-. Inklusiv 5 Jahre Garantie oder 100.000 km und 8 Jahre oder 160.000 km auf die Batterie, je nachdem, was früher eintritt.

MODELLHIGHLIGHTS

- 3 Batteriekapazitäten (45 bis 77 kWh netto)
 - Bis max. 231 PS und ca. 540 km Reichweite
 - Inkl. CUPRA Charger Wallbox serienmäßig
 - E-Mobilitäts-Förderungen möglich*
- *www.umweltfoerderung.at

MEHR INFOS UNTER
www.cupraofficial.at

Österreich

Lockdown für Ungeimpfte verschärft Situation für viele Branchen erheblich

Jetzt Wirtschaftshilfen für besonders betroffene Branchen rasch verlängern und positive Anreize für Impfung schaffen, fordert die WKÖ-Spitze.

„Angesichts der sich zuspitzenden Situation in den heimischen Spitälern ist die bevorstehende Verschärfung der Covid-Schutzmaßnahmen notwendig. Jetzt braucht es rasch eine Verlängerung der Wirtschaftshilfen für die besonders betroffenen Branchen und eine schnelle Umsetzung der schon seit langem geforderten positiven Anreize für die Impfung – etwa über eine steuerfreie Prämie für alle, die bis zum Jahresende den zweiten Stich haben. Die deutsche Reisewarnung für Österreich hat bereits negative Auswirkungen auf den heimischen Tourismus“, sagt WKÖ-Präsident Harald Mahrer. „Damit wir sicher durch den herausfordernden Winter kommen, müssen die politisch Verantwortlichen endlich klare und transparente Entscheidungen treffen, die sowohl den Betrieben als auch ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Sicherheit und Planbarkeit geben.“

Betriebe brauchen Perspektive

„Die heimischen Betriebe haben seit Beginn der Pandemie maßgeblich zur Eindämmung des Infektionsgeschehens beigetragen – sei es durch Präventions- und Hygiene-Konzepte, betriebliche Impfungen sowie Impfprämien oder auch durch die Kontrolle von 3-G am Arbeits-



Foto: Kzenon - stock.adobe.com

platz. Die Pandemiebekämpfung darf daher nicht auf dem Rücken der Betriebe und Beschäftigten ausgetragen werden. Mit Blick auf die Betroffenheit vieler Branchen und die aktuellen Entwicklungen erwarten wir die rasche Umsetzung der angekündigten Verlängerung der Wirtschaftshilfen. Denn unsere Unternehmen sowie ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter brauchen Planungssicherheit und Perspektiven“, sagt WKÖ-Generalsekretär Karlheinz Kopf.

Maßnahmen bringen Handel unter Druck

Aufgrund der pandemischen Situation ist die Lage etwa im Handel schon seit den vergangenen 20 Monaten angespannt. „Mit dem Lockdown für Ungeimpfte werden die Umsätze noch weiter in den Keller rasseln, ich mache mir große Sorgen um die Existenz unserer Mitgliedsunternehmen“, sagt Rainer Trefelik, Sprecher des österreichischen Handels (WKÖ). Neben dem schwierigen Problem der Kontrollen,

wer geimpft und wer ungeimpft ist, wird das aus den vergangenen Lockdowns bekannte und unerfreuliche Thema der Sortimentsabgrenzung wieder massiv schlagend. „Ungeimpfte können in Supermärkten und Drogeriemärkten von der Waschmaschine über Textilien bis hin zum Spielzeug alles kaufen, und beim Fachhandel müssten sie abgewiesen werden. Die Kunden brechen weg, die laufenden Kosten wie Miete und Personal bleiben aber in voller Höhe bestehen. Das ist eine untragbare Situation“, erklärt Trefelik.

Gewerbe und Handwerk massiv betroffen

Auch in Gewerbe und Handwerk verschärft sich die Situation. So sind etwa Floristen und Gärtner aufgrund der erneuten Ungleichbehandlung im Vergleich zu Gartenbaubetrieben mit erheblichen Umsatzverlusten konfrontiert. Stark negativ betroffen sind auch Berufsfotografen, da reduzierte Veranstaltungen mit 2-G die Regel sein werden,

Die österreichweit geltenden Einschränkungen für ungeimpfte Personen treffen Handel, Gewerbe und Tourismus wiederum hart. Die WKÖ fordert Wirtschaftshilfe und Planbarkeit für Unternehmer.

vor allem in der Vorweihnachtszeit und der Ballsaison. Renate Scheichelbauer-Schuster, Obfrau der Bundessparte Gewerbe und Handwerk in der WKÖ, stellt klar: „Die Bundesregierung ist aufgefordert, rasch unbürokratische und treffsichere Unterstützungsmaßnahmen zu setzen und die angekündigte Verlängerung der Wirtschaftshilfen rasch umzusetzen.“

Laufende Updates und umfassende Service-Angebote für von Covid-19 betroffene Betriebe gibt es am Corona-Infopoint der Wirtschaftskammern unter www.wko.at/corona



Unternehmen

Gasteiner Bergbahnen gehen neue Wege

Um die Qualität des Angebots zu verbessern und die Besucherströme besser steuern zu können, führt das Pongauer Skigebiet ein Dynamic-Pricing-Modell ein.

Wer früh bucht, spart: Dieser Grundsatz gilt in der neuen Wintersaison bei den Gasteiner Bergbahnen. Für die Käufer von Tageskarten, die rund 20% der Besucher ausmachen, wird ein dynamisches Preismodell eingeführt.

Wintersportler, die ihren Skipass eine Woche vor dem Gültigkeitstag im Online-Shop kaufen, zahlen statt dem regulären Preis von 63,50 € im Bestfall nur 47,50 €. Mit einer Versicherung um 2 € kann das Ticket bis zum Tag der Gültigkeit kostenfrei storniert werden. „Wer sich die besten Tage und die beliebtesten Zeiten aussucht, sich aber vorab nicht festlegen möchte, muss für die gewünschte Flexibilität und Qualität entsprechend mehr bezahlen“, erklärt Vorstand Wolfgang Egger.

In der Vergangenheit sei es vor allem in der Hauptsaison bis etwa 10.30 Uhr zu einem massiven Andrang und damit zu War-



Foto: Gasteiner Bergbahnen

tezeiten für die Skifahrer gekommen. Das soll jetzt anders werden. „Wir wollen unseren Besuchern die ganze Saison über eine konstant hohe Qualität anbieten. Dafür müssen wir den Andrang zu den Spitzenzeiten reduzieren und gleichzeitig die Attraktivität der Randzeiten erhöhen und vor allem bekannter machen“, sagt Egger.

„Bei hoher Nachfrage haben wir die Möglichkeit, die Tageskarten mengenmäßig zu begrenzen“, ergänzt Vorstand Franz Schafflinger. „Es geht darum, durch spürbare Anreize das Verhalten der Kunden zu ändern

und eine gewisse Entzerrung der Besucherströme zu erreichen.“

Bei der technischen Umsetzung des dynamischen Preismodells arbeiten die Gasteiner Bergbahnen mit der Firma Skidata in Grödig zusammen. „Unsere eCommerce-Lösung ermöglicht den Gasteiner Bergbahnen die Digitalisierung des Ticketverkaufs. Dadurch werden aus anonymen Gästen registrierte Kunden, die von Marketingaktionen profitieren“, sagt Franz Holzer, General Manager Austria bei Skidata. In Skandinavien werde bereits jeder zweite Skipass online gekauft, so Holzer.

Tourengeher müssen zahlen

Die Besucherlenkung im Gasteinertal erstreckt sich auch auf Skitourengeher, die in immer größerer Zahl die Pisten benutzen. Für sie wurden Routen festgelegt sowie einheitliche Regeln und Preise ausgearbeitet. „Tourengeher, die Parkplätze, präparierte Pisten und Mautstraßen nutzen, sollen dafür auch einen Teil der Kosten übernehmen.

Foto: Gasteinertal Tourismus GmbH

Darüber hinaus geht es natürlich auch um die Sicherheit der Wintersportler“, meint Benjamin Rogl von den Gasteiner Bergbahnen. Eine Tageskarte für Pisten-tourengeher kostet 14 €, für die Saisonkarte sind 140 € fällig.

Eine stärkere Lenkung der Besucherströme durch intelligente Produkte fordert auch Prof. Kurt Luger, Vorsitzender des Instituts für Interdisziplinäre Tourismusforschung, ein. „Wenn zu viele Menschen am Berg sind, führt das zu einer Überlastung der Infrastruktur und damit zu weniger Spaß am Tourismuserlebnis“, sagt der Experte. Es werde vermutlich einige Zeit dauern, bis die Gäste das Dynamic Pricing annehmen und seine Vorteile nutzen, so Luger. „Eine zielgerichtete Kommunikation der Informationen ist hier unabdingbar.“

Weitere Schritte sind geplant

Dynamic Pricing ist bei Bahn- und Flugreisen sowie bei der Buchung von Hotelzimmern längst gang und gäbe. Für die heimischen Bergbahnen ist es dagegen Neuland. Gastein ist nach Sölden und Gurgl in Tirol erst das dritte österreichische Skigebiet, das dynamische Preise einführt. Das Modell soll nach der Wintersaison evaluiert und in den kommenden Jahren ausgeweitet werden. Gedacht ist etwa an Zeitfenster mit unterschiedlichen Preisen. „Wir setzen jetzt den ersten Schritt in diesem Bereich, der vermutlich noch nicht den ganz großen Lenkungseffekt bringen wird. Für uns ist das ein Feldversuch, mit dem wir Erfahrungen sammeln können“, meint Vorstand Franz Schafflinger.

Tourengeher, die Pisten und Parkplätze der Gasteiner Bergbahnen benutzen, müssen 14 € pro Tag oder 140 € für eine Saisonkarte bezahlen.

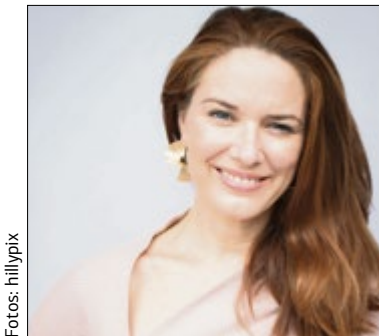


Cáit Duftwachswürfel schaffen Wohlfühlatmosphäre

Die Irin Cáitrona Hill kennt man als Inhaberin der Nailbar. Die Pandemie gab für sie den Anstoß, ihre Dienstleistungen mit neuen Produkten unter dem Label Cáit zu ergänzen.

„Die aus natürlichem Sojawachs hergestellten und von Hand gegossenen Wachswürfel bilden eine sinnvolle Alternative zu den herkömmlichen Aromakerzen und Duftölen“, berichtet Cáitrona, Namensgebere des Labels Cáit. Die kleinen Wachswürfel haben keinen Docht.

Sie werden in einer Duftlampe sanft erhitzt. Durch das Verdampfen des Waxes gelangen die Duftessenzen gleichmäßig in



Fotos: hillypix

Unternehmerin Cáitrona Hill ist Namensgeberin des Labels Cáit.

die Luft und sorgen über mehrere Stunden für eine angenehme Atmosphäre. „Wir sind stolz darauf, dass unsere Produkte CLP-konform, veganerfreundlich und frei von Tierquälerei sind“, unterstreicht die Wahl-Salzburgenin. „Während den Lockdowns

verbrachte ich sehr viel Zeit zu Hause und hatte das Bedürfnis, mein Heim für alle meine Sinne so angenehm wie möglich zu gestalten. Da erinnerte ich mich an ‚Waxmelts‘, ein beliebtes Produkt in den USA, Großbritannien und Irland. Diese bieten mehr Flexibilität, wenn es um die Veränderung des Raumduftes geht“, erzählt die Beauty-Expertin. Die verschiedenen Wachswürfel kann man untereinander mischen. Das ermöglicht es, mehrere Dufterlebnisse zu einem Bruchteil der Kosten von gewöhnlichen Duftkerzen genießen zu können.

Die Luxus-Wachswürfel und Lampen kann man direkt in der Nailbar, im Online-Shop sowie bei lokalen Einzelhändlern kaufen. www.caitsalzburg.com



Die Kollektion umfasst acht Düfte in vier Kategorien.

Gratis-Webinar für Unternehmer

Am Mittwoch, 24. November, halten Verena Kemperling und Lukas Vilanek ein kostenloses Seminar zum Thema „Social Media Trends 2022“ ab. Die Videokonferenz beginnt um 19 Uhr und dauert etwa eine Stunde. Den Abschluss bildet eine offene Fragerunde, bei der die beiden Social-Media-Experten den Teilnehmern Rede und Antwort stehen. „Social Media sind ein schnelllebiges Tool, und vorne dabei sind diejenigen, welche den Trends folgen“, meinen Kemperling und Vilanek.

Anmeldung per E-Mail an verena@social.at



Foto: Agentur social.

Verena Kemperling und Lukas Vilanek informieren über die Social Media Trends 2022.

Von der Pensionistin zur Jungunternehmerin

Evi Gusenbauer hat sich einen Traum erfüllt und im Zentrum von Hallein den Concept-Store „Schenken macht glücklich“ eröffnet. „Ich bin eigentlich schon in Pension, würde es aber nicht aushalten, wenn ich nur daheim wäre“, meint die 64-jährige gebürtige Steirerin.

In ihrem 180 Quadratmeter großen Geschäft bietet Gusenbauer Erlesenes und Außergewöhnliches für verschiedenste Anlässe an. Das Sortiment reicht von Geschirr über Wohnaccessoires, Feinkost und Möbel bis zu Blumenkreationen, die vor Ort von Floristin Carina Kapeundl gebunden werden. Für Unternehmen, die Mitarbeitern oder Kunden eine Freude machen wollen, gibt es Geschenkboxen, die auch online bestellt werden können. „Wir arbeiten soweit es möglich ist mit regionalen Anbietern zusammen“, erklärt Gusenbauer. In den Umbau des ehemaligen



Foto: Neumayr/Leopold

Evi Gusenbauer (2. v. r.) mit ihren Mitarbeitern Philipp Locker und Carina Kapeundl sowie Business Angel Marius Donhauser (v. l.).

Tanzcafés Papillon seien rund 250.000 € investiert worden. „Von der Idee bis zur Eröffnung sind nur vier Monate vergangen. Ohne die Profis an meiner Seite hätte ich das nicht geschafft“, sagt die „Jungunternehmerin“. Einer davon ist ihr Neffe Marius Donhauser. Der Eigentümer des

Hotels Salzburger Hof und Gründer des Start-ups Hotelkit betätigt sich als Investor. „Es macht sehr viel Spaß, mit jemandem zusammenzuarbeiten, der mit 64 noch so viel Feuer hat und für eine Sache brennt“, meint Donhauser. www.schenkenmachtgluecklich.shop

Mit Robotern auf Erfolgskurs

Über drei Millionen Industrieroboter sind bereits weltweit im Einsatz, ihre Zahl hat sich seit 2014 mehr als verdoppelt. Ein Nutznießer des Roboterbooms ist die Mechatronik Austria GmbH im Techno-Z Saalfelden.

Aus dem im April 2016 gegründeten EPU ist ein Unternehmen mit 15 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von 1,1 Mill. € geworden. Für 2022 peilt Geschäftsführer Markus Zehentner eine Verdoppelung des Umsatzes an. Zudem sollen neue Standorte in Tirol und Oberösterreich eröffnet werden.

„Roboter sind in der Lage, in der Automobilindustrie, bei Elektronikherstellern oder im Metallbau Arbeitsabläufe völlig autonom durchzuführen. Wir bieten den Kunden alles aus einer Hand – von der Hardware über Programmierung und Inbetriebnahme bis hin zur technischen Abnahme“, erklärt Zehentner.



Die Corona-Pandemie habe das Geschäft der Mechatronik Austria kräftig angekurbelt. „Im Herbst 2020 ist es uns gelungen, den österreichischen Generalvertrieb für drei große deutsche Hersteller für Roboterzubehör an Land zu ziehen. Durch diesen Schritt

haben wir rund 1.000 Kunden aus dem österreichischen Maschinenbaumarkt übernommen“, sagt Zehentner. Weil das Unternehmen aus allen Nähten platzt, übersiedelt es noch im November vom Techno-Z auf das Areal der benachbarten Firma Dettinger.

Der erfolgreiche Pinzgauer Unternehmer Markus Zehentner (Mechatronik Austria) mit Werner Pfeiffenberger, Geschäftsführer der Techno-Z Verbund GmbH (v. l.).

Foto: Techno-Z



Foto: Daniela Vlach

Journalistin wird Verlegerin

Ab 23. November ist das neue Magazin „Nimm mi mit“ im Zeitschriftenhandel, in den Salzburger Lagerhäusern, im Europark sowie in ausgewählten Tourismusbüros erhältlich. Herausgeberin Eva-Maria Nagl nimmt die Leser auf eine Reise rund um den Dachstein mit.

Um ihr Herzensprojekt umzusetzen, hat die freie Journalisten einen eigenen Verlag gegründet. „Nimm mi mit“ soll in Zukunft zwei Mal jährlich erscheinen. www.nimmimit-magazin.at

gutschein.software – Gutscheine einfach ONLINE verkaufen.

Digitalisierung des beliebten Geschenkgutscheins

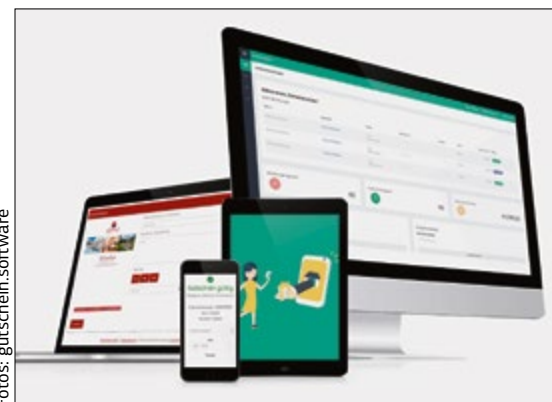
gutschein.software ermöglicht es Betrieben, Gutscheine online mittels print@home zu verkaufen. Das System lässt sich einfach in bestehende Websites integrieren. Durch die sichere und prompte Onlinezahlung ergeben sich Liquiditätsmöglichkeiten für Betriebe. Das System ist sehr einfach zu bedienen und führt zu einer Reduktion des Aufwandes durch vollautomatische Abläufe.

Mit der Ausstellung des Gutscheins, der Rechnung und der Zahlungsabwicklung haben Betriebe keinen Arbeitsaufwand. Der Konsument kann den Gutschein 365 Tage im Jahr 24 h pro Tag kurzfristig und bequem zuhause ausdrucken und hat somit immer ein Geschenk parat.

Über gutschein.software

Mit unserer Cloud-Software unterstützen wir Unternehmen, Gutscheine einfach ONLINE und VOR ORT zu verkaufen und zu verwalten. Unser Ziel ist es, den Gutscheinumsatz unserer Kunden zu steigern, einfach, rentabel und verlässlich.

Die Gutscheinlösung wurde 2018 als Spin-off von Markus Jes-



Fotos: gutschein.software

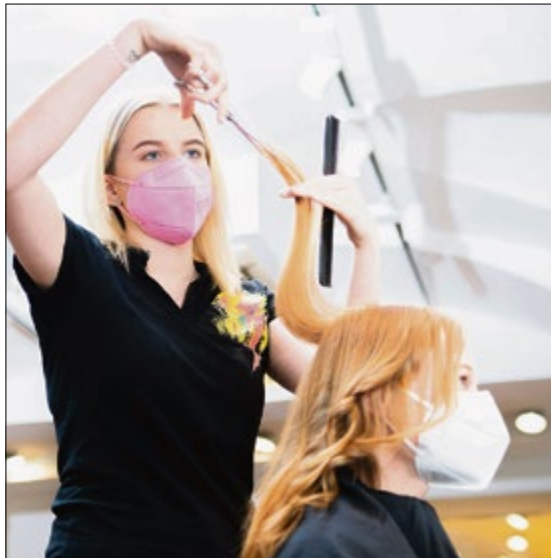
Gutschein-Shop für Ihre Website.



ner und Manuel Vlach in Österreich aus Eigenmitteln finanziert und entwickelt. 2020 erfolgte der Markteintritt in Deutschland. 2021 ist gutschein.software bei ca. 200 Anwendern in Österreich und Deutschland erfolgreich im Einsatz.

KONTAKT:

gutschein.software
Bauernschmiedgasse 384b
5531 Eben im Pongau
0664/4289000
support@gutschein.software
www.gutschein.software



Obwohl es in den Friseur- und Kosmetikstudios pandemiebedingt deutliche Einbußen gab, konnte dm den Umsatz im Geschäftsjahr 2020/21 steigern.
Foto: dm



Foto: Pinzgau Milch

Gratulierten Hannes Höller (Mitte) und Alexander Thöny (2. v. r.) von der Pinzgau Milch: NR-Abg. Josef Hechenberger, Sebastian Wimmer (Käse- und Molkereifachverband) und der Tiroler LH-Stv. Josef Geisler (v. l.).

dm knackt die Umsatzmilliarde

Trotz Corona-Krise ist die Drogeriemarktkette dm neuerlich gewachsen.

Exakt 1,003 Mrd. € hat dm von Oktober 2020 bis September des heurigen Jahres in Österreich umgesetzt. Das ist ein Plus von 23 Mill. € oder 2,4% im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019/20. „Es ist uns gelungen, mitten in der Pandemie den Umsatz erstmals auf mehr als 1 Mrd. € zu schrauben. Das ist ein Meilenstein in der Geschichte von dm Österreich, die vor genau 45 Jahren mit der Eröffnung der ersten Filiale in Linz begonnen hat“, freut sich Martin Engelmann, Vorsitzender der dm-Geschäftsführung.

Home Spa als Umsatztreiber

In den Friseur- und Kosmetikstudios habe man aufgrund der Corona-Lockdowns deutliche Einbußen verzeichnet. Dafür sei der Absatz von Desinfektions- und Reinigungsmitteln sprunghaft angestiegen. „Außerdem haben wir ein Phänomen beobachtet, das wir als Home Spa bezeichnen. Die Leute sind viel zu Hause und wollen es sich dort gemütlich einrichten. Sie kaufen deutlich mehr Duftöle, Körperpflege- und Haushaltsprodukte sowie

gesunde Nahrungsmittel“, erklärt Engelmann.

Besonders stark ist dm Österreich in den zum Konzern gehörenden elf Ländern in Süd- und Südosteuropa gewachsen. Dort betrug das Umsatzwachstum mehr als 11%. „Das gute Ergebnis macht es uns möglich, weiter in die Attraktivierung des Angebots und in die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens zu investieren“, meint Engelmann.

Das Investitionsbudget wurde deutlich angehoben und beträgt im laufenden Geschäftsjahr rund 155 Mill. €. Davon werden 54 Mill. € im Inland für die Weiterentwicklung der Einkaufsatmosphäre und der Infrastruktur aufgewendet. Mehr als 100 Mill. € fließen in den Ausbau und die Verbesserung des Filialnetzes im Ausland.

FAKTEN

dm in Salzburg

- dm betreibt in Salzburg 31 Filialen, in denen 433 Mitarbeiter, davon 45 Lehrlinge, beschäftigt sind.
- Im Geschäftsjahr 2020/21 erwirtschaftete das Unternehmen im Bundesland Salzburg einen Umsatz von knapp 81 Mill. €.

Medaillenregen für die Pinzgau Milch

Gleich drei Medaillen holte sich die Pinzgau Milch bei der internationalen Käsiade in Hopfgarten in Tirol. Der „Almsenner Bio Weinader Premiumkäse“ war der klare Sieger in der Kategorie „Wein- und bierbehandelte Käse“ und gewann Gold. Silber gab es für den „Almsenner Bauernherbstkäse“ in der Kategorie „Käse mit Gewürzzusatz“.

Den Medaillensatz komplett machte der „Almsenner Kurku-

makäse“, der von der Fachjury mit einer Bronzemedaille ausgezeichnet wurde. „Ein besonderer Dank geht an unsere Landwirte, die uns mit Bergbauernmilch in herausragender Qualität beliefern. Einen weiteren wichtigen Grundstein des Erfolgs bilden die Kreativität und der Einfallsreichtum unserer Produktentwickler in der Käsemanufaktur“, lobt Hannes Wilhelmstätter, Geschäftsführer der Pinzgau Milch.

Schutzmasken mit Langzeitwirkung

Seit acht Jahren beliefert Sebastian Schröcker mit seiner Firma sesch.com Gewerbe- und Industriekunden mit individuellen, langlebigen Oberflächen-Schutzlösungen. Der Halleiner Unternehmer gab auch den Anstoß für die Entwicklung der CuSana-Echtkupferbeschichtung für Baumwollstoffe. „Durch diese innovative, patentierte Technologie wurden schon konkrete Produkte erfolgreich umgesetzt“, erklärt Schröcker.

Als Beispiel nennt er Schutzhüllen für FFP2-Masken. „Mit diesem kupferbeschichteten Cover können handelsübliche Masken bei voller Funktion sieben Tage anstatt nur acht Stunden getragen werden“, so Schröcker. Weitere mögliche Anwendungsbereiche seien etwa Bezugsstoffe, Decken, Hygieneunterlagen, Innenfutter oder Luftfiltereinsätze.

www.sesch.com



Die Schutzhüllen für FFP2-Masken bestehen aus recycelbaren Materialien und werden in Deutschland hergestellt.

Foto: sesch.com

Neue Konzernsprecherin bei der Salzburg AG

Karin Strobl leitet seit 15. November die neue Stabstelle „Communications & Public Affairs“ bei der Salzburg AG. Die gebürtige Salzburgerin arbeitete fast 20 Jahre als Journalistin, unter anderem war sie Chefredakteurin des Gratiszeitungsringes Regionalmedien Austria und Redakteurin bei der Kronen Zeitung.

Nach ihrem Ausstieg aus der Medienbranche war Strobl als Kommunikationschefin im Grünen

Parlamentsklub und zuletzt als Senior Consultant in der Agentur der Wiener Kommunikationsberaterin Heidi Glück tätig. „Wir freuen uns, dass wir eine ausgewiesene Expertin für unser Kommunikationsteam gewinnen konnten“, meint Leonhard Schitter, Generaldirektor der Salzburg AG. Um weitere Wachstumspotenziale auszuschöpfen, wolle das Unternehmen auch über die Landesgrenzen hinaus bekannter werden, so Schitter.



Die erfahrene Journalistin und Kommunikationsberaterin Karin Strobl soll die Salzburg AG im In- und Ausland bekannter machen.

Foto: Salzburg AG



Foto: Neumayr

Neue Spielwiese für junge Forscher

Der Kindergarten Henndorf (im Bild der kleine Calvin) verfügt seit kurzem über eine Spürnasenecke. Übergeben wurde sie von der Privatkäserei Woerle. Das Henndorfer Unternehmen unterstützt das erfolgreiche Bildungsprojekt, das

vor zehn Jahren ins Leben gerufen wurde, seit 2020. Die mittlerweile mehr als 80 Spürnasenecken unterstützen die angeborene Neugier von Kindern und sollen auf spielerische Art das Interesse an Natur und Technik wecken.

ÖNB

OESTERREICHISCHE NATIONALBANK
EUROSYSTEM

SCHAUEN SIE AUF IHR GELD?

Wir unterstützen Salzburger Unternehmen mit kostenlosen Schulungen zur Erkennung von Falschgeld

Nutzen Sie die Chance

Kontakt
OeNB West
0512-908100-6501
regionwest@oenb.at

Entgeltliche Einschaltung

Führen nach Yin und Yang

Mit Sandra Kolleth ist 2018 erstmals eine Frau in die Führungsetage von Miele Österreich eingezogen. Im SW-Interview erzählt sie, warum der Satz eines Mentors ihren Karriereweg maßgeblich beeinflusste.

MARGIT SKIAS

Was hat Sie überzeugt, nach 23 Jahren nicht nur das Unternehmen, sondern auch die Branche zu wechseln?

Ich habe schon immer gesagt: Wenn ich einmal wechsele, will ich mal etwas ganz Anderes machen. Das Geschäftsmodell, die Kultur eines familiengeführten Unternehmens hat mich gereizt, die Chance zu ergreifen. Nach 23 Jahren diese Möglichkeit zu erhalten, ist nicht selbstverständlich. Dass es eine Marke wie Miele war, hat meine Bereitschaft zum Erstgespräch deutlich erhöht.

Welche Veränderungen hat der Wechsel mit sich gebracht?

Es gibt deutliche Unterschiede im Geschäftsmodell, in der Unternehmensstruktur- und -kultur der beiden Unternehmen: Xerox



Foto: Probst

„Der Mensch und nachhaltige Entscheidungen stehen bei Miele im Mittelpunkt.“

Sandra Kolleth

In der Regel steht bei mir ein partizipativer Führungsstil im Vordergrund. Es gibt aber auch Situationen, wo man alleine Entscheidungen treffen muss.

Ich setze auf ein Management nach Yin und Yang: Die Dualismus-Vorstellung ist, dass sich entgegengesetzte Kräfte scheinbar widersprechen, sich aber tatsächlich ergänzen und miteinander verbunden sind. Und wenn sie miteinander in Beziehung stehen, wächst jeder. Sie stehen für einen kontinuierlichen Fluss und ein Wechselspiel. Ich finde, dass es eine wesentliche Aufgabe einer Führungskraft ist, Anforderungen des Unternehmens sowie die der Mitarbeiter auszubalancieren.

Haben Sie von Beginn an eine Karriere in der Management-Etage angepeilt?

Nein, ich muss sagen, ich hatte gar keine Karrierepläne oder Zielsetzungen in diese Richtung. Dass mir einmal eine Führungsrolle Spaß machen würde, habe ich schon gewusst.

WEGMARKEN

- ▶ 1994: Abschluss des BWL-Studiums an der WU Wien
- ▶ 1995: Eintritt bei Xerox Austria im Qualitätsmanagement
- ▶ 1997–2004: Verschiedene Positionen im Vertrieb und Marketing von Xerox Austria
- ▶ 2004: Übernahme der Geschäftsleitungsfunktion für Vertrieb und Marketing Xerox Austria
- ▶ 2008–2018: Managing Director Xerox Global Services
- ▶ 2013–2018: General Manager/Managing Director Xerox Austria
- ▶ 2018: Einstieg bei Miele als Managing Director für Miele Österreich, Slowenien und Kroatien

ist ein amerikanisches, börsenorientiertes IT-Unternehmen, das ausschließlich im B2B-Bereich tätig ist. Im Vergleich dazu Miele, ein deutsches, familiengeführtes Unternehmen im Hausgeräte- und Professional-Geschäft, das überwiegend im B2C- bzw. B2C2C-Geschäft wirkt. Die Unternehmenskultur bei Miele ist sehr familiär. Das unterscheidet sich schon deutlich vom Rhythmus eines börsenorientierten Unternehmens. Es gibt aber auch gemeinsame Schnittmengen: Diese finden sich in meiner Leidenschaft sowohl für Menschen und Kommunikation als auch für die Transformationsprozesse in den Unternehmen und in der Gesellschaft wieder.

In einem Interview haben Sie erzählt, dass ein holländischer Mentor für Ihre Karriere sehr wichtig war. Inwiefern?

Ja. Ich war ganz frisch bei Xerox, als ein holländischer Vorgesetzter während eines Young-Potential-Programms einen Satz gesagt hat, der mir immer in Erinnerung geblieben ist und der sich für mich erst im Nachhinein als sehr wegweisend herausgestellt hat: „Versprich mir eines, wenn du Geschäftsführerin bei Xerox Österreich bist, dann lädst du mich zur Einstandsfeier ein.“ Ich kam damals frisch von der Uni und habe überhaupt nicht in diese Richtung gedacht. Diese Position war außerhalb meiner Denkweite. Aber ich glaube schon, dass er mit diesem Satz unbewusst einen Rahmen aufgemacht hat, der sich 20 Jahre später realisiert hat, weil dieser immer ein bisschen im Hinterkopf war. Ich habe ihn dann auch tatsächlich eingeladen, als es so weit war.

Welchen Führungsstil pflegen Sie?

SERIE

Erfolgswege

Persönlichkeiten aus der Wirtschaft geben Auskunft.

Wie definieren Sie persönlichen Erfolg?

Für mich ist es dann Erfolg, wenn ich das Gefühl habe, dass ich positiv etwas bewegen kann und Zufriedenheit verspüre. Dass es einen Unterschied macht, ob ich da bin oder ob ich nicht da bin. Nämlich ich als Persönlichkeit, aber auch mit meinem Fachwissen. Da gibt es das schöne Zitat von Antoine de Saint-Exupéry: „Geh nicht nur die glatten Straßen. Geh Wege, die noch niemand ging, damit du Spuren hinterlässt und nicht nur Staub.“ Das bedeutet für mich, langfristig Erfolg zu haben.

Und auf unternehmerischer Ebene?

Wirtschaftlich gesehen hat Erfolg immer etwas mit Wachstum zu tun, weil das eben die Dynamik ist, in der wir leben. Wachstum ist ja auch etwas, das Spaß macht und Motivation gibt – auch den Mitarbeitern. Was ich schon auch als Erfolg sehe – gerade im heutigen wirtschaftlichen Umfeld, das sehr zahlengetrieben ist, ist, dass ich mich für alles, was ich beruflich wie privat gemacht habe, im Spiegel anschauen kann.

Wie sehen Sie das Thema Chancengleichheit?

Vorweg darf ich sagen, was ich bei Xerox gelernt habe: Wirklich angekommen bist du in dem Thema, wenn es kein Thema mehr ist. Ich habe bei Xerox nie das Gefühl gehabt, ich werde das nicht, weil ich eine Frau bin. Aber auch nicht, dass ich es werde, weil ich eine Frau bin. Das war bei uns völlig natürlich, dass das so ist. Diese Sonderstellung hast du nur draußen am Markt gemerkt. Das war dort schon seit den 70er-

Jahren ein Thema: Da gab es im Hintergrund eine Reihe an Programmen, die man aber so nicht mitgekomen hat. Meistens sind diese auch am besten.

Wie können Sie diese als Führungskraft beeinflussen?

Was es unbedingt braucht – und darin sehe ich jetzt meinen



Sandra Kolletth will als Führungskraft Frauen dazu motivieren, sich mehr zuzutrauen. Foto: Probst

stärksten direkten Impact –, ist das Ansprechen, das Mutmachen von Frauen, sich was zu trauen. Wenn bei drei Finalkandidaten auf einem Besetzungsvorschlag einer Managementposition nicht mindestens eine Frau dabei ist, muss man die Suche neu aufsetzen.

Miele gibt es seit über 120 Jahren: Was macht eine erfolgreiche Marke aus?

Glaubwürdigkeit. Eine Marke muss das tun, was sie sagt, dass sie tut und wofür sie steht. Was Miele ist und immer bleiben wird: eine Marke mit einem extrem hohen Qualitätsanspruch.

Inwiefern hat sich Corona auf die Geschäfte von Miele ausgewirkt?

Die Fokussierung auf das Zuhause, die Hygiene, auf den Komfort hat eine deutlich erhöhte Nachfrage in unserem Haushaltsgeschäft gebracht.

Welche Zukunftsprojekte stehen an?

Miele wird eine wesentliche Rolle in der Ökologisierung aber auch in der Digitalisierung spielen. Eine eigene Business Unit beschäftigt sich mit Aufgaben, die heute nicht unser Kerngeschäft sind. Das umfasst digitale Themen aber auch Life-Cycle-Geschäftsmodelle mit angrenzenden Servicebereichen: Das geht von Apps, die rund um den Kochprozess entstehen, bis hin zu Geräten, die Vertical Farming ermöglichen. Wir haben z. B. die größte deutsche Koch-App Captain Cook, Otto Wilde Grillers im Outdoor Cooking oder Agrilution im Vertical Farming übernommen. Wir motivieren Mitarbeiter, ihre Geschäftsidee in Start-ups umzusetzen. Im Bereich unserer Dialoggarer-Technologie gibt es ein Unternehmen, das Spitzengastronomie mittels eines Cateringservices zum Kunden bringt. Das sind ganze Ökosysteme, die rund um unsere Produkte entstehen.

Wie könnte der Titel Ihrer Erfolgsgeschichte lauten? Spuren statt Staub.

SBX Office, die bessere Co-Working-Umgebung!

Ein modernes Bürogebäude, exzellente Lage und neueste Ausstattung sind ein Muss für eine Büroumgebung, welche von verschiedenen Unternehmen gemeinsam genutzt wird. Aber es sollte in dieser Zeit schon etwas mehr sein. Sicherheit muss ganz großgeschrieben sein. Gedacht ist an Sicherheit auf allen Ebenen:

IT-Sicherheit kann nur dann gegeben sein, wenn der Betreiber diesen Aspekt von Anfang an in sein Projekt mit eingeplant hat. Trotz gemeinsamer Umgebung muss jeder Co-Worker seinen isolierten und geschützten IT-Bereich haben und dennoch die gemeinsamen Ressourcen wie schnelles Internet oder Drucker nutzen können.

Physische Sicherheit bedeutet, dass jeder seinen abschließbaren Arbeitsbereich für sich allein hat und Dritte keinen Zutritt bekommen können.

Und dass **persönliche Sicherheit** durch Hygienemaßnahmen ebenfalls gewährt sein muss, ist ebenfalls sichergestellt.



SBX Office bietet Co-Workern individuelle Büros mit perfekter Ausstattung. Foto: SBX Office

„Wir versuchen dem verbreiteten Co-Working mit hoher Professionalität die Krone aufzusetzen und eine individuelle, private Büroumgebung bereitzustellen!“, sagt Martin Höck, Inhaber von SBX Office: „Dennoch

kann das, was sinnvoll ist, auch gemeinsam genutzt werden. So stehen 2 Kaffeeküchen, ein Eventraum ebenfalls mit Küche, Meetingraum mit Videokonferenzanlage, E-Auto-Ladestationen, Drucker, Stapelscanner und

sogar die Möglichkeit, Server in das hauseigene Rechenzentrum einzustellen, für alle zur Verfügung.“

Und nebenbei sind alle IT-Themen bei der Solutionbox ohnedies bestens aufgehoben. Das Salzburger Systemhaus mit 50 Mitarbeitern betreut seit vielen Jahren Unternehmen in ganz Österreich.

Und für Interessenten, welche sich noch im November melden, gibt es in einer Black-Friday-Aktion die ersten 3 Monate mit 50% Rabatt!

KONTAKT:

SOLUTIONBOX
Consulting GmbH
Martin Höck

Hartlebengasse 4
5020 Salzburg
Tel.: 0662 243316 750

E-Mail: office@sbxconsulting.eu
www.sbxoffice.at

Branchen

eFuels sind Teil der Lösung

Synthetische Kraftstoffe werden einen wichtigen Beitrag zur Energiewende leisten. Das war der Tenor bei einer Informationsveranstaltung des Salzburger Energiehandels.

„eFuels haben eine große Zukunft. Sie werden auf lange Sicht die Energiewende maßgeblich mitgestalten“, meinte Markus Leikermoser, Obmann der Fachgruppe Energiehandel in der WK Salzburg, in seinem Eröffnungstatement für die hybride Informationsveranstaltung „eFuels – Teil der Energiewende Österreichs“.

eFuels sind synthetische Kraftstoffe, die aus Wasser sowie CO₂ aus der Luft oder aus Industrieabgasen mit Hilfe von Strom aus erneuerbaren Energien hergestellt werden. „Diese Kraftstoffe sind in der Gesamtbilanz klimaneutral und unterscheiden sich damit ganz wesentlich von fossilen Energieträgern“, erklärte Martin Rothbart von der AVL List GmbH in Graz. „Bei Flugzeugen und Schiffen, die längere Strecken zurücklegen müssen, wird



Foto: Daniel Jedzura - stockadobe.com

eFuels könnten schon bald herkömmlichen Kraftstoffen beigemischt werden. Synthetisch hergestelltes Benzin bzw. Diesel sind in allen gängigen Verbrennungsmotoren einsetzbar.

man um eFuels nicht herumkommen“, so Rothbart.

Klimafreundliche Alternative

Synthetische Kraftstoffe seien aber auch eine klimafreundliche Alternative für die Transportbranche und den Individualverkehr. Das bestätigte auch Jürgen Roth. „Wenn man den herkömmlichen Kraftstoffen nur 10% eFuels

beimengt, könnte man in Österreich 2,5 Millionen Tonnen CO₂ pro Jahr einsparen“, rechnete der Obmann des Fachverbands Energiehandel in der WKÖ vor. „Mit eFuels wäre es möglich, Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren problemlos weiterzubetreiben. Dasselbe gilt für die vorhandene Infrastruktur und insbesondere für das Tankstellennetz.“

Er sei nicht gegen die Elektromobilität, betonte Roth: „Wir treten für Technologieneutralität ein und wollen die Klimaziele intelligent erreichen. Das bedeutet, dass die Umstellung für den Konsumenten und den Standort verträglich ist und nicht nur eine ökologische, sondern auch eine ökonomische Komponente beinhaltet.“

Um die von der EU im „Fit for 55“-Paket vorgegebenen Klimaziele zu erreichen, brauche es einen Mix an unterschiedlichen Lösungen. „Wir werden in Europa aber nicht genügend Windparks, Photovoltaik-Anlagen und Wasserkraftwerke errichten können, um den steigenden Energiebedarf zu decken“, stellte Roth klar. Österreich sei deshalb auch

weiterhin von Energieimporten abhängig. „Auch dafür sind eFuels ideal, weil man sie lagern und transportieren kann und bei der Herstellung überschüssige erneuerbare Energie gespeichert wird.“

Das Kostenargument lässt der Fachverbandsobmann nur bedingt gelten. „Je mehr Anlagen es weltweit gibt, die eFuels herstellen, desto billiger werden sie. Mittel- bis langfristig sind Produktionskosten von rund 1 € pro Liter durchaus denkbar.“

(Sanfter) Druck auf die Politik

Roth ist auch Vorsitzender der vor kurzem gegründeten „eFuel Alliance Österreich“, der bereits mehr als 100 Vertreter von Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung angehören. Hauptziele der Initiative sind die Anerkennung von eFuels als wichtiger Beitrag für den Klimaschutz und die Schaffung von politischer Akzeptanz. „Wir wollen sanften oder – wenn es sein muss – auch weniger sanften Druck auf die politischen Entscheidungsträger in Europa ausüben“, so Roth.



Sind von den Vorteilen synthetischer Kraftstoffe überzeugt (v. l.): Martin Rothbart (AVL), Fachgruppenobmann Markus Leikermoser und Fachverbandsobmann Jürgen Roth.

Foto: WKS/Millinger



Foto: WKS

Rund 30 Teilnehmer folgten der Einladung des Landesgremiums Direktvertrieb und wanderten bei Traumwetter um den Hintersee.

Wandern für Direktberater

Das Landesgremium Direktvertrieb lud vor kurzem zu einer Familienwanderung rund um den Hintersee ein. Gremialobfrau Sonia Sagmeister und rund

dreißig Teilnehmer nutzten die Zeit zum Erfahrungsaustausch. Der gemütliche Ausklang fand im Hotel Alte Post in Faistenau statt.

Steuertipps von Profis

Vor kurzem fand wieder ein Steuer- und Sozialversicherungsseminar für Direktberater statt. Die Vortragenden waren diesmal die Buchhalterin und Personalverrechnerin Monika Springer und Dorothee Kouchmeshgi von der Sozialversicherungsanstalt der Selbstständigen (SVS).

Die beiden Expertinnen befassten sich unter anderem mit aktuellen Neuerungen, mit den Gestaltungsmöglichkeiten im Rahmen der Sozialversicherung für Selbstständige sowie mit Fragen im Zusammenhang mit Firmengründungen, Gewinnermittlung und Reisekosten.



Foto: WKS

Die Teilnehmerinnen des Seminars mit den Vortragenden Dorothee Kouchmeshgi (vorne, rechts) und Monika Springer (vorne, links).

Salzburg Wohnbau

Dienstwohnungen erleichtern Mitarbeitersuche

Im Wettstreit um Mitarbeiter punkten moderne Unternehmen aller Branchen zunehmend mit der Bereitstellung von attraktiven Dienstnehmerwohnungen. „Qualifizierte Mitarbeiter zu bekommen ist in der heutigen Zeit nicht einfach. Wer sie hat, möchte sie gerne behalten, und da spielen zeitgemäße Dienstnehmerunterkünfte neben einem angenehmen Arbeitsklima sicher eine immer wichtigere Rolle, denn bezahlbare Wohnflächen sind heiß begehrt“, sind die beiden Salzburg Wohnbau-Geschäftsführer Christian Struber und Roland Wernik überzeugt. Darauf setzt auch verstärkt die Hotellerie, wie ein Beispiel in Leogang zeigt. Dort schlossen sich drei Hotelbetriebe für die Errichtung eines neuen Mitarbeiterwohnhauses mit 27 Garconieren (24 m²–30 m²) zusammen.

Miete und Eigentum

Mehr als 10.000 m² neuen Wohnraum errichtet die Salz-



Beim Projekt „WohnWerk Bad Vigaun“ entstehen moderne Dienstnehmerwohnungen und Gewerbeflächen für Geschäfte, Café/Bäckerei, Büros, Kanzleien, Ordinationen etc.

Foto: Salzburg Wohnbau

burg Wohnbau jährlich im Bundesland Salzburg. Darunter sind zahlreiche Projekte mit attraktiven Dienstnehmerwohnungen, sowohl im Eigentum als auch in Miete, in den Regionen zu finden.

Bad Vigaun

Auf einem knapp 12.000 m² großen Grundstück werden in Bad Vigaun nahe dem S-Bahn/

Busbahnhof insgesamt vier Bauteile mit Dienstnehmerwohnungen und Gewerbeflächen geschaffen. In drei von vier Gebäuden entstehen in den oberen Geschossen insgesamt 64 Dienstnehmerunterkünfte mit Größen zwischen 30 m² und 50 m². 32 Wohneinheiten hat sich das Medizinische Zentrum Bad Vigaun bereits gesichert.

Mühlbach am Hochkönig

Ein interessantes Projekt befindet sich aktuell in der Planungsphase. So wird in Mühlbach am Hochkönig ein Gebäudekomplex realisiert, der Feuerwehr, Bauhof und in den oberen Geschossen rund 40 Dienstnehmerwohnungen Platz bietet. Die Größen der Wohneinheiten liegen zwischen 25 m² und 45 m². Dazu wird demnächst ein Info-Abend in der Gemeinde veranstaltet.

Zusätzliches Zuckerl: Bis zu einer Größe von 30 m² sind Wohneinheiten für Dienstnehmer sogar sachbezugsfrei!

Weitere aktuelle Wohnungs- und Gewerbeflächen-Angebote unter salzburg-wohnbau.at

Massive Einbrüche befürchtet

Die aktuelle Corona-Lage erschüttert den heimischen Tourismus. Ob deutsche Reisewarnung oder der ab nächster Woche geltende Lockdown, kein Betrieb wird von massiven Einbrüchen verschont bleiben.

Der angekündigte Lockdown für Salzburg und Oberösterreich trifft den heimischen Tourismus zur Unzeit. „Wir befinden uns mitten in den Vorbereitungen auf Weihnachten bzw. die anstehende Wintersaison. Nachdem uns wochenlang gesagt worden ist, dass die Wintersaison sicher stattfinden wird, blicken die heimischen Tourismusbetriebe nun wieder einer äußerst unsicheren Zukunft entgegen“, betont Albert Ebner, Obmann der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft in der WK Salzburg. Gerade für die Betriebe in den Wintersportgebieten ist der Lockdown eine Katastrophe. „Die Ware ist eingekauft und der Großteil der Mitarbeiter ist bereits da. Um diese Vollbremsung abzufedern, brauchen wir bereits ab der kommenden Woche eine wirksame Kurzarbeitslösung und Soforthilfen“, sagt Ebner.

„Unser größtes Problem ist derzeit das völlige Fehlen von Planungssicherheit“, sagt Isabella Dschulnigg-Geissler vom Saalbacher Hof in Saalbach, die gleichzeitig Geschäftsführerin der Saalbacher Bergbahnen ist. „Vor ein paar Wochen haben wir der Wintersaison noch positiv entgegengesehen. Jetzt jagt eine Schreckensmeldung die andere und die Regierung lässt auch die notwendige Einigkeit vermissen“, sagt Dschulnigg-Geissler weiter.

Viele ungelöste Probleme

Auch die Reihe der ungelösten Probleme, die sich den Touristern in der Praxis stellen, wird immer länger. „Wir wissen nach wie vor nicht, wie wir das Problem mit den unter zwölfjährigen Kindern unserer deutschen Gäste lösen sollen. Ebenso ungewiss ist, ob im neuen Jahr geimpfte holländische Gäste noch nach Österreich einreisen dürfen. Denn die Mehrheit der Niederländer wurde mit dem Impfstoff

von Johnson & Johnson geimpft (Anm.: ursprünglich Einmalimpfung), der ab 3. Jänner in Österreich nicht mehr gültig ist. Hinzu kommt noch die offene Frage, wie mit den ausländischen Saisonarbeitern verfahren wird, die den Impfstoff Sputnik bekommen haben. Fragen über Fragen. Und dazu eine Regierung, die die Bevölkerung derzeit mehr spaltet als eint“, ärgert sich Dschulnigg-Geissler.

Gäste wollen unbedingt Urlaub machen

Ebenfalls unzufrieden mit der Gesamtsituation ist Stefan Kraker-Neumayr vom Urslsruerhof in Maria Alm. „Die Politik hätte schon längst einen generellen Lockdown verordnen müssen. Durch das ewige Zaudern wurde viel Zeit verspielt und wahrscheinlich ist die heurige Weihnachtssaison bereits verloren.“ Dabei würden sich viele Gäste auf einen Winterurlaub in Österreich sehr freuen. „Wir haben viele positive Rückmeldungen vor allem von unseren Stammgästen, dass sie nach einem Jahr Verzicht auf den Skiurlaub unbedingt wieder kommen wollen“, erläutert Kraker-Neumayr.

Der Tourismus ist wegen neuer Corona-Beschränkungen dringend auf Hilfe angewiesen.



Das Szenario fast leerer Skipisten sollte sich im heurigen Winter nicht noch einmal wiederholen.

Foto: SLTG

Zu großen Umsatzeinbußen führen auch die vielen abgesagten Weihnachtsfeiern, wie Julian Grössinger vom Weiserhof in Salzburg bestätigt. „Bei uns wurden 80% der Firmenweihnachtsfeiern storniert.“

Jetzt rasche Hilfen notwendig

Aufgrund der drastischen Lage und vor allem wegen des für kommende Woche angekündigten Lockdowns in Salzburg

fordert Spartenobmann Ebner eine rasche Hilfestellung durch die Politik, um den in ihrer Existenz bedrohten Betrieben unter die Arme zu greifen: „Wir fordern eine Wiederaufnahme des 80-prozentigen Umsatzersatzes sowie die Weiterführung des gesenkten Umsatzsteuersatzes von 5% bis zum Ende der Wintersaison.“ Zudem müsse es für jene Betriebe, die Mitarbeiter freistellen bzw. ganz schließen müssen, eine Kurzarbeitsregelung samt 100-prozentiger Gehaltsentschädigung geben.

Existenz der Betriebe gefährdet

„Die Situation ist sehr dramatisch. Hier geht es leider nicht mehr nur um die notwendige Corona-Sicherheit im Betrieb, die der heimische Tourismus ohnedies immer vorbildlich gewährleistet hat. Jetzt geht es um die Existenz eines ganzen Wirtschaftszweiges mit tausenden Betrieben und Beschäftigten. Diese Dramatik muss in der Politik rasch ankommen, und die notwendigen Maßnahmen müssen umgehend in die Wege geleitet werden“, resümiert Spartenobmann Ebner.



Foto: WKS/Neumayr

Was zählt, ist ein Partner, auf den man sich verlassen kann.

Raiffeisen: Die Nr. 1 für Unternehmer

Bewegte Zeiten benötigen unbürokratische und maßgeschneiderte Lösungen aus der Hand eines verlässlichen und kompetenten Partners. Beständigkeit, partnerschaftliche Zusammenarbeit und ein gegenseitiges Vertrauensverhältnis sind die zentralen Werte von Raiffeisen Salzburg.

Experten für alle Fälle

Die passenden Fördermittel von Bund, Land oder Europäischer Union können wichtige Bausteine für die Stabilität der Salzburger UnternehmerInnen

sein, ebenso wie die rasche Bereitstellung von Betriebsmitteln oder die seriöse Absicherung gegen Schwankungen im Zins- und Währungsbereich. Umso entscheidender ist für Generaldirektor Dr. Heinz Konrad eine zeitgerechte, professionelle Beratung in diesem Bereich: „Eine unserer großen Stärken liegt darin, dass wir über eigene Experten zu diesen wichtigen Themen verfügen. Sie unterstützen sowohl unsere Firmenkunden wie auch unsere Kundenbetreuer mit ihrer fundierten Fachkenntnis und ihrer jahrelangen Erfahrung, die indi-

viduell beste Lösung für unsere Kunden zu erarbeiten.“

Wir packen mit an ...

Raiffeisen lebt die Partnerschaft mit der Salzburger Wirtschaft, packt mit an und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zum guten Fundament der heimischen Unternehmen. In Zeiten der enorm rasch voranschreitenden Digitalisierung ist dies eine Aufgabe, die nicht nur Sensibilität, Offenheit und Innovationsbereitschaft, sondern vor allem auch Vertrauen erforderlich macht.

... als der Partner der Salzburger Wirtschaft

Vielen Salzburger Unternehmen steht Raiffeisen Salzburg zum Teil schon seit Jahrzehnten als verlässlicher Finanzpartner zur Seite und ist durch die dezentrale Struktur mit Bankstellen im ganzen Land vor Ort für die



RVS-Generaldirektor Dr. Heinz Konrad: „Die wichtigsten Partner des regionalen Mittelstandes sind und bleiben traditionell die Raiffeisenbanken. Sie stehen der heimischen Wirtschaft als Finanzierer und Experten zuverlässig zur Seite, sind damit der Garant regionaler Kreditversorgung und dementsprechend ein wirtschaftlicher Stabilisator.“

Kunden da. Die Salzburger Raiffeisenbanken leben das Regionalitätsprinzip, verstehen sich als aktive wirtschaftliche und soziale Förderer der Region und ihrer Menschen und sind als Nahversorger tief im wirtschaftlichen Leben der Region verankert. So trägt Raiffeisen zu einem stabilen Finanzsystem bei.

Lösungen mit Mehrwert

Abgestimmt auf die unterschiedlichsten Pläne und Situationen der Salzburger UnternehmerInnen bietet Raiffeisen die passenden Lösungen. Egal ob groß oder klein, ob lokal, überregional oder international: Die Kundenbetreuer und Fachexperten von Raiffeisen Salzburg entwickeln mit ihrem Know-how den idealen Produkt-Mix.



Fotos: RVS

Von Nummer sicher zur Nummer eins

Für Otmar Schneider und Nicole Heinemann steht Sicherheit an erster Stelle. Mit ihrem Salzburger Unternehmen TEXPORT statten sie Feuerwehren auf der ganzen Welt mit innovativer Einsatzbekleidung aus. Ein global wegweisender Technologieführer braucht viel Forschung und Know-how. Und einen erfahrenen Finanzpartner, der stets einen kühlen Kopf bewahrt. V. l.: Hermann Maier, Nicole Heinemann und Otmar Schneider (Geschäftsleitung TEXPORT GmbH, Salzburg).



Arbeitskalender

2022

KURZ/LANG

LANG/LANG/KURZ

Empfehlung der Bundesinnung Bau und des Fachverbandes der Bauindustrie

JÄNNER			FEBRUAR			MÄRZ			APRIL			MAI			JUNI		
S 1	Neujahr		D 1	K		D 1	K		F 1			S 1	Staatsfeiertag		M 1		
S 2			M 2			M 2			S 2			M 2			D 2		
M 3			D 3			D 3			S 3			D 3	L	K	F 3		
D 4	K		F 4			F 4			M 4			M 4			F 4		
M 5			S 5			S 5			D 5	L	L	D 5			S 5	Pfingstsonntag	
D 6	Hl. 3 Könige		S 6			S 6			M 6			F 6			M 6	Pfingstmontag	
F 7			M 7			M 7			D 7			S 7			D 7	L	L
S 8			D 8	L		D 8	L		F 7			S 8			M 8		
S 9			M 9			M 9			S 9			M 9			D 9		
M 10			D 10			D 10			S 10			D 10	K	L	F 10		
D 11	L		F 11			F 11			M 11			M 11			S 11		
M 12			S 12			S 12			D 12	K	K	D 12			S 12		
D 13			S 13			S 13			M 13			F 13			M 13		
F 14			M 14			M 14			D 14			S 14			D 14	K	K
S 15			D 15	K		D 15	K		F 14	Karfreitag		M 15			M 15		
S 16			M 16			M 16			S 16			M 16			D 16	Fronleichnam	
M 17			D 17			D 17			S 17	Ostersonntag		D 17	L	L	F 17		
D 18	K		F 18			F 18			M 18	Ostermontag		M 18			S 18		
M 19			S 19			S 19			D 19	L	L	D 19			S 19		
D 20			S 20			S 20			M 20			F 20			M 20		
F 21			M 21			M 21			D 21			S 21			D 21	L	L
S 22			D 22	L		D 22	L		F 22			S 22			M 22		
S 23			M 23			M 23			S 23			M 23			D 23		
M 24			D 24			D 24			S 24			D 24	K	K	F 24		
D 25	L		F 25			F 25			M 25			M 25			S 25		
M 26			S 26			S 26			D 26	K	L	D 26	Christi Hf.		S 26		
D 27			S 27			S 27			M 27			F 27			M 27		
F 28			M 28			M 28			D 28			S 28			D 28	K	L
S 29						D 29	K		F 29			S 29			M 29		
S 30						M 30			S 30			M 30			D 30		
M 31						D 31			D 31			D 31	L	L			

JULI		AUGUST		SEPTEMBER		OKTOBER		NOVEMBER		DEZEMBER	
F 1		M 1		D 1		S 1		D 1	Allerheiligen	D 1	
S 2		D 2		F 2		S 2		M 2	K	F 2	
S 3		M 3		S 3		M 3		D 3	K	S 3	
M 4		D 4		S 4		D 4	K	F 4		S 4	
D 5	L	F 5		M 5		M 5		S 5		M 5	
M 6		S 6		D 6	K	D 6		S 6		D 6	K
D 7		S 7		M 7		F 7		M 7		M 7	
F 8		M 8		D 8		S 8		D 8	L	D 8	Mariä Empf.
S 9		D 9	K	F 9		S 9		M 9		F 9	
S 10		M 10		S 10		M 10		D 10		S 10	
M 11		D 11		S 11		D 11	L	F 11		S 11	
D 12	K	F 12		M 12		M 12		S 12		M 12	
M 13		S 13		D 13	L	D 13		M 14		D 13	L
D 14		S 14		M 14		F 14		D 15	K	D 15	
F 15		M 15	Mariä Hf.	D 15		S 15		M 16		F 16	
S 16		D 16	L	F 16		S 16		D 17		S 17	
S 17		M 17		S 17		M 17		F 18		S 18	
M 18		D 18		M 18		D 18	K	M 19		S 18	
D 19		F 19		D 20	K	D 20		F 21		M 19	
M 20		S 20		M 21		F 21		M 21		D 20	K
D 21		S 21		D 22		S 22		D 22	L	D 22	
F 22		M 22		F 23		S 23		M 23		F 23	
S 23		D 23	K	F 24		M 24		D 24		S 24	Heiliger Abend
S 24		M 24		S 25		D 25	L	F 25		S 25	Christtag
M 25		D 25		M 26		D 26		S 26		M 26	Stefanitag
D 26	K	F 26		D 27	L	D 27		S 27		D 27	
M 27		S 27		M 28		F 28		M 28		M 28	
D 28		S 28		D 29		S 29		D 29	K	D 29	
F 29		M 29		D 30		S 30		M 30		F 30	
S 30		D 30	L	F 31		S 31				S 31	Silvester
S 31		M 31				M 31					

Sonn- und Feiertage
 KURZ/LANG (Jänner – Dezember)
 LANG/LANG/KURZ (April – November)

Einarbeitungstag Mo., 31. Oktober, wird am Fr., 4. November, eingearbeitet.

Qualitätshandwerk ins rechte Licht gerückt

Die Salzburger Berufsfotografen haben gemeinsam mit den Salzburger Rauchfangkehrern den „Rauchfangkehrerkalender 2022“ produziert.

Was eint die Salzburger Rauchfangkehrer und die Salzburger Berufsfotografen? Beide Innungen stehen – wie viele andere Berufsgruppen auch – für Qualitätsarbeit. Wenn auch in sehr unterschiedlichen Bereichen. Während die Rauchfangkehrer als Schützer von Leib, Leben und Gesundheit des Einzelnen und als Botschafter der Umwelt tätig sind, zeichnen sich die Fotografen dadurch aus, unwiederbringliche Momente verschiedenster Art bildlich festzuhalten und damit für die Zukunft zu sichern.

Mit dem heuer erstmals erschienenen „Rauchfangkehrerkalender“ wollen beide Innungen ein ganzes Jahr lang einen Einblick in ihre Arbeitswelten geben. „Zwölf Salzburger Fotografen rückten zwölf Salzburger Rauchfangkehrerbetriebe im wahrsten Sinne des Wortes ins beste Licht. Die ‚Making-of-Bilder‘ auf der Rückseite jedes Kalenderblattes erlauben einen Blick hinter die Kulissen beider Handwerke“, erläutert Franz Neumayr, Innungsmeister der Salzburger Berufsfotografen.



Rauchfangkehrer-Innungsmeister Kurt Pletschacher, Fotograf Mike Preschl, Rauchfangkehrer-Bundesinnungsmeister Christian Plesar und Fotografen-Innungsmeister Franz Neumayr (v. l.).
Foto: Neumayr

Nicht zuletzt freuen sich die Rauchfangkehrer seit dem Mittelalter darüber, dass ihre Berufsvertreter auch den Status eines Glücksbringers haben. „Der Rauchfangkehrer soll die Menschen nicht nur sicher zum bevorstehenden Jahreswechsel begleiten. Zwölf Kalenderblätter sollen ein Glücksbringer für das ganze Jahr 2022 – und natürlich darüber hinaus – sein“, betont Rauchfangkehrer-Innungsmeister Kurt Pletschacher.

Der Rauchfangkehrerkalender ist nicht im freien Verkauf erhältlich. Er wird von den Innungen an ausgewählte Personen samt Weihnachtswünschen versandt bzw. verteilt. Darüber hinaus können sich Interessierte einen Kalender im Innungsbüro in der

WK Salzburg, Julia Niederhofer (Tel. 0662/8888, Dw. 283), gegen eine freiwillige Spende abholen. Der Erlös wird der Caritas zur Verfügung gestellt.



Foto: Neumayr



Foto: Salzburger Fleischer

Adventspezialität

Eine beliebte Tradition in Salzburg ist das Bratwurstessen am ersten Adventssonntag. Wie jedes Jahr ist diese kulinarische Spezialität rechtzeitig – also vor dem 28. November – bei Salzburgs Fleischern erhältlich. Mit dem Kauf der Würste unterstützt man gleichzeitig soziale Projekte aus der Region. „Ein Teil der Erlöse kommt direkt Bedürftigen in Salzburg zugute“, sagt Innungsmeister Otto Filippi.

DAS SCHWEIGEN DER LÄRMER

RUFEN SIE UNS FÜR LÄRMSCHUTZ.

Wir planen Lösungen bei Lärmschutzmaßnahmen:

- Freizeitlärm
- Verkehrslärm
- Industrielärm

Ihre Ingenieurbüros

Wir beraten und planen, berechnen, untersuchen und überwachen.

www.ingenieurbueros.at
+43 662/8888-637

WISSEN WIE'S GELINGT.



Achten Sie auf dieses Zeichen!

Salzburger Landespreis bestätigt Spitzenposition

Mit 426 Einreichungen von 87 Agenturen und vier Salzburger Bildungseinrichtungen verzeichnet der Salzburger Landespreis für Marketing, Kommunikation & Design 2021/2022 mehr Einreichungen als bei der jüngsten Ausgabe (415) und bestätigt damit seine Position als einer der erfolgreichsten Kreativwettbewerbe Österreichs.

Die meisten Einreichungen wurden in der Kategorie Web & Digital (64) registriert, gefolgt von Grafik Design (51), Corporate Design (50), Videos (46) und Sonderpreis Corona (27). „Ziel des Landespreises ist es, die hohe Qualität und die große Bandbreite der Salzburger Kommunikationswirtschaft darzustellen“, erklärt Clemens Jager, Obmann der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation in der Wirtschaftskammer Salzburg. „Auch diesmal haben viele kleine Agenturen den Vergleich mit den Großen der Branche nicht gescheut.“

Auf die mit nationalen und internationalen Experten besetzte Jury kommt nun eine anspruchsvolle Aufgabe zu: Sie kürt am 9. und 10. Dezember die besten Einreichungen. Unter den Juroren finden sich Werbegurus wie Peter Römmelt (Ogilvy, Frankfurt), Othmar Handl (Forward Creatives, Wien) und Sonja Knecht (TXET, Berlin).

Der Großteil der insgesamt 21 Juroren kommt aus anderen Bundesländern und aus dem Ausland. Kein



einzigster gehört einer Salzburger Agentur an. Bewertet werden ausschließlich die Idee und die kreative Umsetzung. Die Größe des Kundenbetriebs oder das Budget sind keine relevanten Kriterien. Im Rahmen des Landespreises werden auch die besten Arbeiten der Salzburger Bildungseinrichtungen der Kreativwirtschaft ausgezeichnet.

Großes Finale bei der „Nacht der Werbung“

Am 27. Jänner 2022 werden in der Red Bull VIP Lounge die Nominierten der Öffentlichkeit vorgestellt. Höhepunkt des Salzburger Landespreises ist die „Nacht der Werbung“ am 24. Februar 2022 in der Mönchsberggarage.

Der Salzburger Landespreis für Marketing, Kommunikation und Design wird von Partnern wie Samson Druck als exklusiver Druckpartner unterstützt.

Nähere Informationen unter www.salzburger-landespreis.at



Die Preisträgerin Birgit Birnbacher mit WKS-Präsident KomMR Peter Buchmüller (rechts) und Fachgruppenobmann Klaus Seuffer-Wasserthal vor der Preisverleihung in der Buchausstellung im WIFI.

Fotos (3): WKS/Neumayr/Hofer

Literatur als Seismo

Der Bachmann-Preisträgerin Birgit Birnbacher wurde kürzlich in einem Festakt im WIFI der WKS der Buchpreis der Salzburger Wirtschaft verliehen.

Mit Birgit Birnbacher fiel die Wahl auf eine Autorin, die bereits mehrfach ausgezeichnet wurde. Die 1985 in Schwarzach

im Pongau geborene, studierte Soziologin, Sozialarbeiterin und Schriftstellerin wurde für ihren 2016 im Salzburger Jung und Jung Verlag erschienenen Debütroman „Wir ohne Wal“ mit dem Rauriser Förderungspreis und dem Literaturpreis der Jürgen-Ponto-Stiftung ausgezeichnet. 2019 erhielt sie für ihren Prosatext „Der Schrank“ den Ingeborg-Bachmann-Preis, wodurch sie sich in der gesamten deutsch-

Im Rahmen der Salzburger Buchtage 2021 las Autorin Eva Schmid (rechts) im Foyer des Marionettentheaters aus ihrem neuen Buch „Die Welt gegenüber“. Links im Bild Susanne Tiefenbacher, die Geschäftsführerin des Marionettentheaters.





Foto: WKS

Peter Henisch stellte in der Salzburger Rupertus Buchhandlung sein neues Buch „Der Jahrhundertroman“ vor.



Autor Veit Heinichen (links) las im Marionettentheater aus seinem neuen Roman.



Foto: WKS

Die Kinder- und Jugendbuchlesungen sind ein Beitrag zur Leseförderung.

graph der Gesellschaft

sprachigen Literaturszene einen Namen gemacht hat.

Mit ihrem Roman-Zweitling „Ich an meiner Seite“, erschienen im Zsolnay Verlag, konnte die Salzburger Autorin die Erwartungen mehr als erfüllen. Der Buchpreis der Salzburger Wirtschaft 2021 hat für Birnbacher einen hohen Stellenwert: „Es ist schon etwas ganz Besonderes, wenn man dort, wo man lebt, eine Würdigung erfährt und man das Gefühl hat, dass die eigene Arbeit ankommt und verstanden wird.“

In die Schriftstellerei „hineingerutscht“

In die Schriftstellerei ist Birnbacher, wie sie selbst sagt, „hineingerutscht“. Sie hätte ohne professionelle Hilfe von Lektoren und Verlagen nicht die Ausdauer gehabt, das Schreiben, gerade an längeren Texten, weiterzuverfolgen. Poesie und Soziologie sind für die Preisträgerin kein Widerspruch, sie fühlt sich in beiden Welten zuhause und schaut genau hin und hört vor allem genau zu: „Für mich spielt die Alltagssprache eine große Rolle. Mich interessiert es, wie Menschen miteinander sprechen, wie sie ihre Probleme besprechen und sich ihr Leben erzählen.“

Die Zeit zum Schreiben sei durch ihre Familie nun genauer definiert als früher. Da habe sie noch an ihren Texten arbeiten können, wenn sie „von der Muse geküsst wurde“, heute schreibe sie „wie ein Bürolehrling von 9 bis 14 Uhr“. Derzeit arbeitet die Preisträgerin an ihrem nächsten Werk, das sich mit dem Thema Arbeit beschäftigt.

Seit 2003 wird der Buchpreis im Zweijahresrhythmus von der Wirtschaftskammer Salzburg und der Fachgruppe Buch- und Medienwirtschaft vergeben. Ziel des mit 7.000 € dotierten Preises ist es, das Gesamtwerk eines Autors oder Verlegers mit Salzburgbezug zu würdigen, der einen wichtigen Beitrag zur zeitgenössischen Literatur geleistet hat.

Neue Leselust ist spürbar

Dass das Lesen nicht zuletzt auch durch die Corona-Pandemie einen neuen Stellenwert bekommen hat, zeigten auch die heurigen Buchtage. Etwa 1.000 Schülerinnen und Schüler besuchten an insgesamt vier Vormittagen die Kinder- und Jugendbuchlesungen im WIFI Salzburg. Auch der Altstadtbuchtage stieß mit rund 400 Bücherfreunden auf reges Besucherinteresse.

BUCHHALTUNGS-TIPPS



Foto: Andreas Kolarik

UBIT-Berufsgruppensprecherin für Buchhaltung Elke Steinbacher Certified Accountant und UBIT-Fachgruppenobmann Mag. Hansjörg Weitgasser, CMC, CSE

Wissenswerte Tipps der Berufsvertretung Buchhaltung der Fachgruppe UBIT der Wirtschaftskammer Salzburg

Aufbewahrungspflichten beachten!

Bücher und Aufzeichnungen, die dazugehörigen Belege sowie Geschäftspapiere etc. sind u. a. für Zwecke der Abgabenerhebung im Original aufzubewahren. Dies gilt auch für alle elektronischen Aufzeichnungen (z. B. Datenerfassungsprotokoll der Registrierkasse).

Die Aufbewahrungspflicht für diese Unterlagen beträgt grundsätzlich sieben Jahre. Die Sieben-Jahres-Frist läuft vom Schluss des Kalenderjahres, für das die letzte Eintragung vorgenommen wurde. Belege des Kalenderjahres 2014 waren z. B. bis Ende des Kalenderjahres 2021 aufzubewahren.

Auch davon abweichende Fristen sind zu beachten: Z. B. in der Umsatzsteuer (22 Jahre bei Grundstücksumsätzen, zehn Jahre für bestimmte elektronische Leistungen in die EU) oder i. Z. m. den Covid-Maßnahmen (z. B. zehn Jahre für Kurzarbeitsbeihilfen). Darüber hinaus sind Belege so lange aufzubewahren, wie sie für anhängige Verfahren von Bedeutung sind. Belege können entweder in Papierform, mittels optischer Archivierungssysteme (Mikrofilm u. Ä.) oder in elektronisch gespeicherter Form aufbewahrt werden. Hier ist auf die Qualität der Speicherung zu achten, bloßes Scannen reicht in der Regel nicht.

Generell ist bei Datenträgern sicherzustellen, dass die Wiedergabe bis zum Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist gewährleistet ist. Es besteht die Verpflichtung zur Zurverfügungstellung von Hilfsmitteln, um die Lesbarkeit zu gewährleisten.

Aus der Nichtaufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Belegen kann sich eine Schätzungsbefugnis für das Finanzamt ergeben. Zusätzlich drohen auch Geldstrafen, wenn eine Finanzordnungswidrigkeit vorliegt.

www.ubitsalzburg.at
www.ubit.at/meinrechnungswesenpartner



Foto: FG Werbung

SN-Geschäftsführer Maximilian Dasch, FG-Geschäftsführerin Eva Reitsperger und FG-Obmann Clemens Jäger (v. l.).

Fachgruppe Werbung auf Besuch bei den Salzburger Nachrichten

Einen exklusiven Blick hinter die Kulissen konnten Mitglieder der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation bei einer Besichtigung der Redaktion und Druckerei der „Salzburger Nachrichten“ werfen.

Zuvor gab es spannende Einblicke in die Entwicklungen der Informations- und Kommunikationswelt. Maximilian Dasch, Geschäftsführer des Medienhauses, zeigte in einem Impulsvor-

trag den Wandel der Medienwelt auf. Er betonte die Wichtigkeit einer vielfältigen Medienwelt für Gesellschaft und Demokratie. „Vielfalt an privaten wie öffentlichen Medien, gut ausgebildete Journalisten und professionelle Kommunikation auf der Unternehmens- und Agenturseite sind der beste Schutz gegen Fake News, Polarisierung und Manipulation“, ergänzte Fachgruppenobmann Clemens Jäger.

Zukunft Consulting

Unter dem Motto „Restart Now – Erfolgsfaktoren für Unternehmensberatung und Informationstechnologien“ lädt die Fachgruppe UBIT ihre Mitgliedsbetriebe am Mittwoch, den 1. Dezember, zum nächsten Wissensaustausch ein. Referent und Trendforscher Franz Kühmayer beleuchtet in seinem Vortrag die Erkenntnis, warum es noch nie so leicht war, unternehmerisch tätig zu sein, und zeigt Handlungsfelder und konkrete Erfolgsfaktoren auf.

„Damit ein Restart gelingt, müssen der Blick nach vorne gerichtet und Geschäftsmodelle sowie Technologien auf den Prüfstand gestellt werden. Dabei sind Unternehmensberatung und Informationstechnologie zwei wichtige Schlüssel zum Erfolg – aber nur dann, wenn Beratungsmodelle, Prozesse und Kompetenzen an der Zukunft ausgerichtet sind“, so Kühmayer.

Beim Online-Vortrag werden die Salzburger Nominierten und Preisträger des diesjährigen Constantinus Awards geehrt. Der Online-Vortrag am Mitt-



Foto: Peter Provaznik

Franz Kühmayer zählt zu Europas einflussreichsten Vordenkern der neuen Arbeitswelt und ist Experte für die Themen Zukunft, Arbeit und Leadership.

Am Mittwoch, 1. Dezember, ab 18.15 Uhr, ist kostenlos und findet online statt. Anmeldung unter: www.ubitsalzburg.at. Telefonische Auskünfte erhalten Sie unter Tel. 0662/8888, Dw 636.

ANMELDUNG



Link zur Anmeldung.

explosive egg – DIE Kreativ-Agentur für Bewegtbild im „B2B-Bereich“

Mit Markus Strutz hat die in Grödig ansässige Produktionsfirma explosive egg films and television GmbH seit Mitte 2020 nicht nur einen neuen Eigentümer, sondern auch einen Unternehmensberater sowie Vertriebsprofi als Geschäftsführer, der für Kunden seine dreißigjährige Expertise im Automotive- und Technologie-Sektor mitbringt.

Visuelle Geschichten mit neuen Technologien

Spezialisiert hat sich Strutz auf die Bereiche Werbung, Verkauf und Events. „Es hilft nicht, wenn ich Kunden schildere, wie Maß-

nahmen umzusetzen sind, sie aber noch keine Erfahrung mitbringen“, sagt Strutz, und weiter: „Darum haben wir kurzerhand entschieden, ein Komplettpaket inkl. Beratung, Planung und Umsetzung aus einer Hand anzubieten.“

Ganz gleich, ob Konzern, mittelständisches Unternehmen oder heimischer Traditionsbetrieb: Bewegtbild ist ein essenzielles und vielfältiges Instrument in der Kundenakquise sowie interner und externer Kommunikation von Unternehmen. „Angesichts der mannigfachen Einsatzmöglichkeiten im Internet, auf Social Media, Messen, am POI/POS oder im Unternehmen selbst gilt es,

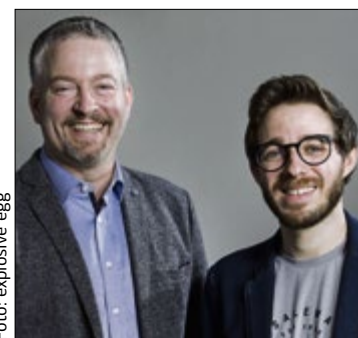


Foto: explosive egg

Eigentümer Markus Strutz (li.) mit Creative Director Martin Herbst.

durch umfassende Beratung die optimale Umsetzung innerhalb des möglichen Budgets zu finden und den gesamten Produktionsprozess für unsere Kunden zu betreuen“, betont Strutz.

Gemeinsam mit Markus Strutz bieten Creative Director Martin Herbst und das Team von explosive egg eine All-in-one-Lösung für Konzeption, Kamera, Schnitt,

Audio, Grafik und Animation. Das bestehende Portfolio wurde kürzlich um ein eigenes TV & Foto Studio mit Greenscreen erweitert und ermöglicht so Produktionen für Unternehmensportraits, Produktpräsentationen, Event-Videos, Werbeclips und Social Media Content. Zusätzlich ist explosive egg films and television im Bereich LIVE-Sport und Streaming tätig.

KONTAKT

explosive egg films and television GmbH
Gewerbestraße 20,
5082 Grödig
Tel.: 0664/1054484

E-Mail: office@explosive-egg.com
Internet: www.explosive-egg.com



Unternehmensberatung · Buchhaltung · IT

„Selected Business“ ist eine Aktion der Fachgruppe Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie in der Wirtschaftskammer Salzburg.

„Geht's dem Chef gut, geht's uns allen gut!“

Der Impulsvortrag „Joyful Leaders“ lockte am 4. November zahlreiche Interessierte in das WIFI Salzburg.

Auf Einladung der HRM Experts Group der Fachgruppe UBIT Salzburg stellte Mag. Claudia Mödlagl die alles entscheidende Frage in den Raum: Wie viel Freude können Führungskräfte und Mitarbeiter in Unternehmen vertragen?

Die Arbeitswelt unterliegt einer ständigen Transformation und oftmals ist es schwierig, mit allen Agilitätsansprüchen, Informationsüberflutung oder Personalengpässen Schritt zu halten. Aus dieser Situation heraus „funktionieren“ Führungskräfte und Mitarbeiter oft nur noch, anstatt zu agieren. Mentale Gesundheit spielt hier eine zentrale Rolle, denn wissenschaftliche Studien zeigen: Je besser es der Führungs-



Foto: Neumayr/Leopold

Referentin Mag. Claudia Mödlagl und Berufsgruppensprecher für Unternehmensberater Mag. Matthias Reitshamer CMC.

kraft geht, desto eher gelingt die Führung und umgekehrt.

Als HR-Expertin, Coachin und Klinische und Gesundheits-Psychologin widmete sich

Mag. Claudia Mödlagl Lösungsmodellen, wie in Unternehmen (wieder) mehr Freude entstehen kann. „Freude sollte als einer der Grundwerte in der Unterneh-

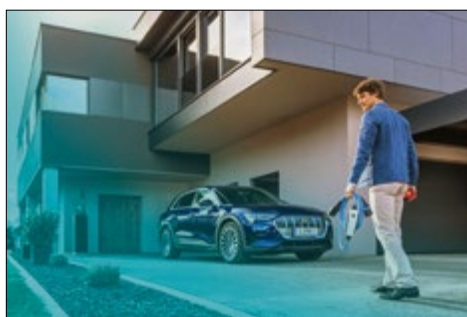
menkultur verankert werden. Menschen haben einen sechsten Sinn für positive Energie in ihrem Umfeld“, betonte die Referentin. In ihrem 90-minütigen Vortrag präsentierte sie mögliche Wege für Führungskräfte, gut für sich selbst zu sorgen und in Folge mit Freude und Leichtigkeit führen zu können. Der Vortrag eröffnete ein potenzielles Vision Statement, was Führungskräfte dazu beitragen können, eine zukunftsorientierte Kultur des Miteinanders und der Freude in Unternehmen zu etablieren. Diese fördert sowohl das Wohlbefinden als auch den Unternehmenserfolg.

Die Fachgruppe UBIT der Wirtschaftskammer informiert in ihrem Veranstaltungskalender laufend über neue Webinare und Vorträge für alle Mitglieder der Wirtschaftskammer Salzburg. **Telefonische Auskünfte erhalten Sie unter +43/(0)662/8888-636.**

Intelligent und mobil E-Auto laden

Für alle Kund:innen der Salzburg AG gibt es jetzt das mobile NRGkick Ladekabel zum Vorzugspreis.

NRGkick ist ein patentiertes Sicherheits-Steckersystem, mit dem E-Autos an herkömmlichen Starkstromsteckdosen geladen werden können. Im Angebot der Salzburg AG sind Steckeraufsätze für alle gängigen Steckdosen enthalten: 32 Ampere 3-phasig für maximal 22 kW, 16 Ampere 3-phasig für maximal 11 kW und auch ein Steckeraufsatz für Schuko-Steckdosen.



Fotos: DiniTech GmbH

Intelligente Funktionen

Über die kostenlose NRGkick Smartphone App können viele praktische Funktionen genutzt werden, wie z. B. zeitgesteuertes Laden. NRGkick wurde in Österreich entwickelt und hergestellt.

Mit E-Mobilität in die Zukunft

Als Green Tech Unternehmen bietet die Salzburg AG sowohl

für Privathaushalte als auch für Betriebe oder Gemeinschaftsgaragen die jeweils richtige E-Auto-Ladelösung an. Egal ob Privat- oder Dienstwagen, Ziel ist es, möglichst vielen Menschen den Zugang zu sauberer Fortbewegung so einfach wie möglich zu machen. Dazu kommt das dichteste Netz an öffentlichen Ladestationen in Salzburg, darunter auch mehr als 40 Schnellladepunkte, bei denen in rund 30 Minuten an die 80 % der Batterie-

kapazität aufgeladen werden kann. Und das alles natürlich mit grünem Strom, der zu 100 % aus erneuerbaren Energiequellen stammt.

Die Expert:innen der Salzburg AG kümmern sich dabei persönlich um sämtliche Anfragen von groß bis klein: von der Planung bis zur Inbetriebnahme und Abrechnung des sauberen Stroms. Entscheiden auch Sie sich für die Fortbewegungsart der Zukunft. Denn nur gemeinsam

können wir die Energiewende vorantreiben und daran arbeiten, dass die grüne Zukunft auch bei uns ein gutes Zuhause hat.

Unser Angebot:

Sichern Sie sich jetzt das intelligente Ladekabel von NRGkick zum Vorzugspreis von **netto 749,17 Euro** + MwSt. unter: **salzburg-ag.at/nrgkick**



Industrie würdigt erneut die Besten

246 Schülerinnen und Schüler von Salzburger Höheren Technischen Lehranstalten und des Werkschulheims Felbertal erhalten auch heuer für ihre ausgezeichnete Leistungen Stipendien von der Sparte Industrie

Auch wenn nun die aktuellen Corona-Beschränkungen eine feierliche Übergabe verhindern, Salzburgs Industrie lässt sich nicht darin bremsen, Salzburgs junge Tech-Elite zu würdigen. „Spitzenleistungen müssen belohnt werden!“, erklärt Spartenobmann IV-Präsident Dr. Peter Unterkofler: „Unsere Stipendienaktion macht daher trotz Corona keine Pause. Die Stipendienzusagen werden den Schulleitern übergeben, die diese den Schülerinnen und Schülern über-



Vorne, von links: Dir. DI Johann Blinzer vom Holztechnikum Kuchl, Mag. Anita Wautischer, GF der Sparte Industrie und Spartenobmann Dr. Peter Unterkofler; hinten: Stipendiaten aus dem Holztechnikum.

Foto: WKS

reichen. Mehr denn je braucht es positive Anreize, damit sich möglichst viele junge Menschen einem Beruf mit technischem

Hintergrund zuwenden!“ Das Signal, das nun die Sparte Industrie zum 62. Mal setzt, ist auch heuer kräftig: Über 80.000 € werden demnächst an 246 Schülerinnen und Schüler der HTL Salzburg, der HTL Kuchl, der HTL Hallein, der HTL Saalfelden und des Werkschulheims Felbertal als Förderung ausgeschüttet.

Immerhin 41 aus der Gruppe der jungen Tech-Elite dürfen mit Stolz auf einen Notendurchschnitt von 1,0 verweisen. Der Notendurchschnitt aller heurigen Stipendiaten beträgt insgesamt 1,19. Mit dabei sind diesmal auch schon die ersten zwei Jahrgänge aus der Informatik-HTL in St. Johann, welche 2018 von WKS, Industrie und Land Salzburg initiiert wurde.

„Wir wollen uns mit den Stipendien bei den jungen Menschen für ihr enormes Engagement bedanken“, stellt Spartenobmann

Unterkofler fest: „Topmotivierte und hoch qualifizierte Kräfte stellen das Fundament eines erfolgreichen Wirtschaftsstandortes dar. Die ausgezeichneten Schülerinnen und Schülern werden in Salzburgs technischen Unternehmen hoch willkommen sein!“

Die Stipendienaktion wurde bereit 1959/1960 ins Leben gerufen. Die Mittel für die Leistungsstipendien werden durch direkte Beiträge der Mitgliedsbetriebe der Sparte Industrie aufgebracht, die freiwillig 0,01% der Bruttolohnsumme für die Förderung des technischen Nachwuchses bereitstellen.

Heuer kamen 100 Schülerinnen und Schüler aus der HTL Salzburg, 43 aus der HTL Saalfelden und 52 aus der HTL Hallein zum Zug. Aus der HTL Kuchl erhielten 20 Schülerinnen und Schüler ein Stipendium, aus dem Werkschulheim Felbertal 31 Schüler.

Sicher nach Hause kommen im Advent

„Sicher mit Taxi und Öffis“. Mit dieser Botschaft startet Ende November die Salzburger Sicherheitskampagne „Sicher nach Hause im Advent“.

Die Vorfreude auf Adventsstimmung und Glühweingenuss am Christkindlmarkt oder bei Familie und Freunden ist groß. Der Advent bringt viele Anlässe, die zum Verweilen bis in die späten Abendstunden und zu dem einen oder anderen Gläschen einladen. Um diese Zeit so sicher wie möglich zu gestalten, startet auch heuer wieder die Kampagne „Sicher nach Hause im Advent“. Einerseits soll das Verantwortungsbewusstsein der Bevölkerung für ein sicheres Heimkommen gestärkt, andererseits auf alternative und verlässliche Transportmittel aufmerksam gemacht werden. Die Initiatoren der Initiative sind die Fachgruppe für das Beförderungsgewerbe mit



Setzen sich gemeinsam für ein sicheres Nachhausekommen im Advent ein: Taxi-Fachgruppenobmann Erwin Leitner, Verkehrslandesrat Stefan Schnöll, Landespolizeidirektor Bernhard Rausch und Johannes Gfrerer vom Verkehrsverbund (v. l.).

Foto: P8

Personenkraftwagen der WKS, das Land Salzburg, die Salzburger Polizei und der Salzburger Verkehrsverbund.

„Wir sind nach wie vor mitten in einer Krise, vor allem deswegen wollen wir den Salzburgern auch heuer wieder das Gefühl von Sicherheit und Vertrauen vermitteln, indem wir zeigen,

dass auf den öffentlichen Nahverkehr und die Taxis Verlass ist“, betont Fachgruppenobmann KommR Erwin Leitner.

Und Verkehrslandesrat Mag. Stefan Schnöll meint: „Ziel ist es, die Bevölkerung auf dieses lebenswichtige Thema zu sensibilisieren, damit man sich schon im Vorfeld Gedanken macht,

wie man beispielsweise von der Weihnachtsfeier wieder nach Hause kommt. Statt alkoholisiert mit dem Auto, lieber sicher mit den öffentlichen Verkehrsmitteln oder Taxis.“ Alkohol am Steuer war und ist ein präsent Thema. „Die Zahl der alkoholisierten Lenker ist seit Beginn der Pandemie gestiegen, hinzu kommt die bevorstehende Adventszeit. Glühwein, Punsch und andere alkoholische Getränke als Fahrzeuglenker zu konsumieren, gefährdet alle Verkehrsteilnehmer und einen selbst“, sagt Dr. Bernhard Rausch, Landespolizeidirektor von Salzburg.

Auch die Vorfreude auf die anstehenden Firmen-Weihnachtsfeiern ist groß. Daher rufen Schnöll und Rausch gemeinsam alle Unternehmer dazu auf, sich schon jetzt über sichere Verkehrsmittel wie gebuchte Sammeltaxis für den Heimweg zu informieren und diese Informationen wenn möglich auch den Mitarbeitern zur Verfügung zu stellen.

www.sichernachhause.at

Extra

**3 Seiten bezahlte Sonderbeilage
zum Thema „Salzburgs Top-Lehrbetriebe“.**

Salzburg noch immer Hochburg der Lehre

In Salzburg entscheiden sich 45,5% der Pflichtschulabsolventen für eine duale Berufsausbildung.

Salzburg ist nach wie vor eine Hochburg der Lehre: Aktuell werden hierzulande 8.243 junge Menschen zu künftigen Fachkräften ausgebildet. In den viel bevölkerungsreicheren Bundesländern wie Wien oder Niederösterreich sind es mit je rund 17.000 nur etwa doppelt so viele. Auch bei den Lehreinsteigern gibt es – trotz Corona-Krise – heuer wieder ein leichtes Plus. Gab es Ende Oktober des Vorjahres noch 2.311 Lehrlinge im ersten Lehrjahr in Salzburg, so sind es dieses Jahr 2.330 (plus 0,82%). Und Lehrlinge werden von den Ausbildungsbetrieben auch weiterhin dringend gesucht. Laut aktueller Statistik des AMS Salzburg stehen in unserem Bundesland 1.843 offenen Lehrstellen 271 Lehrstellensuchende gegenüber. Offene Stellen gibt es dabei in allen Branchen – von der Dienstleistung über den Tourismus bis hin zur Technik.

Kompetenzzentrum für duale Berufsausbildung

Das Kompetenzzentrum für die duale Berufsausbildung in Salzburg ist die Lehrlingsstelle der WKS. Eine der Kernaufgaben der Lehrlingsstelle ist die Organisation von Lehrabschlussprüfungen. Davon wurden im Jahr 2020 insgesamt 3.480 abgewickelt. „Die Erfolgsquote lag bei 83%“, freut sich Mag. Norbert Hemetsberger, Leiter der Lehrlings- und Meisterprüfungsstelle in der WKS. Zu den weiteren Aufgabenbereichen der Lehrlingsstelle zählen außerdem die umfassende Information der Betriebe über die Rahmenbedingungen der dualen Berufsausbildung wie rechtliche Aspekte, Feststellung der Ausbildungseignung, Ausbildungspläne und Berufsbilder.



Mit der Lehre auf Erfolgskurs: Der Schleedorfer Stefan Leymüller hat bei den „EuroSkills 2021“ in Graz Silber geholt.

Foto: SkillsAustria

Ein wichtiger Anreiz für Unternehmen, sich in der dualen Berufsausbildung zu engagieren, ist die österreichweite Lehrstellenförderung. Seit 1. Juli 2008 sind unter der Marke „Lehre.fördern“ alle Fördermöglichkeiten für Lehrstellen zusammengefasst. Sie werden von den jeweiligen Lehrlingsstellen der Wirtschaftskammer abgewickelt. Vom Lehrstellenförderbüro der WKS wurden im Vorjahr insgesamt 19.130 Förderfälle bearbeitet und 20,3 Mill. € an Förderungen ausbezahlt. Der Großteil der Förderungen entfiel im Vorjahr auf die Basisförderung, die Förderung von Internatskosten sowie den Corona-Lehrlingsbonus.

Internationales Aushängeschild

Wie gut ausgebildet und erfolgreich Salzburgs Lehrlingsnachwuchs ist, zeigt sich immer wieder bei nationalen und internationalen Berufswettbewerben. So konnten etwa alle Salzburger Teilnehmer an den heuri-

Stiborek aus Hallein und Jonas Scherthauer aus Abtenau haben für ihre Leistung in „Mobile Robotics“ eine „Medallion for Excellence“ erhalten.

„Ich freue mich riesig über das großartige Abschneiden unserer Salzburger Top-Fachkräfte. Sie sind das internationale Aushängeschild für unser weltweit anerkanntes Berufsausbildungssystem, um das uns viele Länder beneiden“, betont WKS-Präsident KommR Peter Buchmüller. Besonders freut ihn, dass neben den Salzburger Medaillen das gesamte rot-weiß-rote Team in Graz eine Rekord-Europameisterschaft hingelegt hat: Das Rekord-Aufgebot von 54 jungen Fachkräften erkämpfte 11 Gold-, 12 Silber- und 10 Bronze-Medaillen. Außerdem gingen noch vier „Medallions for Excellence“ für außerordentliche Leistungen (mit mehr als 700 von 800 möglichen Punkten) an das österreichische Team. Damit wurde Österreich auch die beste EU-Nation.

wko.at/sbg/lehrlingsstelle
www.lehre-foerdern.at



Foto: WKS/wildbild

Das Team der Lehrlings- und Meisterprüfungsstelle der WKS.

SalzburgMilch – Lehre mit Zukunft

SalzburgMilch zählt zu den führenden Molkereien und ist wichtiger Arbeitgeber in der Region.

Höchste Qualität in allen Bereichen bestimmt unsere tägliche Arbeit. Die breite Produktpalette an veredelten Milchprodukten und ein ständiger Innovationsprozess bilden die Basis unserer Arbeit in der Region, in Österreich sowie im weltweiten Export. Unser Tun ist durch Sorgfalt und

Liebe zum Detail geprägt. Unverfälschter Geschmack ist oberstes Gebot. Seit nunmehr 90 Jahren wird die Milch in Salzburg-Itzling und seit 2014 in der Käserei in Lamprechtshausen zu besten Produkten verarbeitet und dabei besonders großer Wert auf Frische und Qualität gelegt. Wir

fühlen uns verpflichtet, beste Premium-Milchprodukte herzustellen.

Und wir setzen auf die junge Generation und bilden seit vielen Jahren Lehrlinge aus. Wir sind stolz darauf, aktuell mehr als 20 Lehrlinge zu Milchtechnologern, Lebensmitteltechnikern, Mecha-

tronikern, Betriebslogistikkaufleuten, Informationstechnologen und Bürokaufleuten ausbilden zu dürfen. www.milch.com



FAKTEN

Eine Lehre bei der SalzburgMilch hat viele Vorteile und bietet jede Menge Zusatzleistungen:

- ▶ Einen sicheren Arbeitsplatz in einem expandierenden Unternehmen
- ▶ Individuelle Betreuung durch einen Lehrlings-Coach
- ▶ Rotation durch die unterschiedlichen Abteilungen
- ▶ Diverse Karrieremöglichkeiten nach Lehrzeitende
- ▶ Kostenlose Unfallversicherung

- ▶ Außertourliche Workshops (Persönlichkeitsbildung, Vertiefung von Lehrinhalten)
- ▶ Gesundheitsleistungen: Zuschuss Fitness-Center, Rückenfit-Kurs, Gesundheitstag, Betriebsarzt
- ▶ Essenszuschuss und Arbeitskleidung
- ▶ Prämie für Lehrabschluss bis zu 1.000 € brutto
- ▶ Monatlicher Warengutschein von 56,98 € brutto
- ▶ Gemeinsame Aktivitäten: Fußballspiel, Klettern, Selbstverteidigungskurs



Foto: SalzburgMilch

SalzburgMilch
DIE PREMIUM MILCHMACHER

WIR VERSPRECHEN NACHHALTIGKEIT NICHT NUR.

WIR LEBEN SIE SEIT GENERATIONEN.

Nachhaltigkeit leben. Tiergesundheit schmecken.

Unsere Bauernfamilien bewirtschaften ihre Höfe seit vielen Generationen. Dieses nachhaltige Denken und ihre Liebe zu den Tieren und der Natur macht ihren Beruf zu einer Berufung. Unsere einzigartige Tiergesundheitsinitiative beinhaltet Gesundheits-Checks, bestes Futter, frisches Wasser und reichlich Auslauf für unsere Kühe.

milch.com

Ausgezeichnete Lehrlingsausbildung

Empl Bau hat nicht nur erfolgreiche Lehrlinge, sondern ist auch ein Top-Arbeitgeber in Salzburg.

Empl Bau ist sehr stolz auf „seine Lehrlinge“ und stellt heuer erstmals bei den Landes- und Bundeswettbewerben der Hochbauer die Vizemeister. Für die Lehrlingsausbildung durfte das Unternehmen eine weitere Auszeichnung als „Top 5 – Bester Arbeitgeber Salzburg 2020“ entgegennehmen.

Empl Bau ruht sich jedoch keineswegs auf den erlangten Auszeichnungen aus. Stetige Weiterentwicklung und Förderung der Lehrlinge stehen im Fokus. Bestätigt wird dieser Weg durch die Teilnahme an Landes- und Bundeswettbewerben. Heuer kommen die beiden Zweitplatzierten aus den Reihen von Empl Bau. Die Teilnahme des Vize-Bundesmeisters Max Brugger von Empl Bau an den Austrian Skills in St. Petersburg ist fixiert. Eine Qualifikation zu den Euro Skills in St. Petersburg ist in Reichweite.

Wertschätzendes Miteinander

Wertschätzendes und ehrliches Miteinander zwischen Betrieb und Lehrlingen ist die Basis für eine erfolgreiche Lehrlingsausbildung. Mit viel Engagement, Ideen, Freude und Eigeninitiative übernimmt das Team von Empl Bau Verantwortung für die künf-



Foto: de francesco photography

Alle Lehrlinge von Empl Bau in Mittersill sind stolz auf „ihre“ Auszeichnung.

tig nachkommenden Fachkräfte und bildet jährlich vier bis sechs Lehrlinge aus der Region aus. Als eine der Top-Firmen in der Kategorie „Attraktive Lehrlingsausbildung“ sieht sich das Mittersiller Unternehmen in seinem Weg bestärkt. „Uns ist eine menschliche, faire und ehrliche Lehrlingsausbildung wichtig. Motivierte Mitarbeiter sind die Basis jeden Erfolges. Nur so können wir ein starkes Mitarbeiterfundament erhalten und stärken“, erläutert

Lehrlingsausbildner Helmut Kaltenhauser.

Diese besondere Ausbildung, die die Burschen genießen, umfasst einerseits die jährliche Lehrlingsakademie mit Workshops zu verschiedenen Themen im eigenen Haus sowie den großen Praxisbezug.

Neben dem Fachwissen steht auch die persönliche Weiterentwicklung der Lehrlinge im Fokus. Bei diesen maßgeschneiderten Kursen können die Lehrlinge ihre

Grundkenntnisse auffrischen, die Persönlichkeit entwickeln, und sie bekommen ein Gefühl für wirtschaftliche Zusammenhänge und Anforderungen im Betrieb. Diese Art der Ausbildung ist ein fixer Bestandteil, und die Lehrlinge sind sichtlich motiviert.

INFORMATION:

Tel. 06562/8550
www.empl-bau.at

Der Fokus liegt bereits auf der nächsten Herausforderung – den Austrian Skills.



Fotos: WKS

Vize-Bundesmeister Max Brugger arbeitet konzentriert während des Wettbewerbes.

Service

Marktchancen in Russland nutzen

Im Rahmen einer Kooperationsveranstaltung zwischen der WK Salzburg und der Oberbank erhielten Salzburger Unternehmen kürzlich Fachinformationen über Marktchancen am russischen Markt

Für die heimische Wirtschaft ist Russland ein wichtiger Absatzmarkt und bietet eine Vielzahl von Geschäftsmöglichkeiten. Mit Warenexporten in der Höhe von rund 2,12 Mrd. € im Jahr 2020 steht Russland auf Rang 16 für Österreich und für Salzburg auf Rang 14 der wichtigsten Warenexportländer. Die wichtigsten österreichischen Warenexporte nach Russland sind Maschinen und Anlagen, Pharmazeutika, Lebensmittel sowie Eisen- und Stahlprodukte. Russische Unternehmen schätzen die ausgezeichnete Produkt- und Servicequalität sowie das Know-how der österreichischen Geschäftspartner. Großes Potenzial gebe es bei der Modernisierung der russischen Industrie sowie in den Bereichen Energie und Landwirtschaft. Aber



Foto: Oberbank Salzburg

Mag. Christoph Zierhofer (Oberbank AG), Mag. Andreas Gfrerer (Spedition Condor), Dr. Claudia Dorninger (Außenwirtschaft, WKS), Mag. Rudolf Lukavsky, (AußenwirtschaftsCenter Moskau, WKÖ), Stefan Kanduth (Oberbank AG) und Mag. Robert Schachinger (Oberbank Salzburg).

auch die Segmente Maschinenbau und Infrastruktur, IT und Cybersecurity, Land- und Forstwirtschaft, Energie und Umwelttechnologie sowie Bauwirtschaft und Tourismusinfrastruktur böten großes Potenzial, berichtete Mag. Rudolf Lukavsky, Wirtschaftsdelegierter vom AußenwirtschaftsCenter Moskau. Lukavsky sprach neben den Chancen am russischen Markt aber auch die Risiken an, mit denen Unternehmen zu rechnen

haben. Dazu zählen neben einem volatilen Wechselkurs und einer fallenden Kaufkraft auch die Einfuhrbeschränkungen aufgrund der geltenden EU- und US-Sanktionen. Dass Exporteure mit Schwierigkeiten wie kurzfristig erlassenen Verordnungen zu rechnen haben, darauf machte Mag. Andreas Gfrerer, Geschäftsführer der Salzburger Spedition Condor, aufmerksam. Mag. Christoph Zierhofer und Stefan Kanduth von Oberbank AG in

Linz informierten über Bankinstrumente zur finanziellen Absicherung des Exportgeschäftes. Abschließend wurde darauf hingewiesen, dass sich der Eintritt in den russischen Markt jedenfalls lohnt, man aber gut vorbereitet sein sollte. „Bei Fragen zur Tarifierung, zur Wahl der richtigen Lieferbedingung und zur Prüfung des Exportgeschäftes auf Betroffenheit durch EU- und US-Sanktionen sowie bei der Suche nach russischen Geschäftspartnern steht den Unternehmen sowohl das Service der WK Salzburg als auch das AußenwirtschaftsCenter Moskau der WKÖ zur Seite“, betonte Dr. Claudia Dorninger von der WKS Außenwirtschaft.

WEITERE INFOS

Mag. Thomas Albrecht,
Tel. 0662/8888, Dw. 255,
Dr. Claudia Dorninger,
Tel. 0662/8888, Dw. 256.

Zuschuss bis zu 7.500 € über go-international

Die Direktförderungen von „go-international“ bieten eine attraktive Fördermöglichkeit, um im Internet neue Kunden in neuen Zielmärkten zu erreichen.

Der neue Digital-Marketing-Scheck der Internationalisierungsoffensive „go-international“ unterstützt Online-Marketing-Maßnahmen im Ausland mit einem Zuschuss von 50% bzw. einem maximalen Auszahlungsbetrag von 7.500 €. „Nutzen Sie diese Gelegenheit, wenn Sie mit dem Export in ein neues Zielland starten und Ihre Produkte online bewerben möchten“, sagt Mag.

Verena Brunner-Umlauf, Referentin im Bereich Handelspolitik und Außenwirtschaft.

Was wird gefördert?

Gefördert werden Werbeschalungen auf Social-Media-Kanälen (z. B. LinkedIn, Facebook, Instagram) im Ausland, Werbung auf ziellandbezogenen Online-Marktplätzen (z. B. Amazon) und Suchmaschinen (z. B. GoogleAds), Kosten für Influencer-Kampagnen für

das Zielland sowie die Erstellung fremdsprachiger Contents für Online-Marketing-Kampagnen.

Die Förderung kann man in Anspruch nehmen, wenn man noch keine kostenpflichtigen Online-Marketing-Aktivitäten im Zielland getätigt hat. Die Förderung gilt nur für KMU (keine Tourismusbetriebe), und die substantielle Wertschöpfung muss in Österreich erzielt werden (Importanteil weniger als 75%). Weitere Details zu den attraktiven

Exportförderungen gibt es unter: www.go-international.at

WEITERE INFOS



Mag. Verena Brunner-Umlauf
Handelspolitik und
Außenwirtschaft
Tel. 0662/8888, Dw. 307
E-Mail: vbrunner-umlauft@wks.at

Israel punktet mit innovativen Lieferketten

Durch die Covid-19-Pandemie ist die Lieferkettenthematik schlagartig in den Mittelpunkt des Interesses gerückt. Innovative Beispiele aus Israel zeigen jedoch, wie Lieferkettenmanagement mithilfe künstlicher Intelligenz funktionieren kann. Denn gut laufende Prozessketten sind für Unternehmen von entscheidender Bedeutung, um erfolgreich zu sein. Zu dieser Vorreiterrolle Israels hat die „Salzburger Wirtschaft“ bei MMag. Markus Haas, dem Wirtschaftsdelegierten in Tel Aviv, nachgefragt.



Akko, eine alte Hafenstadt im Nordbezirk Israels.

Foto: Haas

Israel hat in Sachen Lieferkettenmanagement die Nase vorn, warum?

Zunächst muss man sagen, dass Israel genauso von Lieferengpässen betroffen ist wie jedes andere Land weltweit. Nicht zuletzt deswegen hat Intel auch unlängst eine 10-Milliarden-USD-Investition in eine Chip-Fabrik in Israel angekündigt. Aber Israel nimmt auf jeden Fall eine Vorreiterrolle ein, wenn es um die Anzahl der Start-ups geht, die sich der Supply-Chain-Thematik annehmen. Derzeit sind rund 150 Firmen auf der Plattform Start-Up Nation Central gelistet, die sich mit der Lieferkettenthematik beschäftigen. Das geht von technologischen Neuerungen bei der Verpackung über das Warehousing, das digitale Processing, die Bedarfs- und Nachfrageprojektion und das Flottenmanagement bis hin zur

Last Mile Delivery. Umspannt wird das alles von Cybersecurity, die in Israel einen ganz besonderen Stellenwert einnimmt.

Welche Bedeutung hat künstliche Intelligenz im Bereich der Lieferketten?

Nachdem die Lieferketten immer komplexer werden, hilft künstliche Intelligenz, diese Ketten genau zu analysieren. Dabei unterstützen Systeme wie jene von Sparkbeyond, welche verblüffende Antworten geben können, die über rein logisches, lineares Denken hinausgehen. So berichtet Forbes, dass die Antwort auf die Frage einer Retail-Kette nach den optimalen Verkaufslocations jene war, eine Waschsalon-Kette zu übernehmen. Denn die meisten Kunden wären Singles, die keine eigene Waschmaschine hätten. Ihre Einkäufe würden sie daher während des Waschgan-

ges erledigen. Andere Systeme wie Shipit.to oder ContGuard beschränken sich darauf, Liefer Routen zu monitoren. Basierend auf Erfahrungen der Vergangenheit, verknüpft mit weltweiten Datenbanken, werden dann Empfehlungen für Verschiffungsrouten ausgesprochen. Das funktioniert natürlich nicht, wenn ich nur zwei Container pro Jahr verschiffe. Dafür muss das Volumen schon etwas höher sein.

Inwiefern haben die Erfahrungen der Corona-Pandemie Auswirkungen auf die neuen Entwicklungen im Bereich der Logistik?

Die Pandemie hat jedenfalls die Aufmerksamkeit für Logistik-Lösungen erhöht. Wenn auch schon die meisten Unternehmen vor der Pandemie gegründet wurden, so haben die weltweiten Lieferschwierigkeiten

die Entwicklung doch erheblich beschleunigt, Finanzierungen in Start-ups begünstigt und neue Player auf den Plan gerufen. Man darf ja auch nicht vergessen, dass



MMag. Markus Haas, Wirtschaftsdelegierter in Tel Aviv. Foto: WKÖ

die Entwicklung dieser Systeme auch eine gewisse Zeit braucht. Zudem ist es so, dass Unternehmen in Israel bereitwillig neue Technologien aufnehmen und grundsätzlich sehr experimentierfreudig sind. Diese Bereitschaft ist im Zusammenhang mit Corona sicher zusätzlich gestiegen.

Wie ist diesbezüglich die Situation in Österreich?

Wir haben mit PreWave einen tollen Player am Start, der auch Problemfelder detektieren kann. Und mit Inoqo eine Lösung, die uns zeigt, wie ich durch lokalen und saisonalen Konsum Lieferkettenprobleme vermeiden und sogar mehr Geld verdienen kann. Manchmal muss man gar nicht in die Ferne schweifen. Hier lässt sich auch eine Analogie zur Lieferkettenthematik erkennen.

EINSATZ KÜNSTLICHER INTELLIGENZ BEI LIEFERKETTEN

Sobald ein Konsument auf seinem Smartphone oder PC eine Online-Bestellung aufgibt, wird hinter den Kulissen eine Kette von Aktivitäten in Gang gesetzt, an denen oft mehrere Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen und auf globaler Ebene beteiligt sind. Heutzutage sind Lagerhallen, wie sie von den israelischen Unternehmen Fabric oder Caja Robotics betrieben werden, geräuschlos und nahezu steril. Die Arbeit wird hauptsächlich von Robotern erledigt, die von einem Ort zum anderen huschen, angetrieben von leisen Elektromotoren und gesteuert durch fortschrittliche Algorithmen, die den genauen Standort jedes Inventargegenstands verfolgen und ihn so effizient wie möglich dorthin bringen, wo er gebraucht wird. KI-gesteuerte Lagerverwaltungssysteme bestimmen auch die Arbeits-

abläufe der Mitarbeiter und führen zu einer nahtlosen Zusammenarbeit von Mensch und Maschine. Neben der Beschleunigung des Lagerprozesses sorgen die automatisierten Systeme auch für eine genaue Bestandsaufnahme, wodurch menschliche Fehler drastisch reduziert werden und die Transparenz der Lieferkette erhöht wird. KI-Algorithmen könnten zur schnellen Aufdeckung von Disruptionen bei Lieferanten beisteuern, betont Mag. Thomas Albrecht, Leiter des WKS-Fachbereichs Handelspolitik und Außenwirtschaft: „Der Einsatz künstlicher Intelligenz erfordert jedoch ein hohes Maß an Vorbereitung im Unternehmen. Aufgrund des unsicheren Marktumfelds, der Globalisierung und der Covid-19-Pandemie werden proaktive Supply-Chain-Risikomanagementsysteme, die durch KI unterstützt werden, immer wichtiger.“

Von Vernetzung profitieren

Das Team von Startup Salzburg veranstaltete kürzlich erstmals einen Workshop für Unternehmer, die ihre Kenntnisse über Mentoring und Investment bei Start-ups erweitern wollen. Danach fand eine weitere Investors Lounge statt.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Mentors Trainings.

22 Unternehmerinnen und Unternehmer besuchten den Workshop „Kooperation mit Start-ups – Grundlagen“ im WIFI Salzburg. „Wir bemerken seit einiger Zeit, dass die Nachfrage nach der Zusammenarbeit zwischen Start-ups und Betrieben auf beiden Seiten immer größer wird. Deshalb haben wir das Mentors Training ins Leben gerufen“, erklärt Lorenz Maschke, Ansprechpartner von Startup Salzburg für den Service-Point der WKS und Leiter des Inkubationsprogramms Startup Salzburg Factory.

Als Vortragenden konnte man den erfahrenen Business Angel Werner Wutscher gewinnen, der mit seinem Unternehmen New Venture Scouting schon seit Jahren Unternehmen bei der Zusam-

menarbeit mit Start-ups begleitet und Berater der Startup Salzburg Factory ist. „Unter den Teilnehmenden waren viele interessante Unternehmerpersönlichkeiten, die enormes Potenzial aufweisen, um Start-ups zu begleiten und zu coachen“, betonte Wutscher.

Die Rückmeldungen der Teilnehmer waren ebenfalls sehr positiv. Andreas Lusser ist seit Anfang 2020 General Manager von Brunel Austria und erläuterte seinen Eindruck der Veranstaltung aus Konzernsicht: „Für mich war das Mentors Training sehr interessant, um die Start-up-Kultur besser zu verstehen und Einblicke in Mentoring und Kooperationsmöglichkeiten zu bekommen. Die Integration von

Start-ups ist vielversprechend und spannend.“

Erfolgsgeschichten bei der Investors Lounge

Im Anschluss fand nach längerer Corona-Pause wieder ein Treffen der Startup Salzburg Investors Lounge statt, die sich in den vergangenen Jahren als Austauschplattform für Investoren, Business Angels und innovationsorientierte Unternehmern etabliert hat. Über 30 Besucher hörten eine faszinierende Keynote von Erfolgsunternehmer Martin Klässner, der mit seinem Unternehmen has.to.be den bisher größten Exit der österreichischen Start-up-Geschichte

erzielen konnte. „Trotz des ländlichen Standorts sind wir international stark wettbewerbsfähig, denn Software geht überall. Meiner Meinung nach hat IT mehr Möglichkeiten am Land als in der Stadt“, erzählt Klässner.

Die Teilnehmer konnten auch einen Pitch von Ketofabrik erleben, einem der erfolgreichsten Alumni-Start-ups der Startup Salzburg Factory. Dusan Milekić führte als einer der drei Gründer die Zuhörer hinter die Kulissen der Entstehungsgeschichte des Start-ups. In der Zwischenzeit hat Ketofabrik über 1,8 Millionen zuckerreduzierte Schokoriegel in Österreich verkauft und sucht nun weitere Investoren für die geplante Expansion im DACH-Raum.

Im neuen Jahr wird ein weiteres Modul des Mentors Trainings angeboten werden. Der Einstieg ist jederzeit möglich, Interessierte können sich beim Startup Salzburg Service-Point der Wirtschaftskammer Salzburg anmelden. Die Investors Lounge wird wie der Startup Salzburg Demo Day im Rahmen des New Business Events salz21 am 24. und 25. März 2022 im Messezentrum Salzburg in die nächste Runde gehen.

Empowerment exzellenter Teams

In der neuesten Ausgabe des Podcasts „Let's talk Leadership“ der Jungen Wirtschaft spricht Dietmar Tanzer, Präsident von Sony DADC Global, über unterschiedliche Leadership-Strategien.

Die Karriere von Dietmar Tanzer begann vor 30 Jahren, als der gebürtige Salzburger nach seinem Studium an der TU Wien in das Unternehmen Sony eingestiegen ist. In seiner Funktion als Global President bei Sony DADC weltweit trägt er aktuell die Verantwortung für 1.500 Mitarbeiter, wovon 500 am Standort Salzburg, im Headquarter von Sony, beschäftigt sind. Von dort aus werden auch die Pro-

duktionsstandorte in Amerika, Asien und Australien geleitet.

Bevor Tanzer in die jetzige Position gekommen ist, hat er mehrere Stationen im Unternehmen durchlaufen: Internationale Projekte führten ihn nach Australien, New York, Shanghai und Hongkong, wo er in die Rolle des CEO gekommen ist.

„Um die rasche Entwicklung der Felder Innovation und Digitalisierung zu stemmen und global auszubereiten, braucht es Mitarbeiter mit hervorragender Qualifikation und der richtigen Attitüde“, unterstreicht Tanzer. Leadership bedeutet für ihn Empowerment: „Mir ist es wichtig, ein exzellentes Team zu haben. Ich sehe meine Aufgabe darin, meine Mitarbeiter mit neuen Kompe-



Foto: JW

tenzen und Verantwortung auszustatten, diese zu befähigen, Projekte abzuarbeiten.“

Internationale Projekte in Hongkong erforderten das Verständnis anderer Kulturen und Geschäftsmodelle. „Sehr einschneidend war für mich der dreijährige Aufenthalt in New York“, erzählt Tanzer.

„Die Situation dort hat mich sehr geprägt, weil ich europäische Leadership Skills gelernt habe. Anfangs war es sehr schwierig, den amerikanischen Zugang von Leadership zu verstehen. Strategien mit Kundenvisionen gemeinsam zu entwickeln und umzusetzen habe ich in Amerika gelernt.“

Welche Tipps Tanzer für Jungunternehmen bereithält, erfahren Sie im JW-Podcast vom 20. November 2021.

ZUR PODCAST-REIHE



www.anchor.fm/
junge-wirtschaft-
salzburg



Was bringt das kommende Jahr aus steuerlicher Sicht? Diese Frage beantwortet ein WKS-Webinar am 2. Dezember.

Steuerliche Neuerungen 2021/2022 mit Schwerpunkt Umsatzsteuer

Eine Online-Veranstaltung des Bereichs Finanz- und Steuerrecht in der WKS gibt am 2. Dezember einen praxisrelevanten Überblick über aktuelle steuerliche Neuerungen und vermittelt wertvolles Know-how für die betriebliche Praxis.

Das Webinar bietet Informationen auf Basis von aktueller Gesetzgebung, Rechtsprechung und Verwaltungspraxis sowie ein Update zu den Förderungen und Unterstützungen im Zusammenhang mit Covid-19.

Im Vordergrund der Veranstaltung stehen zukünftige Entwicklungen im Steuerrecht (Stichwort: Ökosoziale Steuerreform). Inhaltliche Schwerpunkte werden mit der Tarifsenkung Einkommen- und Körperschaftsteuer, Investitionsfreibetrag, steuerfreie Mitarbeiter-Erfolgsbeteiligung etc. gesetzt. Ebenfalls behandelt werden Themen wie pauschale Wertberichtigungen und Rückstellungen, degressive Abschreibung und beschleunigte Gebäudeabschreibung.

Ein Schwerpunkt ist natürlich dem Umsatzsteuerrecht gewidmet. Neben einem Update zu den Covid-19-Umsatzsteuerregelungen gibt es Tipps zur praktischen

Umsetzung der neuen Versandhandelsregelung (E-Commerce-Paket) und zum One-Stop-Shop. Highlights aus dem aktuellen Umsatzsteuerrichtlinien-Wartungserlass und der aktuellen Rechtsprechung zur Umsatzsteuer runden den Themenbereich ab.

Die Wirtschaftskammer Salzburg (Bereich Finanz- und Steuerrecht) veranstaltet dieses Webinar gemeinsam mit der Wirtschaftsprüfer- und Steuerberatungskanzlei LeitnerLeitner GmbH. Die Teilnahme an der Online-Veranstaltung ist kostenlos.

INFORMATIONEN



„Steuerliche Neuerungen 2021/2022 mit Schwerpunkt Umsatzsteuer“

2. Dezember, 15 bis 17 Uhr



Anmeldung:
www.wko.at/sbg/steuerliche_neuerungen

AKTUELLE STEUERECKE

Neues zum Thema „Liebhaberei“ in der Immobilienwirtschaft – Anforderungen an Prognoserechnung

MAG. YVONNE SINT,
SINTAX STEUERBERATUNG GMBH

Investitionen in die Immobilienwirtschaft erfreuen sich angesichts der Niedrigzinspolitik und trotz Corona-Krise wachsender Beliebtheit. Aufgrund der länderspezifischen Raumordnungspolitik sind Investoren oft angehalten, ihre erworbene Immobilie zur Vermietung am Markt anzubieten. Aus steuerlicher Sicht wird die Nutzung der klassischen Anlegerwohnung bis hin zur kleinen Vermietung ohne Gewerbe-



Mag. Yvonne Sint.



berechtigung vom Fiskus häufig als „Liebhaberei“ eingestuft. Die Folge sind oft nicht verwertbare Anlaufverluste und die Vergütung des Vorsteuerabzuges. Der Nachweis einer steuerlich relevanten Einkunftsquelle kann aber anhand einer Prognoserechnung dokumentiert werden. Die Prognoserechnung stellt somit ein wesentliches Werkzeug der Liebhabereibeurteilung dar und war oft Anlass für Streitfälle im Abgabenverfahren.

Durch den im Frühjahr vom BMF veröffentlichten Wartungserlass zu den Liebhabereirichtlinien gibt es erstmals konkrete Aussagen über den Inhalt einer Prognoserechnung. Die Prognoserechnung muss plausibel und nachvollziehbar sein. Das erfordert eine Aufgliederung der Prognose mindestens nach Instandhaltung, Abschreibungen, Zinsen

und sonstigen Werbungskosten. Alle durch die Vermietungstätigkeit veranlassten und im absehbaren Zeitraum zu erwartenden Aufwendungen sind in die Prognoserechnung aufzunehmen. Es sind die voraussichtlich erzielbaren, realistisch ermittelten Mieteinnahmen anzusetzen. Eine Indexanpassung auf Grundlage von veröffentlichten Indizes ist vorzunehmen und das Risiko für Mietrückstände und Leerstehung ist mit einem Wert von 2–5% zu berücksichtigen.

Die Richtlinien beinhalten auch genaue Angaben über die Höhe der künftig anzusetzenden Instandhaltungskosten, die je nach Alter und Zustand des Gebäudes zwischen 7,50 und 25 € je Quadratmeter pro Jahr liegen. Die Covid-19-Pandemie ist nun laut Richtlinien vergleichbar mit Naturkatastrophen und als Unwägbarkeit ausdrücklich erwähnt.

Damit wird klargestellt, dass eine vor der Krise erstellte Prognoserechnung, welche als Grundlage für die steuerliche Einstufung herangezogen wurde, trotz Mietausfällen zu keiner neuen Liebhabereibeurteilung führt. Die Prognoserechnung ist gerade bei der kleinen Vermietung essenziell. Die Konkretisierung in den Richtlinien ist zu begrüßen, da vermutlich die Anzahl der Streitfälle beachtlich reduziert werden kann. Zusätzlich bietet die Orientierung an den Richtlinien steuerliche Sicherheit, welche in die Entscheidungsfindung, ob und in welche Immobilie investiert werden soll, miteinfließen wird.



► Die „Aktuelle Steuerecke“ ist eine Zusammenarbeit der Kammer der Wirtschaftstreuhänder, Landesstelle Salzburg, und der Wirtschaftskammer Salzburg.

Dieser Beitrag wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Dennoch kann er weder eine persönliche Beratung ersetzen noch kann irgendeine Haftung für den Inhalt übernommen werden!

Die Schlosserei Hasenöhrl setzt auf Klima- und Umweltschutz

1965 wurde die Schlosserei Hasenöhrl in Straßwalchen gegründet. Seit 2020 wird das familiengeführte Unternehmen von umweltservice salzburg bei vielerlei Projekten begleitet.

Unter anderem wurde auf Biomasseheizung und zusätzliche Heizungspumpen umgestellt. Deckenstrahlplatten und Dachsanierung am Betriebsgebäude sparen der Schlosserei jährlich 52 Megawattstunden an Heizungsenergie – Photovoltaik und Elektromobilität waren die logische Folge. Für Norbert Kronberger-Weiß, Geschäftsführer und Gesellschafter der Schlosserei Hasenöhrl, ist klar: „Wir als kleines Unternehmen müssen auch Verantwortung übernehmen für den Umweltschutz.“

Als kleine Schmiede in Straßwalchen gestartet, hat sich die Schlosserei Hasenöhrl über die Jahre zu einem wichtigen Systempartner für die Firmen in der Umgebung entwickelt. Klimabewusstes Handeln und umweltfreundliche Maßnahmen werden großgeschrieben: „Wir müssen für die Zukunft etwas ändern. Bereits 2011 haben wir beim Anbau der neuen Halle damit begonnen, Projekte in eine klimafreundliche Richtung umzusetzen. Seitdem haben wir sehr viel dazugelernt und mittlerweile den Schwerpunkt auf Klimaneutralität in unserem Unternehmen gelegt“, zeigt sich Kronberger-Weiß überzeugt. Die Impulspartnerschaft Salzburg 2050 mit dem Land Salz-



Foto: uss/Leopold

burg ist ein weiterer Schritt in diese Richtung.

Biomasseheizung spart 18.000 Liter Öl

Allein die Umstellung auf eine Biomasseheizung mit zusätzlichen Heizungspumpen spart dem Unternehmen insgesamt 18.000 Liter Heizöl pro Jahr. „Gemeinsam mit unserem Berater aus dem Pool von umweltservice salzburg (uss) haben wir uns entschieden, für das Bürogebäude eine Wärmepumpe zu installieren und für die Fertigung eine Pelletheizung in Kombination mit einem 5.000-Liter-Pufferspeicher. Diese Kombination ermöglicht es uns, überschüssige Energie im Winter zum Heizen heranzuziehen“, erklärt Kronberger-Weiß.

Geschäftsführer Norbert Kronberger-Weiß in der Produktionshalle der Schlosserei Hasenöhrl.

jährlich 52 Megawattstunden an Heizenergie. Das entspricht einer Einsparung von 10.000 € pro Jahr.

Die Mitarbeiter des Unternehmens kommen primär aus der Region. Daher wurden ihnen klimafreundliche Alternativen für ihren Arbeitsweg angeboten. Insgesamt zehn Jobräder, Radabstellanlagen und Lademöglichkeiten werden zur Verfügung gestellt. „Rund 40% unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter machen mit und kommen seither, wenn es das Wetter zulässt, mit dem Fahrrad zur Arbeit. Selbstverständlich dürfen sie das Fahrrad auch für private Zwecke nutzen“, freut sich der Geschäftsführer der Schlosserei Hasenöhrl.

Erfolgreicher Umstieg auf E-Mobilität

„Für uns ist Elektromobilität sehr wichtig, denn wir sind überzeugt davon, dass kein Weg daran vorbeiführen wird. Aufgrund unseres selbst produzierten Stroms glauben wir, dass es für uns längerfristig wirtschaftlich sein wird. Wir haben mittlerweile ein E-Fahrzeug gekauft und werden mittelfristig für unsere gesamte Flotte umweltfreundliche Antriebe nutzen“, betont Kronberger-Weiß. Durch den Kauf dieses E-Fahrzeuges spart das Unternehmen 1.700 Liter Diesel pro Jahr. Unabhängig vom Antrieb nutzt die Schlosserei Hasenöhrl die Vorteile einer durchdachten Logistik. So wird zum Beispiel darauf geachtet, Leerfahrten und überflüssige Fahrten mit den Fahrzeugen zu vermeiden – das spart ebenfalls Treibstoff.

Enorme Einsparung an Heizenergie

Im Firmenbetrieb werden inzwischen Deckenstrahlplatten anstatt einer Umluftheizung verwendet. Auch diese Maßnahme bringt der Schlosserei Hasenöhrl viele Vorteile: Die neuen Deckenstrahlplatten arbeiten mit niedrigeren Vorlauftemperaturen und sparen gleichzeitig Energie. Ergänzend wurde das Dach des Firmengebäudes umfassend saniert und dabei gut isoliert. So wird verhindert, dass die verteilte Wärme durch das Dach entweichen kann. Die Fertigung wird dadurch auch an heißen Sommertagen nur gering erhitzt und die Temperaturen im Betrieb bleiben stets angenehm.

Neben diesen, vor allem für die Mitarbeiter spürbaren, Vorteilen spart die Schlosserei Hasenöhrl

UMWELT SERVICE SALZBURG UNTERSTÜTZT UND BERÄT

umwelt
service
salzburg
Gut beraten.

Mithilfe der geförderten und unabhängigen Beratungen von umweltservice salzburg wurden in der Schlosserei Hasenöhrl bereits zahlreiche Umweltmaßnahmen umgesetzt. Davon profitiert das Unternehmen in sämtlichen Bereichen, gleichzeitig werden Umwelt und Klima geschont

und geschützt. Der Geschäftsführer und Gesellschafter des Unternehmens, Norbert Kronberger-Weiß, gibt einen Ausblick auf zukünftige Umweltprojekte: „Wir planen, gemeinsam mit unserem Berater von umweltservice salzburg, unsere Zukunft in Richtung CO₂-Neutralität.“

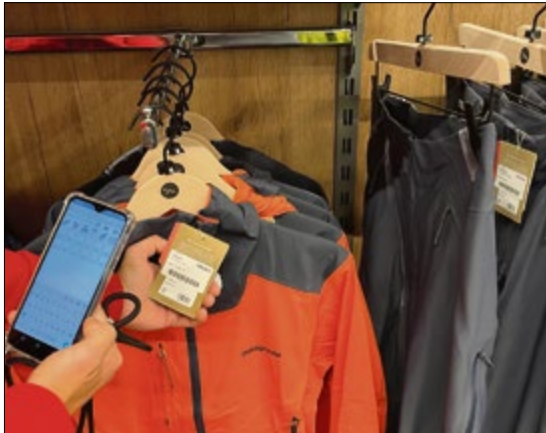
Bergspezl expandiert in Online-Welt

Um sich am umkämpften Markt zu behaupten, muss der stationäre Handel auch online präsent sein. Aus diesem Grund hat Bergspezl heuer nicht nur einen Online-Shop gelauncht, sondern auch alle Verkaufsprozesse digitalisiert.

„Unsere Online-Strategie ist eigentlich eine Strategie der Logistik“, sagt Geschäftsführer Stefan Scherholz. „Der große Aufwand liegt nämlich nicht im Online-Shop selbst, sondern in den Abläufen dahinter.“

Verteilte Lager sparen Kosten

Bergspezl gestaltete den Schritt in die Online-Welt durchgängig: Von der Bestellung, der Bezah-



Mit dem Smartphone wird die Ware in den Filialen gescannt und so vom Bestand abgezogen

Foto: Bergspezl

lung, der Kommissionierung, der Logistik bis zur Abwicklung des Rückversands läuft alles digital ab. Der Online-Shop ist dafür mit dem ERP-System, einer Software zur Ressourcenplanung, vernetzt.

Verschickt wird die Ware aus den Filialen, es gibt kein zentrales Lager bei Bergspezl. Wird etwas bestellt, unterstützt das

Shopsystem dabei, jene Filiale für den Versand auszuwählen, die am meisten von dem Produkt vorrätig hat. Das Bergspezl-Team scannt die Ware mit einem Smartphone und zieht sie so vom Bestand der Filiale ab.

Dieses System spart enorme Logistikkosten. Doch auch beim Thema Verfügbarkeit spielen die

verteilten Lager Bergspezl in die Hände. „Ich müsste sonst die gesamte Ware, die ich schon stationär habe, auch noch in einem Extra-Lager haben“, erklärt Scherholz.

Für die Umsetzung des E-Commerce-Systems bekam der Händler die DigiCommerce, die E-Commerce-Förderung des Landes Salzburg. „Das ITG – Innovationsservice für Salzburg hat uns unterstützt. Die Einreichung des Förderantrags hat damit reibungslos funktioniert“, betont Scherholz.

KONTAKT

Mehr Informationen zur ITG-Förderberatung:
www.itg-salzburg.at,
Tel.: 05 7599 722
E-Mail: info@innovation-salzburg.at

WirtschaftsListeSalzburg
W L S
Wirtschaftaktiv

Parteilfrei und
unabhängig!

Ihre starke Vertretung in der Wirtschaftskammer

Wir fordern für Sie:

- Umsatzeratz auch für indirekt vom Lockdown betroffene Unternehmen
- Entbürokratisierung
- Senkung der Lohnnebenkosten
- Abschaffung der kalten Progression

**IHRE ANLIEGEN SIND UNSER ANTRIEB!
REDEN SIE MIT UNS!**

Sie erreichen uns:

Münzgasse 1, 5020 Salzburg Tel: 0662/87 81 47
Mail: office@wirtschaftsliste.at Web: www.wirtschaftsliste.at

Vier Weltmeistertitel für Salzburger

Mit tollen Erfolgen im Gepäck kehrten kürzlich Salzburgs Betriebssportler von den dritten Welt-Betriebssport-Sommerspielen in Athen nach Hause zurück.

Die heimischen Betriebssportler eroberten vier Weltmeistertitel und holten zusätzlich noch eine Silber- und eine Bronzemedaille. Damit errangen die Salzburger Betriebssportler bei diesen Spielen sechs der insgesamt neun österreichischen Medaillen.

Ahmad Khatab von der Alpenrind GmbH gewann nach zwei EM-Titeln 2019 in Salzburg nun auch noch zwei Weltmeistertitel. Er siegte in der Altersklasse B sowohl im Kugelstoßen (mit der Höchstweite des gesamten Starterfeldes von 11,79 Metern) als auch im Speerwurf mit 38,45 Metern.

Drei Medaillen in Serie geholt

Gleich ein kompletter Medailensatz (Gold, Silber und Bronze) ging an Alexander Leprich von der Porsche Holding Salzburg. Er war ebenfalls Doppel-Europameister bei den Spielen 2019 und krönte seine Leistung mit dem Weltmeistertitel im Hochsprung in der Altersklasse C mit



Foto: BSP/Camera Suspecta

Beim Empfang der Medaillengewinner (v. l.): WKS-Betriebssport-Präsident KommR Felix Steinocher, Ahmad Khatab (Alpenrind GmbH), Otto Pesina, Eva Lindner und Günter Aigner (alle Bausparkasse Wüstenrot) sowie Alexander Leprich (Porsche Holding Salzburg).

1,72 Metern. Das war gleichzeitig der zweithöchste Sprung des gesamten Starterfeldes. Im Weitsprung holte er mit 5,88 Metern den zweiten Platz und verpasste den Weltmeistertitel in dieser Disziplin nur hauchdünn um vier Zentimeter. Rang drei im 100-Meter-Lauf in 12,60 Sekunden rundete die herausragende Leistung Leprichs ab.

Die vierte Goldmedaille ging schließlich an das Squashteam der Bausparkasse Wüstenrot. Im Mixed-Bewerb über 40 Jahre waren Eva Lindner, Otto Pesina und Günter Aigner die Besten.

Bei diesem bereits zum dritten Mal ausgetragenen sportlichen Großereignis mit über 3.000 Teilnehmern aus 37 Ländern war Österreich mit einer kleinen aber feinen Delegation von 26 Athleten, davon fünf aus Salzburg, vertreten. Ein Großteil der Wettkämpfe wurde auf den Originalsportstätten der Olympischen Sommerspiele 2004 in Athen ausgetragen. Am stimmungsvollsten war dabei die Eröffnungsfeier im Panathinaikostadion von Athen mit einem Fassungsvermögen von 60.000 Zuschauern. Eine kurze Vorschau

auf die kommenden internationalen Betriebssportbewerbe: Die nächsten Europäischen Betriebssport-Sommerspiele 2022 finden von 22. bis 26. Juni in Arnheim/Niederlande statt. Die 4. Welt-Betriebssport-Sommerspiele gehen erstmals außerhalb Europas über die Bühne – und zwar von 6. bis 11. Dezember 2022 in León/Mexiko.

Interessenten an beiden Veranstaltungen erhalten nähere Informationen im WKS-Betriebssportbüro, Tel. 0662/8888, Dw. 354 (Reinhard Sitzler), E-Mail: rsitzler@wks.at

Beste Betriebs-Bowler gekürt

Auf den Bowlingbahnen der Sport-Oase in Salzburg-Liefering wurde kürzlich das Finale des Betriebs-Bowling-Einzelbewerbs ausgetragen. Die Finalisten wurden aus insgesamt 40 Aktiven in einer Vor- und einer Zwischenrunde ausgewählt.

Im Herren-Bewerb mit dem größten Starterfeld konnte sich Mario Wagenhammer (Fritsche) gegen die übrigen Finalteilnehmer durchsetzen und damit seinen Premierensieg feiern. Er gewann vor Christian Teufl (Denzel) und Gerhard Toferer (Schmidt). Die Plätze vier bis sechs gingen an Albert Wagenhammer (Generali

AG Seekirchen), Tom Indinger (Mubea Carbo Tech) und Gabor Ibolya (Porsche Informatik).

Den Sieg im Herren-Liga-Bewerb holte sich Ludwig Brunhuber (Haberlandtner), gefolgt von Patrick Freudl (Schlüssel Koch) und Walter Lämmermeyer (Engelalm). Der Herren-Vereins-Bewerb sah Herbert Forstner (Grading) voran.

Den Titel im Damen-Betriebssport-Bewerb sicherte sich schließlich Sabine Windhofer (Reibersdorfer Autowelt). Bei den Vereinsspielerinnen lag am Ende Dagmar Schreier (Magistrat Salzburg) an der Spitze.



Die erfolgreichen Teilnehmer des Betriebs-Bowling-Einzelbewerbs mit dem sportlichen Leiter Christian Völkl (stehend rechts). Foto: BSP

Bildung

470 neue Absolventen an der FH Salzburg

371 Bachelor- und 95 Masterstudenten sowie vier Lehrgangsteilnehmer haben im Herbst 2021 erfolgreich ihr Studium an der FH Salzburg abgeschlossen.

In den 26 Jahren ihres Bestehens hat die FH Salzburg über 12.000 Absolventen hervorgebracht. „Unsere Bachelor- und Masterstudiengänge bieten beste akademische Ausbildung mit hohem Praxisbezug. Moderne Infrastruktur und ein zeitgemäßes Campusleben machen die FH Salzburg zum attraktiven Studienort. Unsere Alumni sind am Arbeitsmarkt stark gefragt und job-ready“, berichtet die FH-Geschäftsleitung, bestehend aus Doris Walter und Raimund Ribitsch.

2019/20 als gemeinsames Studium von Paris Lodron Univer-



Foto: FH Salzburg/wildbild

470 Absolventen haben ihre Ausbildung an der FH Salzburg erfolgreich abgeschlossen.

sität und FH Salzburg gestartet, konnten diesen Oktober die ersten Absolventen des englischsprachigen Masterstudiums „Human-Computer Interaction“

ihren Abschluss feiern. Das Studium vereint Wissen aus den Bereichen Informatik, Design und Psychologie und ist eine Reaktion auf die steigende Nach-

frage der Industrie nach Fachkräften im Bereich der Mensch-Maschine-Interaktion.

Weitere Informationen unter www.fh-salzburg.ac.at

Übersicht bei den Kosten

Eine gut geführte Kostenrechnung ist die Basis vieler unternehmerischer Entscheidungen. Im „Lehrgang Kostenrechnung“ des WIFI Salzburg werden die Instrumentarien mittels Microsoft Excel so vermittelt, dass die Teilnehmer diese in ihrem Betrieb selbst einsetzen können. Im Lehrgang werden folgende Inhalte vermittelt: Installation eines Kostenrechnungssystems, Kalkulation und Nachkalkula-

tion mit Excel, Budgeterstellung sowie die Erstellung von Abweichungsanalysen. Der Lehrgang startet am 25. Februar 2022 im WIFI Salzburg.

INFO & ANMELDUNG

Markus Hartinger
0662/8888, Dw. 455
mhartinger@wifisalzburg.at



Foto: Salzburg AG

Dritter Platz für die Salzburg-AG-Lehrlinge Martin Jäger, Andreas Brandstätter und Samuel Lageder (v. l.).

Erfolg für Lehrlinge der Salzburg AG

Im Rahmen der WKÖ „Coding-Days“ fand auch heuer wieder der Lehrlingshackathon statt. 183 Jugendliche aus 56 Unternehmen programmierten Apps in unterschiedlichsten Themenbereichen. Die Salzburg-AG-Lehrlinge Samuel Lageder, Martin Jäger und Andreas Brandstätter belegten im Level „Rookies“ den dritten Platz in der österreichweiten Wertung. Mit ihrer selbst programmierten „Modem-App“ konnten sie die Jury von ihren Coding-Skills

überzeugen. Mariana Kühnel, stv. Generalsekretärin der WKÖ: „Wir haben es in der Hand, die Digitalisierung aktiv mitzugestalten. Deshalb freue ich mich, dass der WKÖ CodingDay innerhalb von drei Jahren zu einem Erfolgsformat geworden ist. Wir müssen die Jugendlichen mit neuen Angeboten abholen, um Neugier und Interesse an digitalen Innovationen zu wecken, vom Schüler bis zum Lehrling, vom Kindergarten bis zur Oberstufe.“

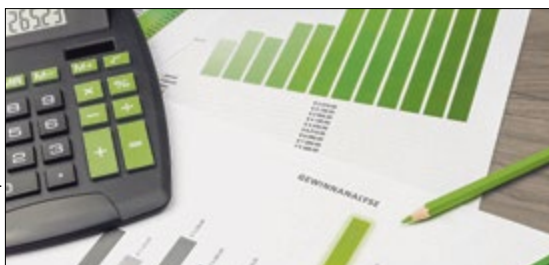


Foto: stockpics/Fotolia

Lern, die Zukunft zu gestalten.



MANAGEMENT

Führungstraining für Nachwuchskräfte

Salzburg: 25./26.11.2021, Do, Fr 9.00–17.00, 12001011Z, € 395,00

In Führung gehen – vom Mitarbeiter zur Führungskraft

Salzburg: 9./10.12.2021, Do, Fr 9.00–17.00 – der Termin des 3. Tages wird im Kurs vereinbart, 12083011Z, € 580,00

Ausbilder-Training mit Fachgespräch

Salzburg: 10.1.–13.1.2022, Mo–Do 8.00–18.00, bitte Lichtbildausweiskopie am ersten Tag mitbringen, 73161061Z, € 480,00

Der Ausbilder von heute – Vertrauensperson des Lehrlings

Salzburg: 13.12.2021, Di 9.00–17.00, 73207011Z, € 210,00

Qualifizierter Lehrlingsausbilder

Salzburg: 25.11.2021–23.6.2022, Di, Do 9.00–17.00, 40 LE in Präsenz und 20 LE Transferarbeit, 73118011Z, € 780,00

PERSÖNLICHKEIT

Rhetorik II – Aufbauseminar

Pongau: 3./4.12.2021, Fr 14.00–22.00, Sa 9.00–17.00, 11019011Z, € 390,00

Schlagfertig und überzeugend argumentieren

Salzburg: 29./30.11.2021, Mo, Di 9.00–17.00, 11027011Z, € 390,00

Konfliktmanagement – Umgang mit unangenehmen Situationen – WIR-Kompetenz

Salzburg: 2.12.2021, Do 8.00–12.00, Lehrlingsseminar, 10803011Z, € 100,00

Kurz vor knapp: Zeitmanagement am Punkt – ICH-Kompetenz

Salzburg: 25.11.2021, Do 9.00–17.00, Lehrlingsseminar, 10702011Z, € 160,00

Wirtschaft einfach erklärt: Wie funktionieren Unternehmen – ALLER-WELTS-Kompetenz

Salzburg: 6.12.2021, Mo 8.30–12.30, Lehrlingsseminar, 10900011Z, € 100,00

SPRACHEN

Deutsch A2/2

Salzburg: 27.11.2021–29.1.2022, Sa 9.00–13.00, 65811031Z, € 230,00
Pongau: 27.11.2021–29.1.2022, Sa 9.00–13.00, 65811181Z, € 230,00
Salzburg: 6.–22.12.2021, Mo–Fr 9.00–11.30, 65811041Z, € 230,00
Salzburg: 7.12.2021–18.1.2022, Mo, Di, Do 17.00–19.30, 65811051Z, € 230,00
Salzburg: 9.12.2021–3.2.2022, Mo, Do 17.00–19.30, 65811061Z, € 230,00

Deutsch B2/1

Salzburg: 1.–15.12.2021, Mo–Fr 9.00–11.30, 65815061Z, € 245,00

Deutsch B2/2

Salzburg: 9.12.2021–27.1.2022, Mo, Do 17.00–19.30, 65817041Z, € 225,00
Salzburg: 13.12.2021–18.1.2022, Mo, Di, Do 9.00–11.30, 65817051Z, € 225,00

Deutsch C1/1

Salzburg: 25.11.2021–13.1.2022, Di, Do 19.30–22.00, 65834031Z, € 245,00

Deutsch C1/3

Salzburg: 22.11.–15.12.2021, Mo, Mi, Do 9.00–11.30, 65838011Z, € 245,00

Deutsch A1 – Prüfung ÖSD-Zertifikat A1

Salzburg: 11.12.2021, Sa 8.45–17.00 | <http://www.osd.at/>, 65820031Z, € 135,00

Deutsch A1/A2 – Prüfungsvorbereitung ÖIF und ÖSD

Salzburg: 25.11.–9.12.2021, Do 9.00–11.45, 65818031Z, € 115,00

Deutsch A2 – Prüfung ÖSD-Zertifikat A2

Salzburg: 11.12.2021, Sa 8.45–17.00 | <http://www.osd.at/>, 65821031Z, € 147,00

Deutsch B1 – Prüfung ÖS-Zertifikat B1 Österreich

Salzburg: 11.12.2021, Sa 8.45–17.00 | <http://www.osd.at/>, 65200021Z, € 152,00

Deutsch B1 – Prüfungsvorbereitung ÖIF und ÖSD

Salzburg: 29.11.–9.12.2021, Mo, Do 18.00–20.30, 65813041Z, € 168,00

ÖIF-Integrationsprüfung A2

Salzburg: 9.12.2021, Do 9.00–17.00, 65500051Z, € 150,00

ÖIF-Integrationsprüfung B1

Salzburg: 13.12.2021, Mo 9.00–17.00, 65600051Z, € 150,00

Russisch A1/3 – Kleingruppen-Training

Salzburg: 2.12.2021–3.2.2022, Do 18.15–19.50, der Kurs wird auf 15 Lehreinheiten gekürzt, 65528021Z, € 317,00

Russisch A2 – Kleingruppen-Training

Salzburg: 7.12.2021–18.1.2022, Di 18.15–20.45, der Kurs wird auf 15 LE gekürzt, 65501041Z, € 317,00

BETRIEBSWIRTSCHAFT

Beschwerde- und Konfliktmanagement im persönlichen Kundengespräch

Salzburg: 25.11.2021, Do 9.00–17.00, 16811011Z, € 190,00

Praxis und Psychologie erfolgreichen Verkaufens im harten Wettbewerb

Salzburg: 9./10.12.2021, Do 17.00–22.00, Fr 9.00–17.00, 16307011Z, € 395,00

Buchhaltung am PC mit RZL

Salzburg: 23.–25.11.2021, Di, Do 9.00–17.00, 13003031Z, € 240,00

Kryptowährungen für EinsteigerInnen

Salzburg: 23.11.2021, Di 18.00–22.00, 74036011Z, € 70,00

Office-Management & Chefentlastung – Soft Skills für die gelungene Zusammenarbeit

Salzburg: 1./2.12.2021, Mi, Do 9.00–17.00, 14600011Z, € 395,00

EDV/IT

Adobe Acrobat I – PDF-Dokumente für den Büroalltag

Salzburg: 30.11.2021, Di 9.00–15.00, 83730011Z, € 245,00

Adobe Acrobat II – Formulare und Multimedia

Salzburg: 9.12.2021, Do 9.00–17.00, 21821011Z, € 275,00

Microsoft Excel – Einführung

Salzburg: 1./2.12.2021, Mi, Do 9.00–17.00, 83410021Z, € 435,00



Foto: WIFI

Microsoft Outlook – Aufbau

Salzburg: 1.12.2021, Mi 9.00–17.00, 83690011Z, € 255,00

Microsoft Outlook – Einführung

Salzburg: 24.11.2021, Mi 9.00–17.00, 83680021Z, € 275,00

MS Office für den Büroalltag

Salzburg: 2./3.12.2021, Do, Fr 9.00–17.00, 83655011Z, € 395,00

Social Media II – Facebook- & Instagram-Marketing für Unternehmen und Tourismusbetriebe

Salzburg: 24.–26.11.2021, Mi, Fr 9.00–17.00, 86116011Z, € 535,00

Linux I – Grundlagen

Salzburg: 11.12.2021, Sa 8.00–16.00, 82101011Z, € 285,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung IT-Technik – Praxis

Salzburg: 3.12.2021, Fr 9.00–17.00, 36711011Z, € 175,00

Microsoft Access – VBA-Programmierung

Salzburg: 24.11.–2.12.2021, Mi 24.11.2021 und Do 25.11.2021, Di 30.11.2021 und Do 2.12.2021 jeweils von 9.00–17.00, 83501011Z, € 655,00

Adobe Acrobat und PDF/X für Grafik- und Mediendesigner

Salzburg: 2.12.2021, Do 9.00–17.00, 83732011Z, € 375,00

Adobe InDesign II – Aufbau

Salzburg: 23.–25.11.2021, Di, Do 9.00–17.00, 21810011Z, € 565,00

Bildbearbeitung mit Affinity Photo I – Basis

Salzburg: 23.–25.11.2021, Di–Do 9.00–17.00, 83784011Z, € 395,00

Datenschutz-Grundlagen für Betrieb & Unternehmen

Online: 29.11.–1.12.2021, Mo, Mi 9.00–13.00, online via Zoom, 21035071Z, € 295,00

Lern, die Zukunft zu gestalten.



Diplomlehrgang Data Science und Business Analytics – online

Online: 3.12.2021–1.4.2022, Fr, Sa 8.30–16.30, 21866011Z, € 4.200,00

TECHNIK/DESIGN

AutoCAD 3D – Grundlagen

Salzburg: 29.11.–2.12.2021, Mo–Do 8.30–17.30, 21543011Z, € 934,00

Autodesk Inventor – Aufbau

Salzburg: 13.–17.12.2021, Mo–Do 8.30–17.30, Fr 8.30–12.30, 21556011Z, € 1.169,00

MAG-Schweißen für Einsteiger

Salzburg: 13.12.2021, Mo 8.00–17.00, 22104011Z, € 195,00

Hartlöten für Kälteanlagentechniker inkl. Prüfung nach EN ISO 13585

Salzburg: 10.12.2021, Fr 8.00–16.00, 22640011Z, € 510,00

Schmiede – Workshop Hufeisen

Salzburg: 11.12.2021, Sa 8.00–17.00, 21042011Z, € 220,00

Schmiede – Workshop Messer

Salzburg: 4.12.2021, Sa 8.00–17.00, 21041021Z, € 220,00

Elektronik II – Analogtechnik

Salzburg: 6.12.2021–7.3.2022, Mo, Mi 18.00–22.00, 25235011Z, € 890,00

Ausbildung zur Sicherheitsvertrauensperson

Lungau: 30.11.–2.12.2021, Di–Do 8.00–17.00, 21086111Z, € 340,00

BRANCHEN

GASTRONOMIE & HOTELLERIE

Professional Saucier

Pinzgau: 22.–30.11.2021, Mo–Do 9.00–17.00, 42001011Z, € 590,00

Regionale Salzburger Küche neu interpretiert

Pinzgau: 2.12.2021, Do 9.00–17.00, 41553011Z, € 200,00

Diätetisch geschulter Koch

Salzburg: 12.1.–20.4.2022, Mi 9.00–17.00, 41301011Z, € 1.800,00

Diplomlehrgang Hausdame und Housekeeper, Modul 2



Foto: anna_shepulova - stock.adobe.com

Pinzgau: 13.–16.12.2021, Mo–Do 9.00–17.00, Prüfung am 17.12.2021, 41150011Z, € 490,00

Cake-Design – Bubble- und Dripping Cake, Spiegelglasur & Co

Pinzgau: 24./25.11.2021, Mi, Do 9.00–17.00, 41018021Z, € 290,00

Ausbildung Sommelier Österreich – Blended Learning

Salzburg: 10.1.–8.3.2022, Mo–Mi 9.00–17.00, in Präsenz, Mo–Mi 9.00–13.00, e-Learning, 41142041Z, € 1.750,00

Direktionsassistent in der Hotellerie

Salzburg: 10.1.–20.6.2022, Mo 17.00–20.30, 41505021, € 1.800,00

Reisebüroassistent im zweiten Bildungsweg

Salzburg: 11.1.–14.6.2022, Di, Mi 18.00–22.00, 41008011, € 2.800,00

Beschwerdemanagement in der Tourismus- und Freizeitwirtschaft

Pinzgau: 2.12.2021, Do 9.00–17.00, 41072011Z, € 200,00

HANDEL & VERKAUF

Lebensmittel- und Allergenkennzeichnung gem. Allergeninformationsverordnung

Lungau: 29.11.2021, Mo 14.00–16.00, 41538041Z, € 60,00

Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung für kaufmännisch-administrative Berufe

Salzburg: 11.1.–29.3.2022, Di + Do 19.00–22.00, 39000011, € 610,00

FRISEURE

Fingerwasserwelle-Seminar

Salzburg: 6.12.2021, Mo 12.45–15.45, 28036011Z, € 95,00

Maniküre für Friseurlehrlinge und Stylisten

Salzburg: 6.12.2021, Mo 16.00–19.00, 28131011Z, € 95,00

Rasierseminar für Lehrlinge

Salzburg: 6.12.2021, Mo 9.00–12.00, 28037011Z, € 95,00

KFZ-TECHNIKER

Digital Car 1

Salzburg: 22./23.11.2021, Mo, Di 8.00–17.00, 23012011Z, € 390,00

Digital Car 2

Salzburg: 29./30.11.2021, Mo, Di 8.00–17.00, 23013011Z, € 210,00

Kfz § 57a KFG Spezialkurs Bremsanlagen I für Fahrzeuge über 3,5 t

Salzburg: 23./24.11.2021, Di 8.00–17.00, Mi 8.00–12.00, 23659011Z, € 330,00

Kfz § 57a KFG Erweiterungsschulung für Fahrzeuge über 3,5 t

Salzburg: 24.11.2021, Mi 13.30–17.00, 23626011Z, € 150,00

Kfz § 57a KFG

Grundlagenseminar bis 3,5 t

Salzburg: 13.–17.12.2021, Mo–Do 8.00–17.00, Fr 8.00–12.00, 23655041Z, € 650,00

Kfz § 57a KFG

Periodische Weiterbildung bis 3,5 t

Pinzgau: 1.12.2021, Mi 8.00–12.00, Mi 13.00–17.00, 23657241Z, € 220,00

Kfz § 57a KFG

Periodische Weiterbildung über 3,5 t – Spezialkurs Bremsanlagen II

Salzburg: 22.11.2021, Mo 10.00–19.00, 23660011Z, € 250,00
Salzburg: 25.11.2021, Do 8.00–17.00, 23660021Z, € 250,00

Meisterkurs Landmaschinentechnik und Baumaschinentechnik

Salzburg: 6.12.2021–9.3.2022, Mo–Sa 8.00–17.00, 71013011Z, € 5.100,00

Perfektionstag für die

Meisterprüfung Kfz-Technik

Salzburg: 13.12.2021, Mo 8.00–17.00, 22501011Z, € 230,00

FOTOGRAFIE

Workshop Bewegtbild mit DaVinci

Resolve für Berufsfotografen

Salzburg: 24./25.11.2021, Mi, Do 9.00–16.00, 21869011Z, € 610,00

KOSTENLOSE INFO-ABENDE

Ausbildung zur Ordinationsassistentin inkl. MAB Basismodul
Pongau: 25.11.2021, Do 17.00–18.00, 11612011Z

MSc Marketing- und Verkaufsmanagement

Salzburg: 2.12.2021, Do 17.30, 92506041Z

Ausbildungen für Additive Fertigung/3D-Druck

Salzburg: 9.12.2021, Do 18.00–20.00, 21742021Z

Eventmanagement-Diplomlehrgang

Salzburg: 24.11.2021, Mi 18.00–20.00, 41801011Z

Akademie Mediendesign

Salzburg: 24.11.2021, Mi 18.00–20.00, in Präsenz, 21853021Z

Ayurveda- und Yogaausbildungen

Salzburg: 23.11.2021, Di 17.30–19.00, 73067021Z

GESUNDHEIT/WEISSNESS

PranaVita®-Energetiker – Prüfung

Salzburg: 4.12.2021, Sa 9.00–15.00, 75311011Z, € 170,00

PranaVita®-Energetiker – Intensiv 2

Salzburg: 4.12.2021, Sa 9.00–17.00, 75304011Z, € 150,00

Arbeitsprobe Permanent-Make-up

Salzburg: 13.12.2021, Mo 10.00–13.00, 27206021Z, € 350,00

Ausbildung Permanent-Make-up-Kosmetik – Praxis

Salzburg: 9.12.2021–15.1.2022, Do–Sa 9.00–17.00, 27207031Z, € 2.390,00

Marketing und Vermarktung für Kosmetik, Fußpflege und Massage

Salzburg: 29.11.–1.12.2021, Mo, Mi 18.00–21.30, 74223011Z, € 200,00

Volume-Lashes 3D-Design/ Hollywoodlook

Salzburg: 25.11.2021, Do 17.00–22.00, 27018011Z, € 250,00

Wimpernlifting und Laminierung

Salzburg: 6.12.2021, Mo 9.00–18.00, 27028011Z, € 290,00

Serviceinfos

KONKURSVERFAHREN

ERÖFFNUNGEN

Remzi Aksu, geb. 22.07.1998, Betreiber einer Kfz-Werkstätte, Kraftwerkstraße 19, 5620 Schwarzach; MV: Dr. Reinhard Huber, RA, Markt 23, 5450 Werfen, Tel. 06468/8353, Fax Dw. -83, E-Mail: office@ra-werfen.at. AF: 10.01.2022. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 24.01.2022, 09.45 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 15.11.2021, 44 S 80/21w)

Kerstin Altenberger, geb. 31.07.1981, Gastwirtin, Berglandstraße 5/7, 5723 Uttendorf; MV: Dr. Michael Paltauf, RA, Petersbrunnstraße 13, 5020 Salzburg, Tel. 0662/841202, Fax Dw. -50, E-Mail: office@pms-law.at. AF: 29.12.2021. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 12.01.2022, 11.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 09.11.2021, 44 S 73/21s)

LH Vermietungs GmbH, FN 325117p, Stadlerseestraße 4, 5112 Lamprechtshausen; MV: Dr. Thomas Hufnagl, RA, Dr.-Franz-Rehrl-Platz 2, 5020 Salzburg, Tel. 0662/640083, Fax: 0662/642912-24, E-Mail: hufnagl@rechtsanwalt.at. AF: 10.01.2022. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 24.01.2022, 10.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 15.11.2021, 44 S 79/21y)

Mihail Mutelica, geb. 25.04.1985, Gewerbetreibender (Güterbeförderung), Daxfeld 1/2, 5101 Lengfelden; MV: Dr. Günther Auer, RA, Salzburger Straße 77, 5110 Oberndorf. Tel. 06272/7087-0, Fax: 06272/7088-14, E-Mail: office@greger-auer.at. AF: 29.12.2021. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 12.01.2022, 12.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 09.11.2021, 44 S 74/21p)

Reinigung Habsburg GmbH, FN 551467g, Schranngasse 6, 5020 Salzburg; MV: Dr. Thomas Hufnagl, RA, Dr.-Franz-Rehrl-Platz 2, 5020 Salzburg, Tel. 0662/640083, Fax: 0662/642912-24, E-Mail: hufnagl@rechtsanwalt.at. AF: 10.01.2022. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 24.01.2022, 09.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 15.11.2021, 44 S 78/21a)

Petrus Schouten, geb. 26.06.1970, Gewerbetreibender (Blumenhandel), Robinigstraße 5, 5020 Salzburg; MV: Dr. Andreas Pfeiffer, RA, Eberhard-Fugger-Straße 5, 5020 Salzburg, Tel. 0662/650300, Fax Dw. -33, E-Mail: office@ipblaw.at. AF: 10.01.2022.

Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 24.01.2022, 09.15 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 10.11.2021, 44 S 77/21d)

Helmut Schranz, geb. 25.01.1971, Gewerbetreibender (Gastronom), Buchberg 33/Top 2, 5340 St. Gilgen; MV: Dr. Günther Auer, RA, Salzburger Straße 77, 5110 Oberndorf, Tel. 06272/7087-0, Fax: 06272/7088-14, E-Mail: office@greger-auer.at. AF: 29.12.2021. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 12.01.2022, 11.45 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 09.11.2021, 44 S 75/21k)

Michaela Volger, geb. 17.02.1983, Gewerbetreibende (Kleidermacherei), Pfliegergasse 8/3, 5760 Saalfelden; MV: Dr. Simone Greil, RA, Maxglaner Hauptstraße 30, 5020 Salzburg, Tel. 0662/821102, Fax Dw. 11, E-Mail: office@ra-greil.at. AF: 10.01.2022. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 24.01.2022, 09.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 10.11.2021, 44 S 76/21g)

NICHTERÖFFNUNGEN

Folgende Insolvenzverfahren werden mangels Kostendeckung nicht eröffnet:

Emir Delic, geb. 11.07.1990, Canavalstraße 9/60, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 16.11.2021, 44 Se 107/21s)

Angelo Erös, geb. 11.01.1994, Tai-Gen 7, 5204 Straßwalchen. (LG Salzburg, 16.11.2021, 44 Se 92/21k)

Dorina Minescu, geb. 27.09.1977, Sparkassenstraße 54, 3650 Pöggstall. (LG Salzburg, 16.11.2021, 44 Se 75/21k)

Umami Food GmbH, FN 543049b, Loferer Bundesstraße 51/10, 5700 Zell am See. (LG Salzburg, 11.11.2021, 44 S 26/21d)

BETRIEBSFORTFÜHRUNGEN

S&D Company Bau KG, FN 540508s, Paracelsusstraße 24/57, 5020 Salzburg. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 15.11.2021, 44 S 45/21y)

BETRIEBSSCHLIESSUNGEN

Blue Horizon Investments Holding GmbH, FN 510446g, Warwitzstraße 9, 5023 Salzburg. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 05.11.2021, 23 S 6/21h)

Helmut Schranz, geb. 25.01.1971, Gewerbetreibender (Gastronom), Buchberg 33/Top 2, 5340 St. Gilgen. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 16.11.2021, 44 S 75/21k)

Von Wildberg SL, FN 507675g, Josef-Mayburger-Kai 114, 5020 Salzburg. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 11.11.2021, 44 S 67/21h)

PRÜFUNGSTAGSATZUNGEN

Freemotion GmbH, FN 316872p, Unterbachstraße 2a, 5522 St. Martin. Schlussrechnungstagsatzung am 29.11.2021, 12.20 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 11.10.2021, 44 S 53/20y)

Robert Kneidl, geb. 27.06.1967, Fischereiunternehmer, Augustiner-gasse 6a, 5020 Salzburg. Tag-satzungen vorverlegt auf 29.11.2021, 08.45 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 16.11.2021, 44 S 87/20y)

Derk-Johannes Kolenbrander, geb. 06.11.1968, Unternehmer, Siebererweg 682/3, 5753 Saalbach. Nach-trägliche Prüfungstagsatzung am 29.11.2021, 11.15 Uhr, LG Salzburg,

Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 11.10.2021, 44 S 127/20f)

Manuela Schmid, geb. 06.06.1966, Unternehmerin, Hellbrunnerstraße 7/4, 5081 Anif, wh. Hauptstraße 120, 9201 Krumpendorf. Die für den 15.11.2021 anberaumte Tagsatzung wird verlegt auf 29.11.2021, 08.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 11.11.2021, 44 S 19/20y)

S&D Company Bau KG, FN 540508s, Paracelsusstraße 24/57, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 29.11.2021, 12.30 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 15.11.2021, 44 S 45/21y)

T.S.H. Hotel Neue Post Beteiligungs Ges.m.b.H. & Co. KG, vertr. d. GF Herbert Pasterer, 5753 Saalbach-Hinterglemm, 483. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 13.12.2021, 10.45 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 03.11.2021, 44 S 35/20a)

Jiri Zeman, geb. 13.06.1962, Restaurantbetreiberin, Mittersiller Bundesstraße 50, 5721 Piesendorf. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 13.12.2021, 11.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 16.11.2021, 44 S 6/19k)

SANIERUNGSVERFAHREN

OHNE EIGENVERWALTUNG

BESTÄTIGUNGEN

Gabor Schuster, geb. 09.12.1981, (Mit-)Inhaber der Buchhandlung Sorger e.U., FN 28874m, und Buchhandlung Neues Leben, Bergstraße 22, 5020 Salzburg. Der am 15.11.2021 angenommene Sanierungs-

plan wird bestätigt. (LG Salzburg, 16.11.2021, 44 S 44/21a)

BETRIEBSFORTFÜHRUNGEN

ACM BeteiligungsgmbH, FN 471302t, Schmiedkeller 18/13, 5201 Seekirchen. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 15.11.2021, 44 S 61/21a)

SCHULDENREGULIERUNGSVERFAHREN

ERÖFFNUNGEN

Kastrati Antigona, geb. 11.11.1988, Etagedame, Ebnerwirtweg 280/6, 5531 Eben. AF: 11.01.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 01.02.2022, 08.30 Uhr, BG St. Johann, Zi. 43. (BG St. Johann, 08.11.2021, 26 S 17/21w)

Violeta Aslani, vorm. Stojanovic, geb. 17.11.1990, Reinigungskraft, Joseph-Mohr-Straße 2/Top 11, 5110 Oberndorf. AF: 18.01.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 08.02.2022, 08.00 Uhr, Zi. 11. (BG Oberndorf, 05.11.2021, 2 S 8/21h)

Franz Bonner, geb. 26.08.1965, Hausmeister, Grössingstraße 37, 5301 Eugendorf. AF: 25.01.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 15.02.2022, 09.00 Uhr, BG Thalgau, Zi. 5. (BG Thalgau, 05.11.2021, 12 S 8/21p)

Hermann Dreier, geb. 10.07.1975, Kaufmann, Aschamgasse 130, 5741 Neukirchen. AF: 09.12.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 23.12.2021, 09.00 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 03.11.2021, 80 S 24/21m)

Daniel Egger, geb. 14.05.1992, Lkw-Fahrer, Hanlhofweg 1, 5400 Hallein. AF: 29.12.2021. Eigenverwaltung des

Schuldners. Prüfungstagsatzung am 19.01.2022, 10.30 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 03.11.2021, 75 S 18/21k)

Franziska Feichtenschlager, vorm. Gastinger, geb. 21.05.1952, Pensionistin, Billrothstraße 30/3, 5020 Salzburg. AF: 05.01.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 26.01.2022, 08.40 Uhr, BG Salzburg, Saal 4. (BG Salzburg, 10.11.2021, 6 S 30/21a)

Hamdi Kastrati, geb. 22.01.1984, Produktionsmitarbeiter, Ebnerwirtweg 280/6, 5531 Eben. AF: 11.01.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 01.02.2022, 09.00 Uhr, BG St. Johann, Zi. 43. (BG St. Johann, 10.11.2021, 25 S 17/21p)

Heinrich Kitzberger, geb. 11.10.1982, Kellau 120, 5431 Kuchl. AF: 19.01.2022. Prüfungstagsatzung am 02.02.2022, 09.00 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 05.11.2021, 75 S 9/21m)

Admira Klopac, vorm. Hamzic, geb. 16.07.1977, Bezieherin von Krankengeld, Wiener Straße 4/Top 32, 5301 Eugendorf. AF: 25.01.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 15.02.2022, 09.30 Uhr, BG Thalgau, Zi. 5. (BG Thalgau, 05.11.2021, 12 S 11/21d)

Karin Leobacher, vorm. Reinhartshuber, Reithofer, geb. 26.08.1970, Angestellte, Halberstätten 20, 5201 Seekirchen. AF: 04.01.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 25.01.2022, 09.30 Uhr, BG Neumarkt, Zi. 9. (BG Neumarkt, 08.11.2021, 3 S 15/21t)

Silvia Ludwig, geb. 24.09.1962, Auerweg 3/4, 5400 Hallein. AF: 19.01.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 02.02.2022, 10.00 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 09.11.2021, 75 S 20/21d)

Subhash Chander Malhi, geb. 15.03.1953, Pensionist, Konrad-Laibstraße 6/Tür 5, 5020 Salzburg. AF: 31.12.2021, Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 21.01.2022, 09.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 05.11.2021, 5 S 29/21x)

Marte Miguel Angel de Jesus Medina, geb. 01.10.1970, Printing Inspector, Leonhard-Steinwenderweg 10/Top 8, 5020 Salzburg. AF: 21.01.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 11.02.2022, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 10.11.2021, 8 S 28/21x)

Maho Miljkovic, geb. 04.10.1970, Lkw-Fahrer, Dr.-Raimund-Traintinger-Straße 3/13, 5110 Oberndorf. AF: 18.01.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 08.02.2022, 08.20 Uhr, BG Oberndorf, Zi. 11. (BG Oberndorf, 09.11.2021, 2 S 9/21f)

Mirza Mujic, geb. 27.05.1982, Arbeiter, Salzburgerstraße 6c, 5400 Hallein. AF: 19.01.2022. Eigenverwaltung des



75 JAHRE
TOURISMUSCHULEN SALZBURG
UNSERE ERFOLGSGESCHICHTE GEHT WEITER! WERDE TEIL DAVON!

TOURISMUSCHULEN SALZBURG

- 3 Standorte
- 6 verschiedene Ausbildungswege
- 18.000 erfolgreiche Absolventen

www.ts-salzburg.at

Schuldners. Prüfungstagsatzung am 02.02.2022, 10.30 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 12.11.2021, 75 S 14/21x)

Harald Obadic, geb. 09.05.1976, Lkw-Fahrer, Davisstraße 58, 5400 Hallein. AF: 26.01.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 16.02.2022, 09.00 Uhr, Zi. 215. (BG Hallein, 16.11.2021, 75 S 21/21a)

Tarik Okutan, geb. 29.09.1974, Leiharbeiter, Billrothstraße 26/9, 5020 Salzburg. AF: 29.01.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 18.02.2022, 08.40 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 11.10.2021, 7 S 30/21h)

Robert Sendlhofer, geb. 30.03.1982, arbeitslos, Zollweg 15, 5602 Wagrain. AF: 11.01.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 01.02.2022, 09.30 Uhr, BG St. Johann, Zi. 43. (BG St. Johann, 10.11.2021, 26 S 18/21t)

Vasic Slobodan, geb. 15.06.1973, Transitmitarbeiter, Alte Bundesstraße 5/Top 5, 5071 Wals. AF: 31.12.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 21.01.2022, 10.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 05.11.2021, 7 S 28/21i)

Stajka Stanojevic, vorm. Kostic-Janovic, geb. 30.06.1944, Vogelweiderstraße 22/Top 18, 5020 Salzburg. AF: 26.01.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 16.02.2022, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal 4. (BG Salzburg, 16.11.2021, 8 S 29/21v)

Natascha Steingruber, geb. 02.04.1985, Wüstenrotstraße 22a, 5023 Salzburg-Gnigl. AF: 29.01.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 18.02.2022, 08.20

Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 11.11.2021, 5 S 32/21p)

Lukas Winter, geb. 30.10.1989, Steinmetz-Gehilfe, Südtiroler Straße 57/2, 5500 Bischofshofen. AF: 11.01.2022. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 01.02.2022, 10.00 Uhr, BG St. Johann, Zi. 43. (BG St. Johann, 11.11.2021, 25 S 18/21k)

AUFHEBUNGEN

Ilkay Balta, geb. 15.10.1972, Franz-Thoma-Weg 74, 8962 Gröbming. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 16.11.2021, 5 S 33/20h)

Sid Ali Gharbaoui, geb. 17.05.1972, Rezeptionist, Strubergasse 54/Top 30, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 16.11.2021, 7 S 18/21v)

Andreas Gschiel, geb. 18.07.1967, Bezieher einer Invaliditätspension, Plainstraße 127/31, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 10.11.2021, 7 S 47/20g)

Patrick König, geb. 12.12.1982, Siebenstatterstraße 28/Top 1, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 12.11.2021, 5 S 13/21v)

Liridon Lecaj, geb. 23.11.1991, St.-Julien-Straße 4/Top 4, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 15.11.2021, 8 S 59/20d)

Sarajka Medakovic, geb. 14.04.1989, Bezieherin von Arbeitslosen-

geld, Schmiedingerstraße 84/Top 2, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 05.11.2021, 7 S 12/21m)

Suela Muhic, geb. 28.11.1987, Alterbachstraße 2a/E3, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 16.11.2021, 8 S 49/20h)

Pinar Özdogan, vorm. Yol-das, geb. 25.11.1989, Buffetkraft, Schuhmacherstraße 3, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 16.11.2021, 6 S 17/21i)

Jeremias Plangg, geb. 06.11.1992, Angestellter, Buchhöhstraße 122, 5084 Großmain. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 05.11.2021, 7 S 17/21x)

Georg Schwarz, geb. 01.10.1978, Techniker, Waldweg 29, 5325 Plainfeld. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Thal-gau, 09.11.2021, 12 S 5/21x)

Meryem Usta, vorm. Altas, geb. 28.01.1969, Grazer Bundesstraße 14c, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 03.11.2021, 5 S 19/21a)

Kurt Wabnegg, geb. 24.07.1961, Küchenhilfe, Frohnwies 3/Obj. 1/2, 5093 Weißbach. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 10.11.2021, 80 S 23/21i)

BAUKOSTEN

Baukostenveränderung September 2021

unabgemindert		1. 9. 2021	
Branche – G=Gewerbe / I=Industrie		Lohn	Sonst.
Baugewerbe oder Bauindustrie		102.10	115.42
Gerüstverleiher		102.20	100.93
Stuckateure und Trockenausbau		102.20	120.22
Estrichhersteller		102.20	104.41
Terrazzomacher		102.20	104.41
Betonwaren- und Kunststeinerzeuger		102.20	104.87
Steinmetzen	Naturstein	102.20	110.03
Pflasterer		102.20	100.00
Hafner, Platten- und Fliesenleger		102.20	100.00
Holzbau (Zimmerer) Gewerbe		102.20	135.66
Spengler		101.45	121.88
Dachdecker		102.20	109.66
Tischler		102.00	119.67
Holzbau Industrie		102.00	135.66
Fußbodenleger (Parkett)		102.20	120.05
Bodenleger		102.20	101.07
Beschlag	G	101.45	103.98
	I	100.00	103.98
Schlosser	G	101.45	116.75
	I	100.00	116.75
Konstr. Stahlbau	G	101.45	187.89
	I	100.00	187.89
Glaser		102.20	100.91
Maler	Anstrich, Mauerwerk	102.20	101.24
Anstreicher	sonst. Anstrich	102.20	104.04
Asphaltierer		102.20	105.46
Bauwerksabdichter – Dächer (Schwarzdecker)		102.20	102.63
Bauwerksabdichter – Bauwerke		102.20	104.49
Wärme-, Kälte-, Schallisolation		102.20	123.08
Gas- und Wasserleitungsinstallation		101.45	110.29
Zentralheizungen	G	101.45	111.32
	I	100.00	111.32
Lüftung und Klima	G	101.45	119.21
	I	100.00	119.21
Elektro-Installation und Blitzschutz	G	101.45	106.86
	I	102.00	106.86
Aufzüge		100.00	100.54
Garten- und Grünflächengestaltung		101.47	105.09
Siedlungswasserbau – gesamt		102.10	109.78
Maler (Bodenmarkierer)		102.20	109.63

Baukostenveränderung August 2021

* geänderte Werte

unabgemindert		1. 8. 2021	
Holzbau (Zimmerer) Gewerbe		102.20	121,60*
Tischler		102.00	117,26*
Holzbau Industrie		102.00	121,60*
Fußbodenleger (Parkett)		102.20	117,72*

Neue Basis für die Indizes: Beginnend mit Jänner 2021 werden sämtliche Werte mit der neuen Basis Dezember 2020 = 100 veröffentlicht. Zur Preisumrechnung laufender Projekte, deren Preisbasis vor dem 1. Jänner 2021 liegt, sind die neuen Indexwerte (Basis Dezember 2020 = 100) über die Verkettungsfaktoren zu verknüpfen. Für Fragen stehen Ihnen die Sparte Industrie bzw. die einzelnen Fachorganisationen der Sparte Gewerbe und Handwerk gerne zur Verfügung (Tel.: 0662/8888-0).

Erich Wimmer, vorm. Rachwalik, geb. 23.08.1969, Fahrer, Auweg 17/8a, 5760 Saalfelden. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 11.11.2021, 80 S 22/21t)

BESTÄTIGUNGEN

Yildirim Ayten, geb. 01.03.1960, Angestellter, Rosengasse 12/1, 5020 Salzburg. Der am 29.10.2021 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 03.11.2021, 5 S 45/20y)

Manuel Bartoli, geb. 20.02.1981, Verkäufer, Graf-Zeppelin-Platz 7/Top 7, 5020 Salzburg. Der am 10.11.2021 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 10.11.2021, 6 S 20/21f)

Alfonso Martone, geb. 09.08.1971, Heimstättenring 21/2, 4600 Wels. Der am 29.10.2022 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 04.11.2021, 8 S 13/21s)

Emin Mehmedoski, geb. 26.01.1970, Verpacker, Karlheinz-Böhm-Straße 13, 5082 Grödig. Der am 10.11.2021 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 11.10.2021, 8 S 24/20g)

Anna Roth, geb. 24.01.1986, Kehlhof 56/6, 5441 Abtenau. Der am 03.11.2021 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Hallein, 03.11.2021, 75 S 10/21h)

Christian Spitzauer, vorm. Ristic, geb. 16.10.1971, Inge-Morath-Platz 1/Top 6, 5020 Salzburg. Der am 29.10.2021 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 04.11.2021, 8 S 51/20b)

Valeri Todorov, geb. 22.12.1979, Paketdienstfahrer, Lindorferplatz 4, 5400 Hallein. Der am 03.11.2021 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Hallein, 03.11.2021, 75 S 4/21a)

Sezgin Türkmén, geb. 06.03.1978, Saisonarbeiter, Mühlbacher Straße 45/9, 5500 Bischofshofen. Der am 09.11.2021 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Johann, 10.11.2021, 26 S 5/21f)

Kerstin Unterguggenberger, geb. 09.07.1986, Pflegeassistentin, Siedlungsgasse 13, 5500 Bischofshofen. Der am 09.11.2021 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Johann, 10.11.2021, 25 S 9/21m)

Christian-Rene Wilplinger, geb. 25.11.1971, Nonnbergstiege 10, 5020 Salzburg. Der am 29.10.2021 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 03.11.2021, 5 S 21/21w)

PRÜFUNGSTAGSATZUNGEN

Mario Dietinger, geb. 15.03.1980, Angestellter, Georgenberg 73, 5431 Kuchl. Prüfungstagsatzung am 02.02.2022, 09.30 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 05.11.2021, 75 S 3/21d)

Beate Isabella Hillinger, geb. 14.06.1977, Einzelhandelskauffrau, Reitberg 358/Tür 1, 5301 Eugendorf. Prüfungstagsatzung am 18.01.2022, 09.30 Uhr, BG Thalgau, Zi. 5. (BG Thalgau, 12.11.2021, 12 S 7/21s)

Semir Porcic, geb. 14.11.1975, Arbeitnehmer, Arnsdorfer Straße 13/401, 5110 Oberndorf. Zahlungstagsatzung am 21.12.2021, 08.00 Uhr, BG Oberndorf, Zi. 11. (BG Oberndorf, 03.11.2021, 2 S 4/21w)

Simon Rinnerthaler, geb. 15.05.1990, Joseph-Messner-Straße 10/4014, 5020 Salzburg. Die für den 25.11.2021 anberaumte Tagsatzung wird verlegt auf 16.12.2021, 08.30 Uhr, BG Salzburg, Saal 7. (BG Salzburg, 05.11.2021, 6 S 39/20y)

Petru-Dumitru Stancu, geb. 26.10.1978, Produktionsmitarbeiter, Franz-Wallack-Straße 1/8, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung am 12.01.2022, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal 4. (BG Salzburg, 04.11.2021, 6 S 25/21s)

ABSCHÖPFUNGSVERFAHREN

Stefan Janka, geb. 13.07.1981, Angestellter, Kirchenplatz 1, 5330 Fuschl. Der geänderte Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 16.11.2021 eingeleitet. Treuhänder: AKV EUROPA - Alpenländischer Kreditorenverband, Schleifmühlgasse 2, 1041 Wien. (BG Thalgau, 16.11.2021, 12 S 8/19k)

Marion Lapuch, geb. 23.07.1972, Ordinationsassistentin, Dammweg 12, 5071 Wals. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 03.11.2021 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG Salzburg, 03.11.2021, 7 S 19/21s)

Nefiza Mehmedoska, geb. 09.10.1968, Reinigung, Karlheinz-Böhm-Straße 13, 5082 Grödig. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 10.11.2021 eingeleitet. Treuhänder: Kreditschutzverband von 1870 Kommerz Wien, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien. (BG Salzburg, 11.10.2021, 8 S 23/20k)

Katalin Pikli, geb. 19.09.1975, Zimmermädchen, Kirchboden 67/14, 5602 Wagrain. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 09.11.2021 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG St. Johann, 10.11.2021, 26 S 9/21v)

Ursula Schmiderer, vorm. Borromeo, geb. 11.04.1965, Auerspergstraße 40/7, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 10.11.2021 eingeleitet. Treuhänder: AKV EUROPA - Alpenländischer Kreditorenverband, Schleifmühlgasse 2, 1041 Wien. (BG Salzburg, 12.11.2021, 5 S 22/21t)

Stellenbewerbungen



Arbeitsmarktservice
Salzburg

ARBEITSMARKTSERVICE SALZBURG

Personalentwicklerin mit Praxis, Diplomstudium Wirtschaftspädagogik abgeschlossen, Sprachkenntnisse in Englisch in Wort und Schrift und Grundkenntnisse Italienisch und Spanisch, sucht Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. EDV-Kenntnisse: MS Office sowie SAP und Adobe InDesign. Zusatzkenntnisse als NLP-Practitioner, zertifizierte Trainerin in der Erwachsenenbildung, zertifizierte Ausbilderin für Lehrlinge, zertifizierte INSIGHT-MDI-Beraterin. Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 76150016)

Biologin, Bachelorstudium Biologie abgeschlossen, höhere kaufmännische Schule mit Matura abgeschlossen, Sprachkenntnisse in Englisch und Italienisch, Führerschein B vorhanden, sucht Teilzeit- oder Vollzeitbeschäftigung zwischen 7 und 20 Uhr, im Ausmaß von 20 bis 40 Wochenstunden in Salzburg Stadt und Umgebung. Kompetenzen: Biochemie, Biodiversität, Biophysik, Biotechnologie-Kenntnisse, Bioverfahrenstechnik, Botanik, EDV-Auswertung von Laborversuchen, Genetik, Laborversuche, Molekularbiologie, molekular-genetische Analysen, Onkologie, Sequenzanalyse und Statistik-Kenntnisse. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 4543301)

Psychologin, Diplomstudium Psychologie sowie Ausbildung zur klinischen und Gesundheitspsychologin samt Praxis abgeschlossen, sucht Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung bis Hallein. Kompetenzen: Kompetenzanalyse, Psychodiagnostik, psychosoziale Beratung, Entspannungstechniken. Sprachkenntnisse: Englisch und Spanisch in Wort und Schrift; EDV: MS-Office-Paket. Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 3825644)

Pädagogin/Erzieherin mit Praxis, Studium Erziehungs- und Unterrichtswissenschaft abgeschlossen, EDV-Kenntnisse, Führerschein B, sucht Teilzeitbeschäftigung zwischen 8 und 18 Uhr, im Ausmaß von 20 Wochenstunden in Salzburg Stadt und Umgebung. (Auskünfte: AMS Service-Line, Tel. 050 904 540, PST: 76020755)

Sekretärin (Büro/Verwaltung), Rechtsanwaltsassistentin mit Praxis, Berufsreifeprüfung abgeschlossen, abgeschlossenes Politikwissenschaftsstudium, Sprachkenntnisse in Englisch zur guten Verständigung, EDV: MS-Office-Paket, Advocat; Führerschein B, sucht Teilzeitbeschäftigung zwischen 7 und 17 Uhr, im Ausmaß von 25 bis 30 Wochenstunden in Salzburg Stadt und Umgebung sowie im angrenzenden Oberösterreich. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 77006569)

Erfahrener **Vertriebstechniker**, Diplomstudium an der TU Graz für Vermessung und Geoinformation abgeschlossen. Kompetenzen: Angebotserstellung, Kunden/Innenberatung, Marktanalysen, technischer Verkauf. Gute Sprachkenntnisse in Englisch in Wort und Schrift. Führerschein B ist vorhanden. Gesucht wird interessante Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 3509698)

Vertriebsleiter/Key Accounter/Business Development Manager in der DACH-Region, Händlernetzentwickler und Projektmanager mit langjähriger internationaler Erfahrung im technischen Vertrieb und hohem Maß an Verhandlungsgeschick, hoher Überzeugungs- und Begeisterungsfähigkeit, sucht neue Herausforderung in Salzburg Stadt und Umgebung. Englisch in Wort und Schrift, Französischkenntnisse zur guten Verständigung, MS-Office, Reisebereitschaft sowie Führerschein B vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 3778602)

Kultur-Manager mit langjähriger Praxis, motiviert und zuverlässig, Studium Kunstgeschichte und Kommunikationswissenschaften abgeschlossen, versiert im MS Office, Englisch in Wort und Schrift, FS B sowie eigenes Fahrzeug vorhanden, sucht adäquate Vollzeitbeschäftigung vorzugsweise im Bundesland Salzburg bzw. bis München oder österreichweit. Fachliche Kompetenzen: Betriebswirtschaftskenntnisse, Budgetverantwortung, Controlling und Finanzplanung, Führungserfahrung/Personalverantwortung, Grundlagen des Veranstaltungsrechts, Kunden/Innenberatung, Marketing-, Fundraising- und Projektmanagement-Kenntnisse, Sponsoring und Vertragsrecht im Kulturbereich. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 77210909)

Marketing-Manager mit Praxis, wohnhaft in Salzburg, HAK mit Matura abgeschlossen, Führerschein B ist vorhanden, sucht Vollzeitbeschäftigung im Bundesland Salzburg, vorzugsweise aber in Salzburg Stadt und Umgebung. Kompetenzen: Budgetierung, Englisch, Erstellung von Marketingunterlagen, Führungserfahrung, MS-Office-Anwendungskenntnisse, Online-Marketing, Online-Marketingstrategien, Projektmanagement-Kenntnisse, Werbekonzepte, Englisch und Französisch in Wort und Schrift. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 1961968)

BAU Akademie
Salzburg

Bildung. Karriere. Erfolg.



Liegschaftsbewertung

1.-3. Dezember 2021, Mi-Fr 9-17 Uhr
BAU Akademie Salzburg | Kosten € 925,-

Die ÖNORM B 5371 Treppen - Geländer - Handläufe

6. Dezember 2021, Mo 9-17 Uhr
BAU Akademie Salzburg | Kosten € 350,-

Vorbereitung auf die Meisterprüfung Dachdecker

Jänner - April 2022 (Termine werden im November bekannt gegeben), LBS Hallein | Kosten € 5.400,-

Vorbereitung auf die Meisterprüfung Spengler

Jänner - April 2022 (Termine werden im November bekannt gegeben), LBS Hallein | Kosten € 3.600

Gesamtausbildung Bauleiter

14. Jänner - 18. März 2022, Fr 9-17 Uhr und Sa 8-16 Uhr
BAU Akademie Salzburg | Kosten € 3.620,-

Anmeldung und Auskünfte:

BAU Akademie Lehrbauhof Salzburg
Moosstraße 197, 5020 Salzburg
Tel.: 0662/830200, Fax: 0662/830200-34,
E-Mail: office@sbg.bauakademie.at
Internet: www.sbg.bauakademie.at

Bildung. Karriere. Erfolg.

VERBRAUCHERPREISINDEX

Indexzahlen für Oktober 2021

Die Indexzahlen gelten bis zur Verlautbarung des November-Index (am 17. Dezember) als vorläufig. Sie finden alle Listen detailliert unter:

<https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/indizes.html>

Veränderung gegenüber Oktober 2020: **3,7%**

Verbraucherpreisindex 2020	104,1	2020 = 100
----------------------------	-------	------------

Die fortgeschriebenen Indizes lauten:

Verbraucherpreisindex 2015	112,6	2015 = 100
Verbraucherpreisindex 2010	124,7	2010 = 100
Verbraucherpreisindex 2005	136,6	2005 = 100
Verbraucherpreisindex 2000	150,9	2000 = 100
Verbraucherpreisindex 96	158,9	1996 = 100
Verbraucherpreisindex 86	207,7	1986 = 100
Verbraucherpreisindex 76	322,8	1976 = 100
Verbraucherpreisindex 66	566,6	1966 = 100
Verbraucherpreisindex I	721,9	1958 = 100
Verbraucherpreisindex II	724,3	1958 = 100
Kleinhandelspreisindex 38	5.467,0	1938 = 100
Lebenshaltungskostenindex 45	6.343,3	IV/45 = 100
Lebenshaltungskostenindex 38	5.387,8	IV/38 = 100

Black Friday! Private Office ab - 50% | € 225.- p.M. | sbXoffice

Sonderpreis für die ersten 3 Monate - danach 449.- p.M. - keine Kaution

www.sbxoffice.at

Ein neues Service der Solutionbox in Salzburg: Office - Meeting - Coworking - IT - Consulting

ALGO®

WEBSITES MIT PERFORMANCE

www.algo.digital/sw

Tel.: +43 (0) 6458 / 20242-71

MƏHOKO

Ihr Partner für Telefonanlagen

www.mehoko.at
+43 662 276600
office@mehoko.at



dorn ARBEITSBÜHNEN

IHR PARTNER FÜR HÖCHST-LEISTUNGEN.

T +43 5574 73688
www.dornlift.com



SANDSTRAHLEN

Mobiles Sandstrahlen, Betonflächen, Stein, Ziegelgewölbe, Holzfassaden, Möbel, Balkon, Lkw, Container, 0 62 72/77 07, www.sandstrahlen-salzburg.at

VERKAUFEN

GmbH mit hohem Verlustvortrag, sauber, schuldenfrei, in vielen Bereichen einsetzbar, zu verkaufen. E-Mail: gmbhmantelverkauf@gmail.com

ANZEIGEN

Trockeneisstrahlen
Malerei Weichhardt OG
5113 St. Georgen
www.malerei-weichhardt.at
www.trockeneisreinigung-salzburg.at

BAUWERKSABDICHTUNGEN

**UNDICHT FLACHDÄCHER/
LAGERHALLEN/LICHTKUPPELN/
BLECHDÄCHER/GARAGEN?**
Unverbindliches Angebot für 100%ige
Abdichtung: +43 664 1811887 /
+43 664 5729000 /
info@rivalith.at / www.rivalith.at

FAHRZEUGANKAUF

**Kaufe PKW, Busse, LKW und
Unfallfahrzeuge bis 3,5 t.**
KFZ Edlmann & Schwarz OG
Tel. 0664/1969912

IMMOBILIEN

**Maschinenhalle, geschotterte
Freifläche, 1.000 m², zu vermieten.**
Einstellmöglichkeit für Wohnmobile, Old-
timer, Autobusse, Motor- und Segelboote,
in Ostermiething nahe Lokalbahnhof.
www.placeandspace.at
+43 676 914 29 63

**Firmensitz - Postadresse
Telefon- und Büroservice**

**RENT
AN
OFFICE**

Büroservice Ges.m.b.H.

5020 Salzburg, Moosstraße 60
Tel. 83 06 75, www.rentanoffice.at



INTER

WORK

#TEAMPOWER

Ihr Personaldienstleister
in Salzburg

interwork.co.at

Caritas

Betriebskleidersammlung

Für Dich geb ich mein bestes Hemd!

Sammeln Sie mit Ihren Mitarbeitern gut erhaltene Kleidung für den guten Zweck!



Anmeldung und Informationen unter:
betriebskleidersammlung@caritas-salzburg.at

BEHENSKY gegründet 1980
Maschinenbau Ges.m.b.H. & Co. KG

ANLAGENBAU, GEOMECHANIK
REPARATUREN, SCHWEISSEN
DREHEN, FRÄSEN, CNC-TECHNIK

A-5023 Salzburg, Eichstraße 51
Telefon 0 66 2/64 34 34, Fax 64 06 76

ONE TO ONE MESSENGER-MARKETING

Du verlierst täglich 97%* deiner potenziellen Gäste.

Nütze Messenger-Marketing zur Erhöhung deiner Umsätze!

www.onetoone.at

*97% der Website-Besucher stellen keine Anfrage

FÜR HOTELLERIE UND DESTINATIONEN

Garantiert DSGVO-konform

**IHR PERFEKTER
GOOGLE
MY BUSINESS
EINTRAG**

Jetzt mehr aus Ihrer digitalen Präsenz rausholen!

algo.digital/googlebusiness

G. Hauthaler GmbH
Seit 1903 der Partner für Ihren Büro-, Firmen- und Privatuzug.
0662/87 17 39-25
martin.floekner@hauthaler.at